

VOLVO 240



Modelljahr 1985

Betriebsanleitung

Folgende Merkdaten hier eintragen, wo Sie Ihnen jederzeit leicht zugänglich sind

Typbezeichnung des Wagens	<input type="text"/>
Fahrgestellnummer	<input type="text"/>
Typbezeichnung des Motors	<input type="text"/>
Motornummer	<input type="text"/>
Farbenschlüssel	<input type="text"/>
Amtl. Kennzeichen	<input type="text"/>
Reifenbezeichnung	<input type="text"/>
Kraftstoff	<input type="text"/>
Zuladung (außer Fahrer).....	<input type="text"/>

Lastgewichtsangaben finden Sie am schnellsten auf dem Kraftfahrzeugschein.

Typbezeichnungen, Fahrgestellnummer, Motornummer und **Farbenschlüssel**, s. auf S. 95.

Reifenbezeichnung, s. auf S. 53.

Kraftstoff, s. auf S. 102.

KUNDENDIENST: Die **autorisierten Volvo-Werkstätten** warten und reparieren Ihren Volvo nach genauen Anweisungen der Volvo Werke — und nur mit **Volvo-Original-Ersatzteilen**.

Der auf dem Einbanddeckel abgebildete Wagen hat Leichtmetallfelgen als Sonderausrüstung.

**Ein ausführliches alphabetisches Sachwortregister finden Sie am
Schluß dieser Betriebsanleitung.**

Präsentation des Wagens	2	
Instrumente und Bedienungseinrichtungen	4	
Inneneinrichtung, Türen und Deckel	25	
Anlassen und Fahren	38	
Räder und Reifen	53	
Selbsthilfe	56	
Karosseriepflege	71	
Service und regelmäßiger Wartungsdienst	79	
Technische Daten	94	
Alphabetisches Sachwortverzeichnis	106	



Diese Betriebsanleitung behandelt Fahrbetrieb und Wartung Ihres Volvo 240

55569-4

Beachten Sie bitte, daß die Betriebsanleitung wegen marktbedingter Abweichungen in Ausrüstungsumfang und modellgebundener Zubehöerauswahl Angaben enthalten kann, die für Ihren Wagen nicht zutreffen.

Wenn Sie sich einmal dazu entschließen, Ihren Wagen wieder zu veräußern, dann lassen Sie bitte diese Betriebsanleitung zugunsten des nächsten Besitzers im Wagen liegen

Wenn Sie mehr über die Konstruktion Ihres Wagens erfahren möchten oder Anleitungen zur Reparatur und Instandhaltung wünschen, empfehlen wir Ihnen, sich über Ihren Volvo Händler unsere Service-Handbücher und unser Handbuch für Selbsthilfereparaturen zu beschaffen.

Falls Sie die Absicht haben, in ein anderes Land zu übersiedeln, sollten Sie vorher in Erfahrung bringen, welche Import- und Zulassungsvorschriften für Kraftfahrzeuge in dem betreffenden Lande gelten. Die diesbez. Gesetzgebung in den einzelnen Ländern ist stark abweichend und kann Sie zu Umbauten mit erheblichem Kostenaufwand zwingen. Wenden Sie sich bitte mit Anfragen oder evtl. Beanstandungen über Ihren Wagen zuerst immer an Ihren Volvo-Händler und in zweiter Instanz an Volvos Generalvertreter (Importeur) in Ihrem Land. Die technischen Daten und Konstruktionsangaben sowie die Bilder in dieser Betriebsanleitung sind nicht bindend.

Wir behalten uns das Recht vor, ohne vorhergehende Mitteilung Änderungen einzuführen.

Wagenschlüssel



**Kofferraum
4tür. Ausf.
Ablagefach**



**Zündschloß
Türen (einschl.
Hecktür bei
5tür. Ausf.)
Lenkschloß**

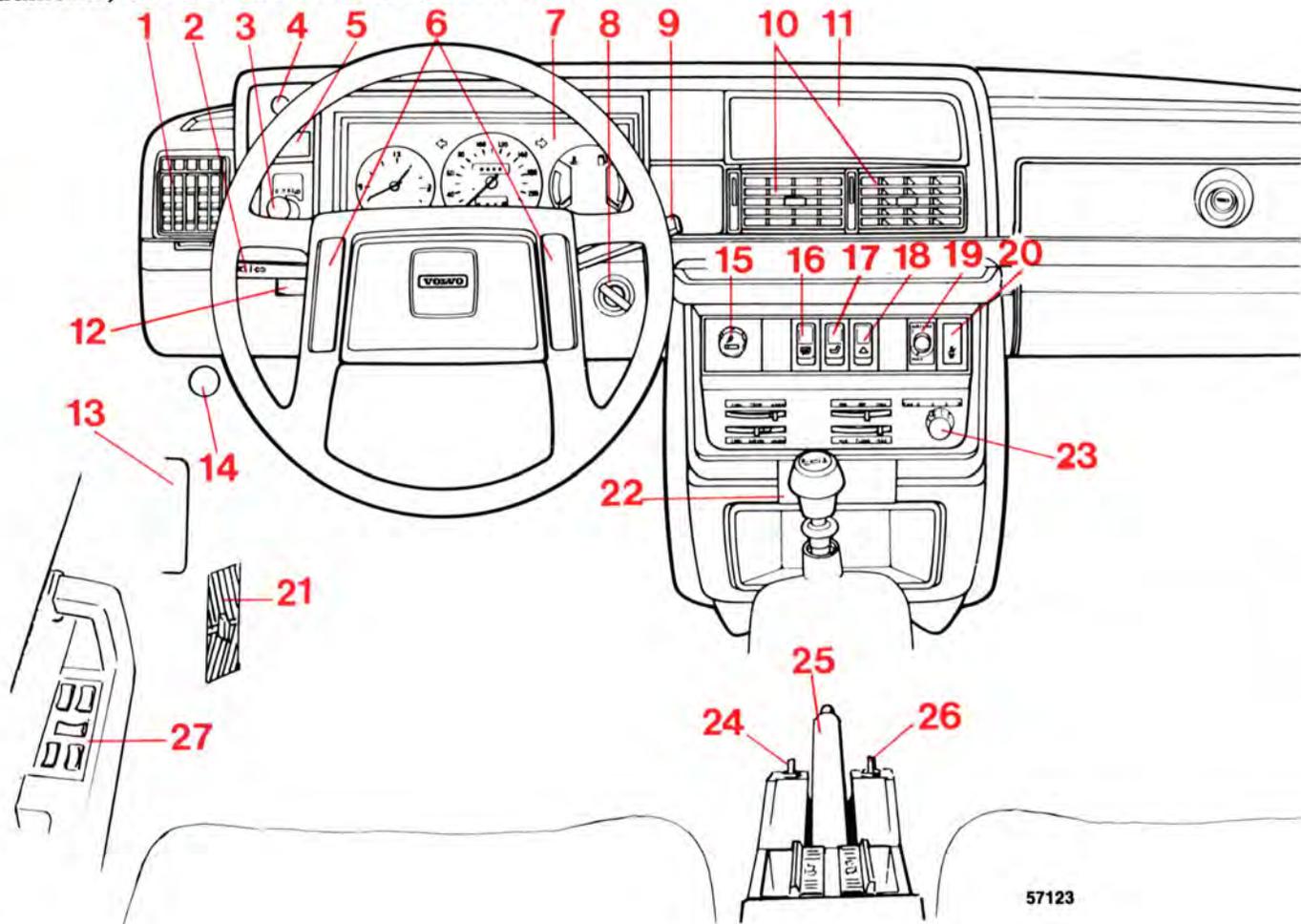
Schlüsselkennschild



Die Nummer des Startschlüssels/Türschlüssels ist in ein separat mitgeliefertes Schlüsselkennschild eingraviert. Lassen Sie dieses Schlüsselkennschild nicht am Schlüsselbund hängen, sondern deponieren Sie es zusammen mit einer Abschrift der Nummer des Schüssels für Kofferraum und Ablagefach an einem sicheren Ort. (Das Schlüsselkennschild ist auf der Rückseite mit einem selbsthaftenden Klebestreifen zum Aufkleben auf eine fremde Unterlage versehen.) Wenn Sie die Nummer Ihrer Schüssels kennen, können Sie bei Verlust einen Ersatzschlüssel bei Ihrer Volvo-Vertretung bestellen.

Eine genaue Funktionsbeschreibung der Türschlösser finden Sie auf den Seiten 32 und 33.

Instrumente, Schalter und Bedienungseinrichtungen



57123

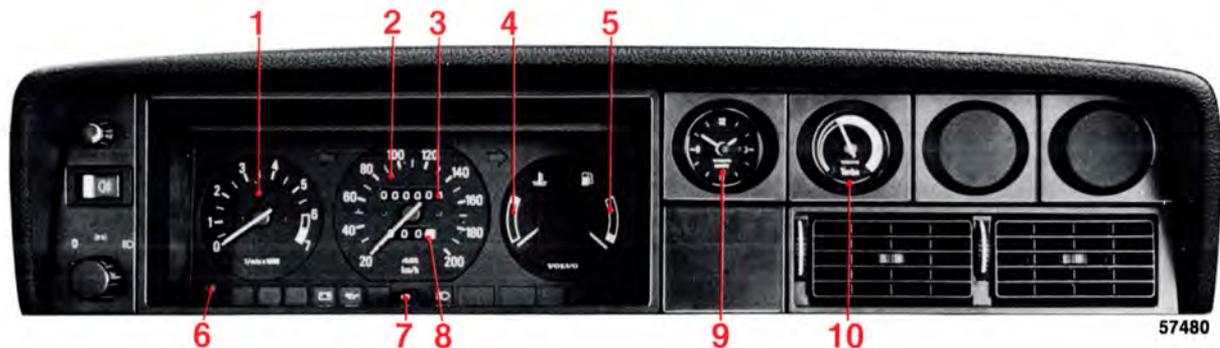
Beschreibung auf Seite

1	Belüftungsdüse	19
2	Blinkhebel mit Abblendschalter und Lichthupe ...	11
3	Scheinwerfer und Standleuchten	14
4	Instrumentenbeleuchtung	15
5	Nebelschlußleuchten (best. Länder)	15
6	Signalhorn	—
7	Kombinationsinstrument	6
8	Fahreranlaßschalter mit Lenkschloß	10
9	Scheibenwischer, -spüler; Scheinwerferwischer, -spüler; Heckscheibenwischer, -spüler (5tür. Mod.)	12
10	Belüftungsdüse	19
11	Staufach (Platz für Zusatzinstrument)	—
12	Kaltstartzug	10
13	Sicherungsklemmbrett	70
14	Motorhaubensperre	32
15	Zigarrenanzünder	17
16	Heckscheibenbeheizung	16
17	El. Fahrersitzbeheizung	16
18	Warnblinkanlage	11
19	Kälteanlage (Sonderausrüstung)	23
20	Signalleuchte, Sicherheitsgurte	30
21	Frischluftklappen (eine auf jeder Seite)	19
22	Aschenbecher	17
23	Gebälaseschalter	20
24	El. Außenrückblickspiegel (Sonderausrüstung) ..	26
25	Handbremse, Stockhebel	17
26	El. Außenrückblickspiegel (Sonderausrüstung) ..	26
27	El. Fensterheber (Sonderausrüstung)	18

Auf den Seiten 6–23 werden alle Instrumente und Bedienungshebel näher beschrieben.

Bitte beachten Sie, daß in der Ausrüstung für die einzelnen Exportmärkte Unterschiede vorkommen können.

Kombinationsinstrument



- 1 Zeituhr od.
Drehzahlmesser
(best. Mod.)
- 2 Tachometer
- 3 Kilometerzähler
- 4 Fernthermometer
- 5 Kraftstoffmesser

- 6 Stellknopf für Zeituhr
- 7 Nullstellknopf für
Teilstreckenzähler
- 8 Teilstreckenzähler
- 9 Zeituhr (Instrumente
mit Drehzahlmesser)
- 10 Ladeluftmanometer,
Turbo

Zeituhr

Die Uhr wird elektrisch vom Batteriestrom angetrieben. Bei Nachstellung, Zentrumknopf eindrücken und die Zeiger verdrehen.

Drehzahlmesser

Er zeigt die Motorumdrehzahl in Tsd. U/min an. Der schwarze Skalenabschnitt darf kurzzeitig benutzt werden, z.B. um beim Überholen zügig beschleunigen zu können.

Im roten Feld der Skala darf nicht gefahren werden!

Höchstzul. Dauerbetriebsdrehzahl: 6 000 U/min! Ist der Wagen nicht mit Drehzahlmesser ausgerüstet, s. auf S. 100.

Fernthermometer

Zeigt die Temperatur in der Motorkühlanlage an. Während der Fahrt soll der Zeiger annähernd waagrecht stehen.

Wenn der Zeiger wiederholt in das rote Feld übertritt oder sich dort konstant aufhält, müssen umgehend Kühlflüssigkeitsstand und Antriebskeilriemen überprüft werden, s. S. 92–93. Weiteres über die Kühlanlage, s. auf S. 45.

Kraftstoffmesser

Der Kraftstoffbehälter faßt ca. 60 Liter. Das rote Feld entspricht einer Reservemenge von ca. 8 Litern.

Teilstreckenzähler

Er dient zum Abstecken kürzerer Entfernungen. Die Rolle ganz rechts im Zählwerk hat 100-Meter-Einteilung.

Nullstellknopf für Teilstreckenzähler

Zur Nullstellung Knopf eindrücken.

Ladeluftmanometer (nur 240 Turbo)

Die Skala des Ladeluftmanometers ist in drei verschieden farbige Felder eingeteilt, ein schwarzes, ein gelbes und ein rotes Feld.

Während sich der Zeiger im schwarzen Feld aufhält, arbeitet der Motor als Saugmotor, d.h. ohne Turboüberladung. Er verbraucht dann am wenigsten Kraftstoff. Sie fahren also am wirtschaftlichsten, wenn sich der Zeiger im schwarzen Feld befindet.

Wenn der Zeiger im gelben Feld steht, ist der Turbolader in Betrieb.

Im roten Feld der Skala darf nicht gefahren werden! Wenn der Zeiger in das rote Feld übertritt, dann ist der Ladeluftdruck zu hoch. Fahren Sie Ihren Wagen zur Überprüfung der Störungsursache vorsichtig bis zur nächsten Volvo-Werkstatt.

Warn- und Kontrolleuchten

- 1 Blinker links
- 2 Blinker rechts
- 3 Beleuchtung eingeschaltet
- 4 Kaltstartgriff gezogen od. zu hoher Ladeluftdruck (best. Mod.)
- 5 Lichtmaschine ladet nicht
- 6 Öldruck zu niedrig
- 7 Overdrive eingeschaltet (mech. Getriebe)
- 8 Fernlicht brennt
- 9 Handbremse gezogen
- 10 Bremskreis ausgefallen
- 11 Glühlampe ausgefallen
- 12 4. Gang ausgeschaltet (autom. Getriebe)



Warnleuchte, Glühlampenausfall



Wenn diese Leuchte brennt, können folgende Glühfäden/Glühlampen ausgefallen sein:

Abblendlicht — Schlußlicht — Bremslicht

Dieser Glühfadenwächter wird nur für europäische Länder eingebaut, wo die Fahrzeuge kein Erkennungslicht führen. Er hat außer der normalen Glühlampenkontrollfunktion (über Bremslicht, Schlußlicht und Abblendlicht) noch eine bremsüberwachende Funktion.

Nachdem der Motor angesprungen ist und die Lichtmaschine ihre Ladetätigkeit aufgenommen hat, erlöschen alle Kontrolleuchten außer der Glühlampenwarnleuchte. Diese erlischt

erst, wenn nach kurzer Betätigung des Bremspedals das Bremslicht zum Aufleuchten gebracht worden ist.

Falls sie weiterbrennt, hat die Leitung vom Bremslichtschalter zu den Bremsleuchten keine Spannung, so daß das Bremslicht nicht funktioniert.

Brennt die Warnleuchte, obwohl eine schadhafte Glühlampe erneuert worden ist, muß die entspr. Lampe auch auf der anderen Seite gewechselt werden.

Diese Warnleuchten dürfen niemals während der Fahrt brennen

Dagegen sollen sie beim Einschalten der Zündung aufleuchten und so lange brennen, bis der Motor anspringt. Hierdurch erhalten Sie die Gewißheit, daß die Warnleuchten funktionieren. Nachdem der Motor

angesprungen ist, sollen sämtliche Warnleuchten erlöschen (mit Ausnahme der Warnleuchte für die Handbremse, die erst beim Lösen der Bremse erlischt).

Lichtmaschine ladet nicht



Ihr Aufleuchten zeigt an, daß die Lichtmaschine keinen Strom an die Batterie abgibt. Wenn sie während der Fahrt aufleuchtet, sind entweder die Lüfterriemen schlecht gespannt oder es liegt irgendein Fehler in der elektrischen Anlage vor. Bez. Lüfterriemenspannung, s. S. 93.

Hinweis! Wenn ein Lüfterriemen abgerissen ist oder die Lüfterriemen infolge mangelhafter Spannung auf der Riemenscheibe durchrutschen, so daß die Lichtmaschine keinen Strom an die Batterie abgibt, leuchten außer dieser Warnleuchte gleichzeitig die Warnleuchten 9, 10 u. 11 auf.

Diese Erscheinung ist durchaus normal und nur als eine konstruktive Anpassung an besondere Gesetzesvorschriften in einzelnen Exportländern zu verstehen.

Öldruck zu niedrig



Ihr Aufleuchten während der Fahrt zeigt an, daß der Öldruck im Motor zu niedrig ist. Halten Sie den Wagen sofort an und überprüfen Sie den Ölstand im Motor.

Nach scharfer Fahrt kann es passieren, daß die Leuchte aufleuchtet, wenn die Motordrehzahl auf Leerlauf absinkt. Dies ist normal, vorausgesetzt, daß sie beim Erhöhen der Drehzahl wieder erlischt.

Bremskreis ausgefallen



Falls diese Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet und das Bremspedal bei Betätigung etwas tiefer einsinkt als normalerweise, ist ein Fußbremskreis ausgefallen. **Sofort anhalten, aussteigen und den Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter prüfen.** (Wo sich dieser Behälter befindet, erfahren Sie auf S. 82, 83 od. 84.)

Bei leerem Behälter **nicht** weiterfahren, sondern das Fahrzeug zur Ermittlung und Abdichtung der Leckstelle in eine Werkstatt abschleppen!

Bei vollem oder teilweise gefülltem Behälter das Fahrzeug zur Überprüfung der Bremsanlage schnellstens, aber unter gebührender Vorsicht, in die nächste Werkstatt fahren.

Handbremse gezogen



Bei gezogener Handbremse brennt diese Warnleuchte.

Fahrnlaßschalter mit Lenkschloß



Fahrnlaßschalter mit Lenkschloß

Ist der Wagen so abgestellt, daß Spannungen in der Lenkvorrichtung entstehen, läßt sich das Lenkschloß leichter entriegeln, wenn das Lenkrad gleichzeitig etwas hin- und hergedreht wird.

Wenn der Zündschlüssel im Zündschloß steckt (oder die Beleuchtung eingeschaltet ist), ertönt beim Öffnen einer Vordertür ein akustisches Warnsignal.



0 Sperrstellung:

Durch Abziehen des Schlüssels wird das Lenkrad selbsttätig gesperrt.



I Zwischenstellung:

El. Anlage ist teilweise eingeschaltet (z.B. Heizgebläse, Zigarrenanzünder).



II Fahrstellung:

Dauerstellung des Schlüssels während der Fahrt.



III Anlaßstellung:

Schlüssel loslassen, wenn der Motor angesprungen ist. Der Schlüssel springt selbsttätig in die Fahrstellung zurück.

Kaltstartzug (betr. nur Wagen mit Vergasermotor)



Kaltstartzug

Ziehen Sie den Kaltstartzug vor einem Anlaßversuch mit kaltem Motor ganz oder bis zu $\frac{3}{4}$ seiner Länge heraus. Sie können mit dem Kaltstartzug auch die Leerlaufdrehzahl etwas anheben, indem Sie ihn 10–20 mm herausziehen.

Solange der Kaltstartzug betätigt ist, brennt eine Kontrollleuchte im Kombinationsinstrument.

Fahren Sie möglichst nur kurze Zeit mit eingeschalteter Kaltstartvorrichtung; s. unter „Anlassen des Motors“, S. 40.

Blinkhebel mit Ablendschalter und Lichthupe



56193-2

Blinkschalter



56193-1

Ablendschalter

1 Antipp-Druckpunkt

Beim Aussteuern mit geringem Lenkeinschlag (wie z.B. beim Überholen oder bei Fahrspurwechsel) wird der Blinkhebel leicht angehoben oder abwärts gedrückt und nach beendeter Kursänderung freigegeben. Der Hebel nimmt dann selbsttätig seine Ausgangsstellung ein.

2 Normalbetätigung

Der Ausfall einer Glühlampe in den Blinkern läßt sich daran feststellen, daß die Blinkerkontrollleuchten dann im schnelleren Takt blinken als normalerweise.

3 Umschalten zwischen Fern- und Ablendlicht (bei eingeschalteten Scheinwerfern)

Fingerhebel in Richtung Lenkrad anheben und wieder freigeben.

3 Lichthupe (bei ausgeschalteten Hauptscheinwerfern)

Fingerhebel in Richtung Lenkrad anheben. Die Lichthupe signalisiert so lange, bis der Fingerhebel wieder losgelassen wird.

Warnblinkanlage



57428-3

Warnblinkschalter

Benutzen Sie die Warnblinkanlage nur, wenn Sie gezwungen sind, den Wagen so anzuhalten, daß er für andere Verkehrsteilnehmer eine Gefahr bedeuten kann (alle 4 Blinkleuchten blinken dann gleichzeitig).

Beachten Sie bitte, daß die gesetzlichen Bestimmungen für die Verwendung der Warnblinkanlage in den einzelnen Ländern verschieden sind.

Scheibenwischer, Scheinwerferwaschanlage



Scheibenwischbetrieb

57453/2



Scheinwerfer-Wisch-/Waschbetrieb

57453/1

1 Pausenschaltung

Wenn Sie bei schwachem Regen oder Nebel fahren, sollten Sie die Pausenschaltung der Scheibenwischer benutzen.

Mit dem Fingerhebel in der angezeigten Stellung führen die Wischerarme alle 5 Sekunden einen Einzelhub aus.

2 Antipp-Druckpunkt

Wenn die Wischer z.B. bei Nieselregen nur ab und zu kurz betätigt werden sollen, führen Sie den Fingerhebel bis zum Antipp-Druckpunkt. Er springt nach Freigabe in Ausgangsstellung zurück, während die Wischer wieder Endabstelllage einnehmen.

3 Scheibenwischer, normale Betriebsstufe

4 Scheibenwischer, schnelle Betriebsstufe

5 Scheibenwischer, -spüler + Scheinwerferwaschanlage

Wenn der Fingerhebel in diese Stellung geführt wird, laufen auch die Scheibenwischer an und führen nach Freigabe des Fingerhebels noch 2-3 Extrahübe aus.

Hinweis! Für die Scheinwerfer ist ein Überlastungsschutz angeordnet, der bei Überbeanspruchung der Wischerblätter durch Schneematsch oder Eis auslöst.

Wenn dieser Fall eintritt, drehen Sie den Zündschlüssel in Sperrstellung. „0“ zurück und entfernen die Schnee- oder Eisbarriere, die sich vor den Wischerblättern aufgetürmt hat. Nach ca. 1 Minute sind die Scheinwerfer wieder betriebsfähig.

Heckscheibenwischer (5tür. Mod.)



Betriebsschalter, Heckscheibenwischer, -spüler

57429

1 Heckscheibenwischer

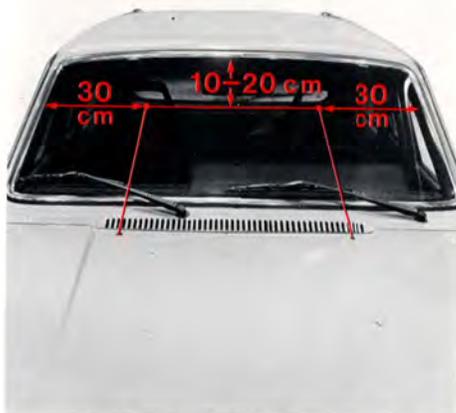
2 Pausenschaltung (best. Modelle)

Bei dieser Schalterstellung führt der Heckscheibenwischer ca. alle 15 Sekunden einen Vollhub aus.

3 Heckscheibenspüler (best. Modelle)

Der Heckscheibenwischer führt nach jedem Spülbetrieb, d.h. nach Freigabe des Betriebsschalters, 2-3 Vollhübe aus.

Einstellung der Spüldüsen

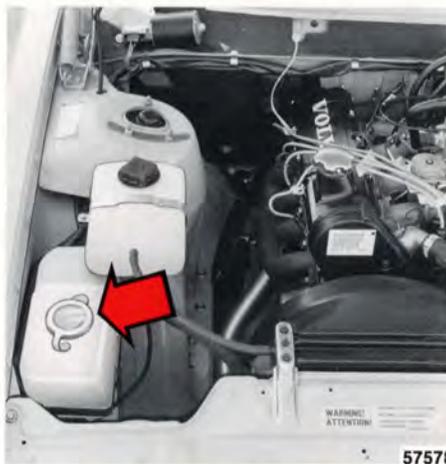


Einstellungsbild für Spritzstrahl

Stecken Sie eine 0,6 mm dicke Klaviersaite in die Düsenöffnungen und verdrehen Sie die Kugeldüsen, bis der Strahl die Scheibe an der abgebildeten Stelle trifft.

Benutzen Sie keine Nadeln, weil deren Spitze kegelig ist und die Düsenöffnungen so ausweiten kann, daß die Spritzstrahlen zu große Streuung erhalten.

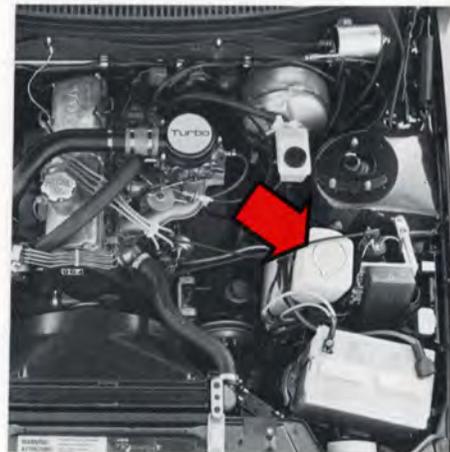
Spülflüssigkeitsbehälter



Spülflüssigkeitsbehälter

Frontscheiben- und Heckscheibenspüler sowie Scheinwerferwaschanlage haben gemeinsamen Flüssigkeitshaushalt. Der Flüssigkeitsbehälter befindet sich im Motorraum und faßt ca. 5 Liter.

Im Winter ist der Spülflüssigkeit eine Frostschutzlösung beizumischen, damit sie nicht im Behälter und in den Spülschläuchen gefriert.



Spülflüssigkeitsbehälter in Wagen mit Turbomotor

Scheinwerfer und Standlicht



Lichtschalter

0

Gesamte Beleuchtung ausgeschaltet. (Schwe-
den: Erkennungslicht eingeschaltet.)

☞☞ **Standlicht**

Standlicht von u. hinten eingeschaltet. **Bei Dunkelheit ist das Standlicht nicht ausreichend**, fahren Sie deshalb mit Abblendlicht.

☞☞ **Scheinwerferlicht**

Scheinwerfer (+ Standlicht vorn und hinten, Kennzeichenbeleuchtung und Instrumentenbeleuchtung) eingeschaltet. Fahren Sie bei Dunkelheit und bei schlechter Sicht auch tagsüber mit Scheinwerferlicht.

Nebelschlußleuchten



Schalter, Nebelschlußleuchten

Das Nebelschlußlicht ist bedeutend stärker als das normale Schlußlicht und wird deshalb im Fahrbetrieb mit schlechten Sichtverhältnissen benutzt. (Das Nebelschlußlicht brennt nur, wenn gleichzeitig das Scheinwerferlicht eingeschaltet ist.)

Bei eingeschaltetem Nebelschlußlicht brennt eine Kontrollleuchte im Betriebsschalter.

Beachten Sie bitte, daß der Gebrauch der Nebelschlußleuchten marktverschiedenen Gesetzesvorschriften unterliegt.

Instrumentenbeleuchtung



*Dämmerungsschalter,
Instrumentenbeleuchtung*

Verdrehen im Uhrzeigersinn → hellere Instrumentenbeleuchtung.

Verdrehen im Gegenuhrzeigersinn ← dunklere Instrumentenbeleuchtung.

Heckscheibenbeheizung



Schalter, Heckscheibenheizung

Benutzen Sie die Heckscheibenheizung zum Klären oder Abtauen der beschlagenen bzw. vereisten Heckscheibe. Heckscheibenheizung abschalten, sobald die Scheibe beschlag- oder eisfrei ist, damit die Batterie nicht unnötig beansprucht wird. Kleingepäck nicht so auf der Hutablage ablegen, daß die Heizdrähte auf der Innenseite der Heckscheibe gefährdet werden. Vorsicht beim Abwischen der Scheibe von innen! Der Handschmuck, den Sie tragen, könnte z.B. leicht die Heizdrähte beschädigen.

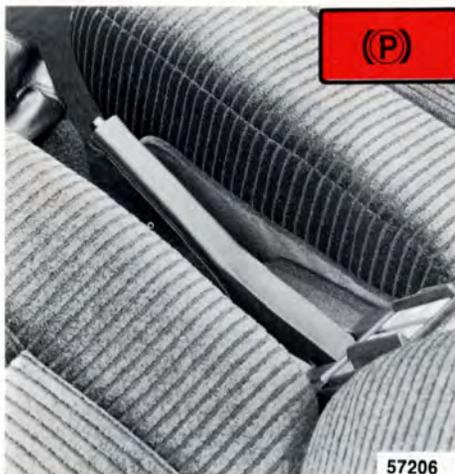
El. Fahrersitzbeheizung



Heizschalter für Fahrersitz

Sitzkissen und Rückenlehne des Fahrersitzes sind el. beheizbar. Die Sitzbeheizung wird nach Einschaltung über den Heizschalter thermostatisch geregelt und bei ca. +15°C autom. eingeschaltet bzw. bei ca. +35°C autom. ausgeschaltet.

Handbremse



Stockhebel der Handbremse

Machen Sie beim Parken von der Handbremse Gebrauch, damit ihre Betriebsbereitschaft gewahrt bleibt.

Bei gezogener Handbremse und betätigtem Startschloß brennt die Bremswarnleuchte im Kombinationsinstrument.

Zum Lösen der Handbremse den Stockhebel zunächst etwas ausheben, dann die Sperre durch Eindrücken des Knopfes in den Stockhebel ausklinken.

Die Handbremse wirkt auf die Hinterräder.

Zigarrenanzünder

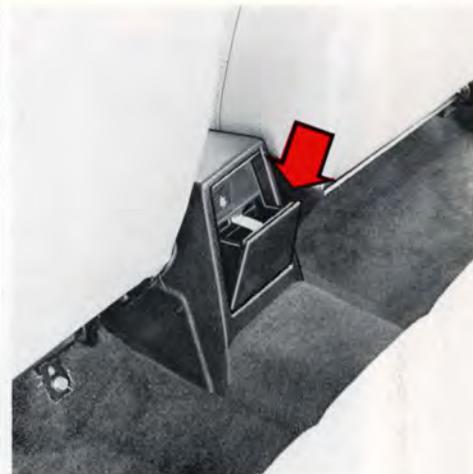


Zigarrenanzünder

Aschenbecher

Bei Gebrauch eindrücken. Wenn die Spirale nach ca. 6–8 Sek. glüht, springt er von selbst zurück.

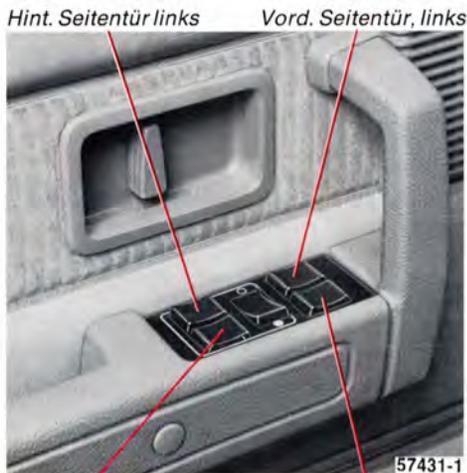
Aschenbecher



Fond-Aschenbecher

Bei Entleerung: Aschenbecher bis zum Anschlag herausziehen, Blechzunge mit dem Daumen ausfedern und den Aschenbecher herausnehmen.

El. betätigte Fensterheber



Hint. Seitentür, rechts Vord. Seitentür, rechts

Die elektrischen Fensterheber werden über Wippschalter betätigt, die in den Türarmlehnen versenkt angeordnet sind. (Das Bild oben zeigt die Schaltertastatur in der Türarmlehne auf der Fahrerseite.)

Sie sind nur betriebsfähig, wenn der Zündschlüssel in Fahrstellung II steht.

Durch Niederdrücken der hinteren bzw. vorderen Schalterwippe werden die Türscheiben abwärts bzw. aufwärts verfahren.

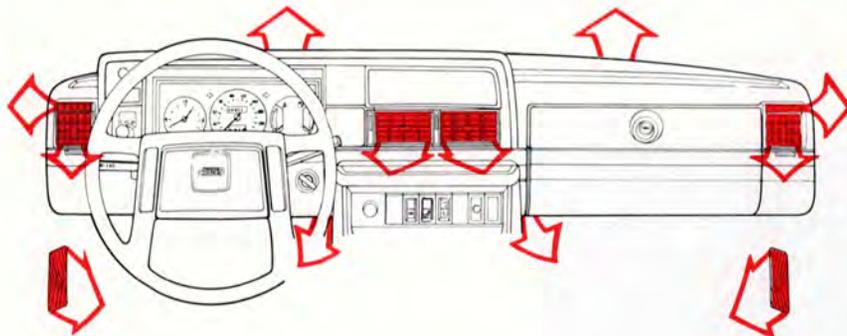


Sperrschalter für hint. Seitentürscheiben

Wenn Ihr Wagen auch mit el. Fensterhebern für die hint. Seitentüren versehen ist, können diese über einen in der fahrerseitigen Türarmlehne versenkten Zentralschalter außer Betrieb gesetzt werden. Der Zentralschalter ist in der Armlehne quer zu den Betriebsschaltern angeordnet, s. Abbildung.

- Hint. Seitentürscheiben nach beiden Richtungen sowohl mit dem Schalter der zugehörigen Tür als auch mit dem Zentralschalter in der fahrerseitigen Türarmlehne verfahrbar.
- Hint. Seitentürscheiben **nicht** mit dem Schalter der zugehörigen Tür verfahrbar, sondern **nur** mit dem **Zentralschalter in der fahrerseitigen Türarmlehne**.

Heizung und Belüftung



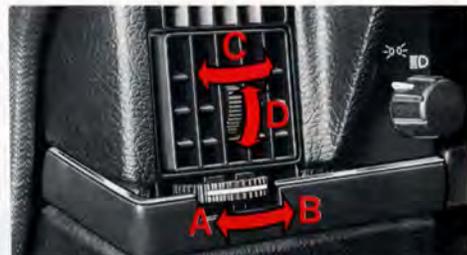
Die in drei verschiedenen Varianten erhältliche Klimatisieranlage ist eine kombinierte Heiz- und Frischluftanlage — teils mit Einschluß einer Kälteanlage.

Auf den folgenden vier Seiten werden diese drei Klimatisieranlagen jeweils ausführlich beschrieben. Gleichzeitig werden Ihnen auch nützliche Ratschläge erteilt, wie Sie die verschiedenen Klimatisieranlagen am besten bedienen und ausnützen können.

Aus dem Schaubild oben können Sie die Anordnung der Belüftungsdüsen ersehen.

Zur Belüftung der vorderen Fußräume ist außerdem auf jeder Seite eine Frischluftklappe angeordnet. Den Luftdurchsatz können Sie mit getrennten Klappenhebeln regulieren (Hebel nach vorn — Lufteinlaß offen; Hebel nach hinten — Lufteinlaß geschlossen).

Belüftungsdüsen



Belüftungsdüsen

A geschlossen

B offen

C seitliche Verstellung des Luftstroms

D Höhenverstellung des Luftstroms

Beachten Sie: Die 4 Belüftungsdüsen funktionieren unterschiedlich.

Den Luftstrom durch die 2 äußeren Düsen regulieren Sie mit dem Schieber DEF; den Luftstrom durch die 2 mittleren Düsen dagegen mit dem senkrechten Rändelrad neben der Düse.

Standard-Heizanlage

Drehschieber TEMP

Linke Endstellung (COOL)=kalt
Rechte Endstellung (WARM)=warm

Drehschieber DEF (Entfroster)

Regelt den Luftstrom zu den Entfrosterdüsen und den **zwei seitlichen Belüftungsdüsen** im Armaturenbrett.

Linke Endstellung (MIN)=geschlossene Düsen
Rechte Endstellung (MAX)=offene Düsen



5 Gebläseschalter (FAN)

Stufe 0= Gebläse abgeschaltet
Stufe 3= Höchstleistungsstufe

Drehschieber AIR MIX

Regelt den Luftstrom aus den **zwei mittleren Belüftungsdüsen** im Armaturenbrett.

Linke Endstellung (COOL)=kalte Frischluft
Rechte Endstellung (WARM)=warme Frischluft.

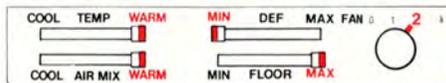
Kalte und aufgewärmte Frischluft können im gewünschten Temperaturverhältnis vermischt werden, wobei die Höchsttemperatur jedoch durch die Einstellung des TEMP-Schiebers begrenzt ist.

Drehschieber FLOOR (Fußraum)

Linke Endstellung (MIN)=keine Belüftung des Fußraums

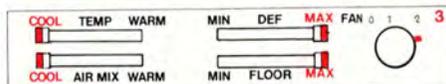
Rechte Endstellung (MAX)=volle Belüftung des Fußraums

Mit folgender Einstellung erhalten Sie: ... beste Heizleistung



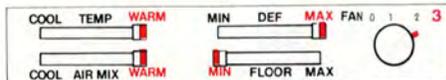
Alle Belüftungsdüsen im Armaturenbrett geschlossen.
Frischluftklappen im Fußraum geschlossen.

... am meisten Frischluft



Schalten Sie auf eine niedrigere Gebläsestufe zurück und öffnen Sie die Frischluftklappen, wenn Sie besonders viel Frischluft in den Fußraum hereinnehmen wollen.

... klare Scheiben



Schließen Sie die Belüftungsdüsen im Armaturenbrett und die Frischluftklappen im Fußraum. Bei einem schneeüberdeckten Wagen zuerst den Schnee vom Lufteinlaß vor der Frontscheibe abfegen.

Kombinationsheizanlage (best. Modelle)

TEMP-Schieber

Linke Endstellung = kalt
Rechte Endstellung = warm

↓ (Fußraum)

Taste **nicht** gedrückt=kein Luftdurchlaß zum Fußraum
Taste gedrückt=voller Luftdurchlaß zum Fußraum



☃ (Entfroster)

Taste **nicht** gedrückt=schwache Entfrosterwirkung
Taste gedrückt=volle Entfrosterwirkung

↻ (Interne Zirkulation)

Diese Taste ist für eine Kombinationsheizung mit Kälteanlage vorgesehen und soll daher nicht zur Luftaufwärmung benutzt werden.

☪ (Gebläseschalter)

Das Gebläse verfügt über 4 Betriebsstufen + Nullstufe.

Mit folgender Einstellung erhalten Sie: ... beste Heizleistung

TEMP-Schieber ➔ WARM
Fußraumbtaste gedrückt
Gebläseschalter ➔ Betriebsstufe 3 (evtl. Höchstleistungsstufe 4)
Alle Belüftungsdüsen und Frischluftklappen schließen!

... klare Scheiben

TEMP-Schieber ➔ WARM
Entfrosterbtaste gedrückt
Gebläseschalter ➔ Höchstleistungsstufe 4
Alle Belüftungsdüsen und Frischluftklappen schließen!

Bei einem schneeüberdeckten Wagen zuerst den Schnee vom Lufteinlaß vor der Frontscheibe abfegen.

Kälteanlage (best. Modelle)



TEMP-Schieber

Bei Betrieb der Kälteanlage soll der Schieber dauerhaft in linker Endstellung (COOL) stehen.



(Interne Zirkulation)

Die Taste soll während der Abkühlungsphase gedrückt sein; ferner bei hohen Außentemperaturen und/oder bei hohem Luftfeuchtigkeitsgehalt.

AIR COND (Kältemittelkompressor)

Zum Aufstarten des Kältemittelkompressors den Drehschalter im Uhrzeigersinn bis in MAX-Stellung drehen. Wenn eine rasche Abkühlung verlangt wird, da das Fahrzeug z.B. längere Zeit in der Sonne gestanden hat, Drehschalter an der MAX-Stellung vorbei bis in das rote Feld drehen. Nachdem die gewünschte Temperatur erreicht ist, soll der Drehschalter in das blaue Feld zurückgedreht werden.

Hinweis! Bei schneller Fahrt auf Freigeschwindigkeitsstrecken soll der Drehschalter stets im blauen Feld stehen. Läßt man ihn unter solchen Betriebsverhältnissen im roten Feld stehen, besteht nämlich Gefahr, daß sich in der Kälteanlage Eispfropfen bilden und die Kühlleistung stark herabgesetzt wird.



(Gebläseschalter)

Wenn eine schnelle Abkühlung verlangt wird, Höchstleistungsstufe 4 einschalten.

Hinweis zum Erhalt schneller Abkühlung: Alle offenen Fenster und die Frischluftklappen zum Fußraum müssen geschlossen werden, bevor die Kälteanlage in Betrieb genommen wird.

Die Tasten  und  sollen **nicht** gedrückt sein! Alle Luft wird nun durch die vier Belüftungsdüsen im Armaturenbrett in den Fahrgastraum ausgestrahlt. Die Belüftungsdüsen müssen selbstverständlich offen sein.

Empfehlung: Die Kälteanlage kann auch bei verhältnismäßig niedrigen Außentemperaturen zur schnellen Klärung beschlagener Scheiben eingeschaltet werden. Da der eingeblasenen Luft vorher die Feuchtigkeit entzogen worden ist, wird die feuchte Luft rasch durch den Luftwechsel aus dem Fahrgastraum verdrängt. Bringen Sie Ihren Wagen jährlich einmal zur Durchsicht der Kälteanlage in eine Volvo-Werkstatt.

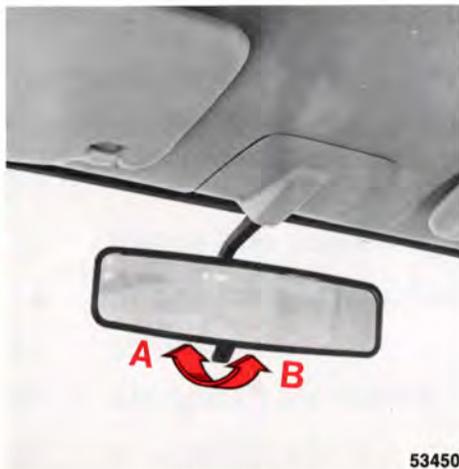


Inneneinrichtung, Türen und Deckel

Auf den nachfolgenden 12 Seiten werden u.a. Vordersitze, Sicherheitsgurte, Türen, Schlösser usw. behandelt:

Rückblickspiegel, innen und außen	26
Innenbeleuchtung, Schiebedach	27
Vordersitze	28
Kinder als Fahrgäste	29
Sicherheitsgurte	30
Türen und Schlösser	32
Motorhaube	32
Kofferraumdeckel/Hecktür	33
Kindersicherung	34
Kofferraum	35
Gepäckraum, 5tür.Mod.	36
Sperrgutluke, Tankverschluß	37

Innenrückblickspiegel



53450

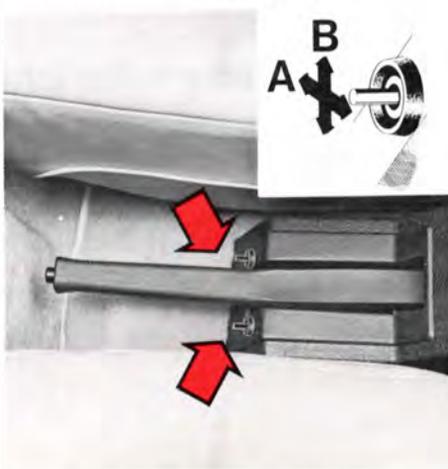
Abblendknopf

A Spiegel nicht abgeblendet

B Spiegel abgeblendet

Blenden Sie den Spiegel ab, wenn von hinten einfallendes Scheinwerferlicht Sie belästigt.

El. betätigte Außenrückblickspiegel



Schalter, Außenrückblickspiegel

A Längsverstellung

B Höhenverstellung

Die Schalter zur Betätigung der beiden Außenrückblickspiegel befinden sich vorn auf der Handbremskonsole.

Handbetätigte Außenrückblickspiegel



Verstellgriff, handbet. Außenrückblickspiegel

A Längsverstellung

B Höhenverstellung

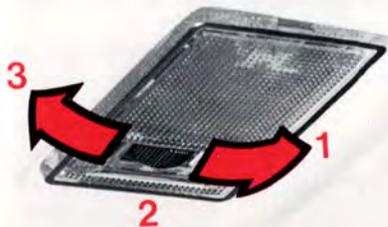
Benutzen Sie keinen Stahlissschraper zur Enteisung der Spiegelgläser, weil diese sonst leicht verkratzt werden.

Best. Modelle sind auf der Fahrerseite mit einem Weitwinkelspiegel

ausgerüstet, der auch eine Beaufsichtigung des sog. „toten Winkels“ ermöglicht. **Bedenken Sie dabei aber, daß die äußere Fläche des Spiegelglases Sichtwinkel and Abstände scheinbar verändert.**

Stellen Sie grundsätzlich die Rückblickspiegel ein, bevor Sie losfahren!

Innenbeleuchtung



Schalter, Innenbeleuchtung

Betriebsstellungen des Dreistellungsschalters:

- 1 Die Leuchte ist ständig eingeschaltet.
- 2 Die Leuchte ist ständig ausgeschaltet.
- 3 Die Leuchte wird nur beim Öffnen einer Tür eingeschaltet.

Innenbeleuchtung, 5tür.Mod.



Schalter, Innenbeleuchtung

Betriebsstellungen des Dreistellungsschalters:

- 1 Die Leuchte ist ständig eingeschaltet.
- 2 Die Leuchte ist ständig ausgeschaltet.
- 3 Die Leuchte wird nur beim Öffnen einer Tür eingeschaltet.

Schiebedach (best. Mod.)



Kurbelgriff für Schiebedach

Das Schiebedach wird mit einer Kurbel zwischen den Sonnenblenden betätigt. Kurbelgriff herausklappen und beim Öffnen im Gegenuhrzeigersinn bzw. beim Schließen im Uhrzeigersinn betätigen.

Der Kurbelgriff soll aus Sicherheitsgründen während der Fahrt stets in seine Raststellung zurückgeklappt sein.

Vordersitze

Sitzhöhenverstellung

Am Fahrersitz lassen sich Vorderkante und Hinterkante getrennt mit je einem Hebel auf drei verschiedene Höhen einstellen. Stellen Sie den Sitz ein, **bevor** Sie losfahren. Der Beifahrersitz ist am Boden festgeschraubt. Eine Sitzverstellung erfordert also Werkzeuge. Im übrigen bestehen für den Beifahrersitz dieselben Einstellmöglichkeiten wie für den Fahrersitz, d.h. drei verschiedene Höhenstufen für Sitzvorder- und Hinterkante.



Längsverstellung

Nach Ausheben des Sperrbügels läßt sich der Sitz nach vorn oder hinten schieben. Kontrollieren Sie, daß der Sperrbügel nach Freigabe wieder vorschriftsmäßig einrastet und den Sitz sicher verriegelt.

Neigung der Rückenlehne

Sitzbeheizung

Der Fahrersitz ist el. beheizbar. Die Sitzheizung ist thermostatgeregelt. Sie wird bei ca. +15°C autom. eingeschaltet bzw. bei ca. +35°C autom. ausgeschaltet. Zum Einschalten der Sitzbeheizung dient ein Heizschalter auf der Mittelkonsole. Siehe auf S. 16.

Entspannung im Gegenuhrzeigersinn (-)

Kreuzstütze

Spannung im Uhrzeigersinn (+)

Kinder als Fahrgäste

Kinder müssen auch bequem — und sicher sitzen!

Ein Erwachsener kann sich in einem Volvo für den Fall eines Zusammenstoßes oder anderen Unfalls weitgehend schützen, indem er den Sicherheitsgurt anlegt.

Wir geben Ihnen einige Ratschläge, wie Sie Ihr Kind am besten gegen Verletzungen bei einem evtl. Unfall schützen können.

Nehmen Sie Kinder — unabhängig von Alter und Größe — niemals ohne besondere Vorsichtsmaßnahmen mit. Auf keinen Fall dürfen Kleinkinder auf dem Schoß von angeschnallten Erwachsenen sitzen. In vielen Ländern bestehen gesetzliche Vorschriften über die Beförderung von Kindern im Auto. Erkundigen Sie sich nach den Bestimmungen in dem Land, das Sie bereisen.

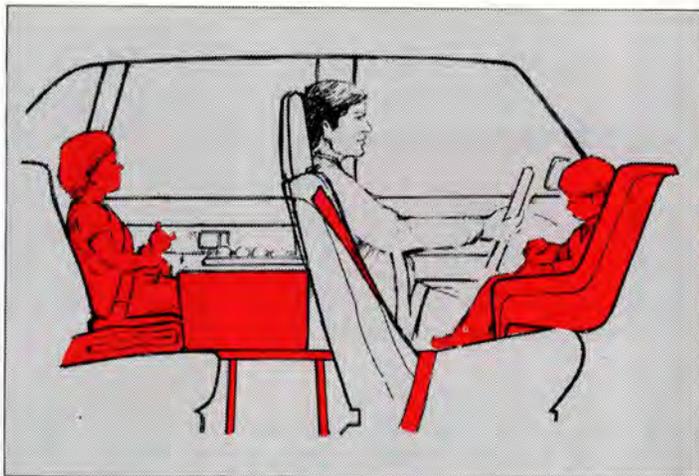
Wie Sie Ihr Kind am besten schützen können, hängt von dessen Körpergröße ab.

Kleinkinder, die noch nicht sitzen können

Kleinkinder sollen in einem Korb, Kinderwageneinsatz od. dgl. liegen, der mit dem Kopfende nach vorn auf die hintere Sitzbank gestellt wird. Damit er bei einer scharfen Einbremsung nicht umstürzt und das Kind zu Boden fällt, kann man den Korb oder Einsatz entweder mit Hilfe der Hintersitzgurte festschnallen oder eine Original-Volvo-Kinderbank zwischen dem Hintersitz und den Vordersitzlehnen installieren, den Korb darauf setzen und z.B. mit Kissen oder Wolldecken rutschfest verkeilen. Eine solche Kinderbank können Sie von Ihrem Volvo-Händler beziehen.

Kinder im sitzfähigen Alter bis zu ca. 18 kg Körpergewicht (mit max. 117 cm Körperlänge)

Kinder im diesem Alter sollten immer auf einem von den Behörden Ihres Landes zugelassenen Kindersitz sitzen. Lassen Sie sich diesbez. von Ihrem Volvo-Händler beraten, der weiß, welche Kindersitze benutzt werden dürfen.



Volvos Kindersitz, Kinderbank und Kindersitzkissen erhalten Sie bei Ihrem Volvo-Händler

Wie der Kindersitz im Fahrgastraum zu befestigen ist, dürfte jeweils aus der mitgelieferten Montageanleitung hervorgehen.

Kinder mit mehr als 117 cm Körperlänge (über 18 kg Körpergewicht)

Wenn das Kind für den Kindersitz zu groß geworden ist, sollte es auf der hinteren Sitzbank sitzen und sich mit dem regulären Aufrollgurt anschnallen. Am besten sitzt das Kind dabei auf einem Kissen (Spezialkissen beim Volvo-Händler erhältlich), damit der Hüftgurt möglichst tief um die Hüfte gelegt werden kann. Auf der nächsten Seite wird die Anwendung der Sicherheitsgurte näher beschrieben.

Legen Sie den Sicherheitsgurt an, wie und wo Sie auch immer fahren!



Wenn gefahren wird, ohne daß Fahrer oder Beifahrer sich angeschnallt haben, signalieren zwei Warnleuchten; die eine in der Mittelkonsole und die andere in der Verkleidung der Handbremssperre zwischen den Vordersitzen.

Auch die Fahrgäste auf dem Hintersitz sollten sich anschnallen. Sie könnten sonst bei einer heftigen Einbremsung nach vorn geschleudert werden und sich ernsthafte Körperverletzungen zuziehen.

Dadurch werden auch die Insassen auf den Vordersitzen stark gefährdet, weil ihre Sicherheitsgurte dann einer erhöhten Beanspruchung ausgesetzt werden, für die sie nicht konstruiert sind.

Für die Vordersitze und die beiden Eckplätze auf der hinteren Sitzbank sind Aufrollgurte vorgesehen.

Anschnallen und Ausgurten

Ziehen Sie den Gurt verhältnismäßig langsam heraus und sperren Sie ihn durch Einrasten



Einrasten der Schloßzunge im Steckschloß, Vordersitzgurt

der Schloßzunge im Steckschloß zwischen den Vordersitzen bzw. zwischen Sitzbank und Rückenlehne. Ein schnappendes Geräusch zeigt an, daß der Gurt gesperrt ist. Die Rolle des Sicherheitsgurtes ist normalerweise ungesperrt, so daß Sie sich unbehindert bewegen können. Es gibt jedoch Fälle, wo der Gurt selbsttätig blockiert und infolgedessen nicht ausgerollt werden kann:

- Wenn er zu heftig herausgezogen wird
- Beim Bremsen oder Beschleunigen
- Bei abnormer Fahrzeugneigung nach irgendeiner Seite
- Beim Durchfahren vom Kurven

Strecken des Hüftgurtes



Hüftgurt tief im Schoß angelegt

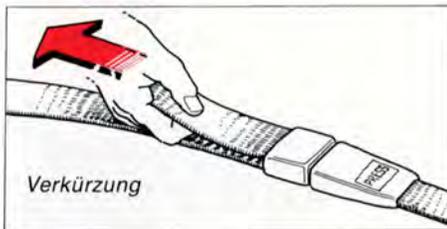
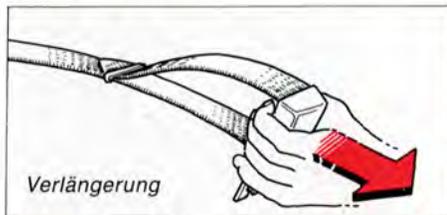
Der Sicherheitsgurt gewährt nur maximalen Schutz, wenn er richtig am Körper anliegt. Achten Sie darauf, daß...

- die am Körper anliegenden Gurtstränge nicht verdreht sind.
- der Hüftgurt tief über den Schoß — **nicht** über den Leib gelegt wird, damit Sie sich unbehindert bewegen können.
- der Hüftgurt durch Nachziehen am Schultergurt (s. Abb.) über der Hüfte gestreckt wird.

Jeder Sicherheitsgurt ist selbstverständlich nur für **eine** Person vorgesehen!

Beim Ausgurten wird der Gurt durch leichten Druck auf die rote Taste ausgeklinkt. Lassen Sie den Gurt nach jeder Benutzung wieder ganz aufspulen.

Hüftgurt für Mittelplatz auf der hinteren Sitzbank



Verstellungen am Hüftgurt

Für den Mittelplatz der hinteren Sitzbank ist ein mech. Hüftgurt angeordnet, dessen Länge jeweils individuell einstellbar ist.

HINWEIS!

Ist der Gurt einer kräftigen Belastung ausgesetzt worden, z.B. durch einen Zusammenstoß, soll er zusammen mit dem Steckschloß, dem Aufrollmechanismus und den Gurtbefestigungen ausgewechselt werden, wenn er auch unbeschädigt erscheint. Er hat unter Umständen doch einen Teil seines Schutzvermögens eingebüßt.

Nehmen Sie an den Gurten keine eigenmächtigen Abänderungen oder Reparaturen vor, sondern wenden Sie sich diesbezüglich an eine Volvo-Werkstatt.

Schadhafte oder stark abgenutzte Gurte sind rechtzeitig zu erneuern.

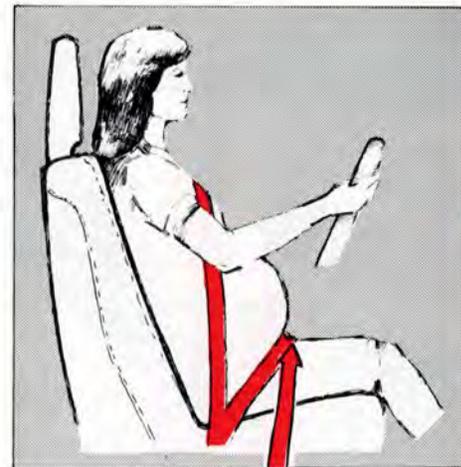
Überprüfung der Sicherheitsgurte

Kontrollieren Sie, daß die Gurte nicht verklemmt oder an scharfen Kanten durchgeschuert werden. Die Befestigungsschrauben müssen vorschriftsmäßig angezogen sein und die Gurte im übrigen guten Zustand aufweisen. Zum Reinigen der Gurte soll Wasser und synthetisches Waschmittel verwendet werden. Die Sperrfunktion der Aufrollgurte läßt sich folgendermaßen überprüfen:

- Erfassen Sie den angelegten Gurt und ziehen Sie ihn ruckartig aus.
- Treten Sie, wenn es die Verkehrssituation erlaubt, bei Geschwindigkeiten über 50 km/h scharf auf die Bremse oder durchfahren Sie einen engen Kreisbogen. Versuchen Sie dabei, den Gurt weiter auszuspulen.

Der Gurt darf sich bei keiner dieser Prüfungen weiter ausziehen lassen.

Hinweis für schwangere Frauen



Hüftgurt tief anlegen

Schwangere Frauen müssen den Sicherheitsgurt besonders sorgfältig anlegen und darauf achten, daß die Gebärmutter keiner Druckbeanspruchung durch den Gurt ausgesetzt wird. Den Hüftgurt am besten so tief anlegen wie auf der Abbildung oben dargestellt ist.

Abschließen und Aufschließen der Wagentüren



Der größere Schlüssel paßt für die Türschlösser

Beide Vordertüren sind mit dem Schlüssel schließbar.

Alle Türen sind verschlossen, wenn ihre Verriegelungsknöpfe an der Türbrüstung niedergedrückt sind. Beim Drehen des Schlüssels im Gegenuhrzeigersinn (an der rechten Tür im Uhrzeigersinn) schnappt der Verriegelungsknopf hoch und die Tür kann von außen aufgeklinkt werden.

Alle Türen lassen sich von außen verschließen, indem der Verriegelungsknopf niedergedrückt und die Tür zugeschlagen wird.

Vergessen Sie nicht die Schlüssel im Wagen! Bevor eine abgeschlossene Tür von innen geöffnet werden kann, muß der Verriegelungsknopf hochgezogen werden.

WARNUNG!

Lassen Sie die Wagentüren während der Fahrt lieber unverriegelt! Sie hindern sonst bei einem evtl. Verkehrsunfall zueilende Personen daran, Ihnen Hilfe zu leisten.

Behandeln Sie die Türschlösser im Winter regelmäßig mit geeignetem Schloßöl.

Zentralschloß

Best. Modelle sind mit Zentralschloß ausgerüstet. Über das Zentralschloß werden beim Auf- oder Zuschließen der Vordertür auf der Fahrerseite sämtl. Wagentüren (einschl. der Hecktür bei 5tür. Mod.) entriegelt bzw. verriegelt. Wenn Sie den Verriegelungsknopf an der Türbrüstung auf der Fahrerseite mit etwas Schwung hochziehen, werden gleichzeitig auch die Verriegelungsknöpfe der anderen Türen betätigt. Nach der Stellung der Türverriegelungsknöpfe läßt sich beurteilen, ob die übrigen Türen verriegelt sind oder nicht.

Motorhaube



Zuggriff in Ihre Richtung ziehen...



... Rasthaken andrücken und Haube aufklappen

Ziehen Sie den Zuggriff ganz links unter dem Armaturenbrett in Ihre Richtung. Sie hören das Schloß aufschnappen.

Heben Sie die Haube vorn etwas an und klinken Sie mit der Hand den Rasthaken der Haubensperre aus. Motorhaube aufklappen.

Kontrollieren Sie, daß die Haubensperre richtig in Eingriff gelangt, wenn die Motorhaube zugeklappt wird.

Kofferraumschloß



Der kleinere Schlüssel paßt zum Kofferraumschloß

Beim Aufschließen den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.

Hecktürschloß, 5tür. Mod.



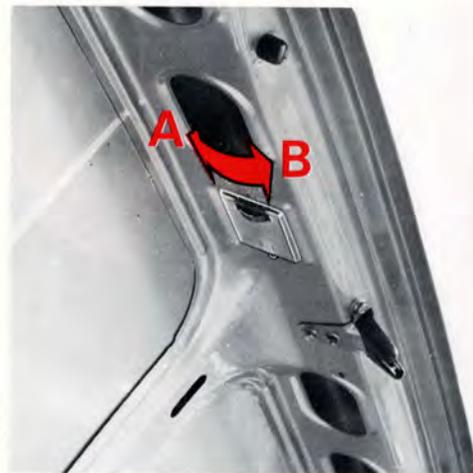
Der größere Schlüssel paßt zum Hecktürschloß bei 5tür. Modellen

Aufschließen: Schlüssel im Gegenuhrzeigersinn drehen, dann in senkrechte Stellung zurückfedern lassen.

Zuschließen: Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen, dann in senkrechte Stellung zurückfedern lassen.

Bei Wagen mit Zentralschloß sind Kofferraum/Hecktür in die über das Türschloß auf der Fahrerseite betätigt Zentralverriegelung einbezogen.

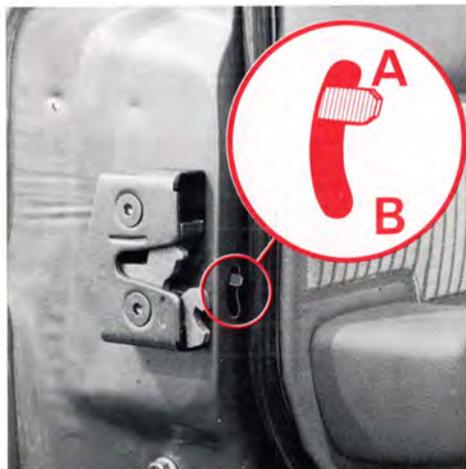
Kofferraumbeleuchtung



Schalterstellungen

A Kofferraumleuchte dauerhaft ausgeschaltet
B Kofferraumleuchte brennt bei offenem Kofferraum

Kindersicherung

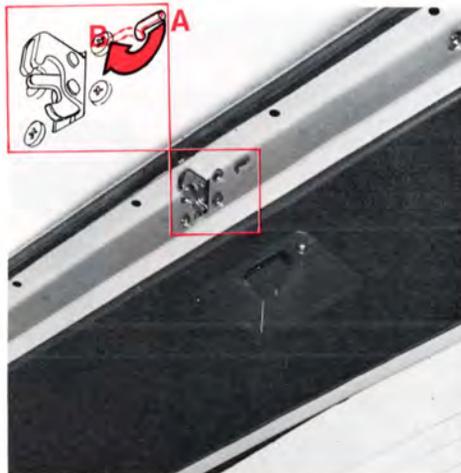


Hint. Seitentüren

Der Riegel für die Kindersicherung befindet sich ganz hinten auf der Innenseite der Hintertür und ist nur bei offener Tür zugänglich.

A Türschloß funktioniert normal.

B Tür kann nicht **von innen** geöffnet werden.



Hecktür. 5tür. Mod.

Der Riegel befindet sich an der Unterkante der Hecktür und ist bei offener Tür zugänglich.

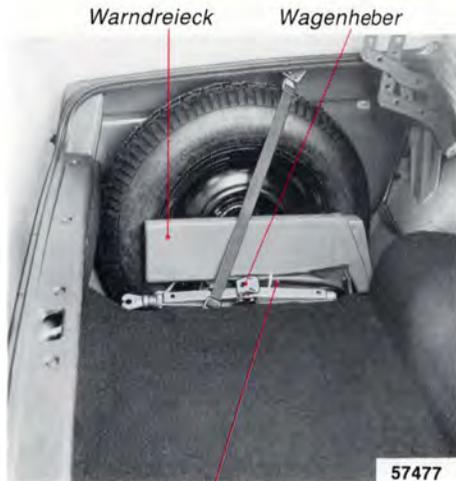
A Hecktürschloß funktioniert normal.

B Hecktür kann **nicht von innen** geöffnet werden.

WARNUNG!

Denken Sie daran, daß die Fahrgäste im Fond bei einem evtl. Unfall nicht durch die Hintertüren aussteigen können, bevor diese von außen geöffnet worden sind, wenn sich der Kindersicherungsriegel in Stellung B befindet.

Kofferraum



Werkzeugtasche

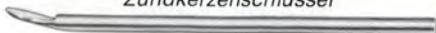
57477

Feste Maulschlüssel
SW 10–11 mm und
SW 12–13 mm



Komb. Radmuttern-/
Zündkerzenschlüssel

Hebel für Radmuttern-/
Zündkerzenschlüssel



Kreuzschlitzschraubenzieher
Schraubenzieher

57479

Reserverad/Wagenheber, 5tür. Mod.



Reserverad/Wagenheber, 5tür. Mod.

Reserverad und Wagenheber sind hinter einer Verkleidung links im Gepäckraum verstaut. Die beiden Klammern 1/4 Windung verdrehen und Verkleidung entfernen. Reserverad und Wagenheber sind dann zugänglich. Um Klappergeräusche zu vermeiden, ist der Wagenheber am Reserverad festgespannt, Sie müssen deshalb zuerst die Spannschraube etwas im Gegenuhrzeigersinn lösen, bevor Sie den Wagenheber herausnehmen können.

Extra Stauraum



Staufächer, 5tür. Mod.

Unter dem Gepäckraumboden sind zwei zusätzliche Verwahrungsfächer angeordnet. Eine zusätzliche Sitzbank, die mit der Rückenlehne in Gegenfahrtrichtung hinten im Gepäckraum der 5tür. Mod. eingebaut wird, können Sie durch Ihren Volvo-Händler beziehen.

Hochklappen der hinteren Sitzbank, 5tür. Mod.



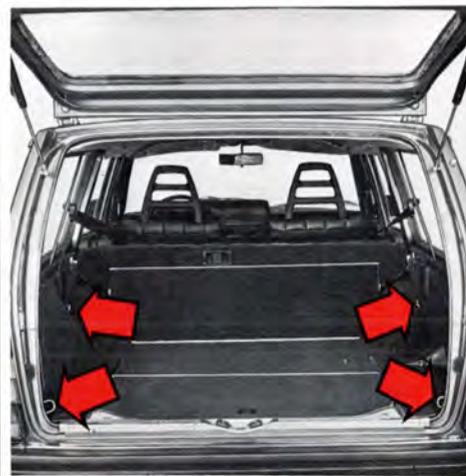
- Zuerst die Sperre der Sitzbank durch Niederdrücken des Hebels an der Sitzbankvordrücke ausklinken.
- Danach das Sitzkissen an der Hinterkante ergreifen und gegen die Vordersitzlehnen hochklappen.

- Den Handriegel auf der Rückseite der Sitzlehne seitwärts schieben und diese nach vorn umlegen.
Später beim Zurückklappen von Sitzlehne und Sitzkissen darauf achten, daß die Sicherheitsgurte nicht unter das Sitzkissen geraten.

WARNUNG!

Stapeln Sie Gepäckstücke niemals höher als bis zur Oberkante der Rückenlehne auf! Anderenfalls kann es passieren, daß Ladegut beim scharfen Bremsen oder bei einem Zusammenstoß nach vorn geschleudert wird und Ihnen wie auch Ihren Fahrgästen ernsthafte Verletzungen zufügt.

Zurrösen für Ladegut



Zurren von Ladegut

Um sperrige und schwere Güter im Laderaum einfach und praktisch festbinden zu können und somit zu verhindern, daß Verletzungen bei Schockbremsungen oder bei Unfällen entstehen, sind sechs Ösen zur Befestigung von Schnüren oder Bändern vorhanden. Hiervon sind nur vier abgebildet, die Übrigen befinden sich unter dem aufklappbaren Sitzkissen der hinteren Sitzbank.

Bei den Volvo-Händler können Sie Bänder kaufen, die zu den Ösen passen.

Luke für langes Sperrgut



Lange Gepäckstücke immer sicher verzurren!

Eine Luke in der hinteren Sitzlehne ermöglicht Ihnen ein bequemes Mitführen langer, sperriger Gepäckstücke.

Langes Sperrgut sollte man grundsätzlich im Futteral (als Zubehör erhältlich) mitführen, damit die Kleidung der Insassen nicht beschmutzt wird.

Hinweis! Die Luke ist nur zum Durchstecken leichter Gepäckstücke, z.B. für Schier u. dgl. vorgesehen.

Max. Länge des Sperrgutes: 2 m.

Max. Gewicht des Sperrgutes: 15 kg.

WARNUNG!

Die in den Fahrgastraum hineinragenden Gepäckstücke müssen jedoch unbedingt verzurret werden. Am besten bindet man sie mit dem Mittelgurt an der herausgeklappten Armlehne fest.

Beim scharfen Bremsen kann sich das Sperrgut verschieben und den Insassen Körperverletzungen zufügen. Deshalb scharfe Kanten mit Lappen, Schaumstoff od. dgl. umwickeln!

WARNUNG!

Vorsicht beim Ein- und Ausladen sperriger Gepäckstücke! Durch Unachtsamkeit kann es leicht passieren, daß beim Hantieren des Ladegutes der Getriebeschalthebel oder Wählhebel unfreiwillig in einen Vorwärtsgang bzw. eine Vorwärtsfahrstellung gedrückt wird, worauf Ihr Wagen sich unkontrolliert in Bewegung setzt.

Deshalb beim Verladen immer den Motor abstellen und die Handbremse anziehen.

Tankverschluß



Ablage für Tankverschlußdeckel beim Tanken

Der Verschlußdeckel befindet sich hinter einer Klappe im linken Hinterkotflügel.

Beim Auftanken ist es praktisch, den Verschlußdeckel im Halter auf der Innenseite der Klappe abzulegen.

Tankverschluß so weit aufschrauben, bis dieser ein schnappendes Geräusch von sich gibt.

Abschließbare Tankverschlußdeckel für sämtliche Volvo-Modelle erhalten Sie bei Ihrem Volvo-Händler.

Der Kraftstoffbehälter faßt ca. 60 Liter.

Oktoberbedarf, mind. 98 (ROZ) (gem. DIN 51600).

Anlassen und Fahren

Dieses Kapitel ist dem Fahrbetrieb gewidmet und behandelt auf den folgenden Seiten u.a. Anlassen des Motors, Schalten, Abschleppen, Anhänger-/Wohnwagenbetrieb usw.:

Einfahrzeit	38
Wirtschaftliche Fahrweise	39
Anlassen des Motors	40
Schaltung, mechanisches Getriebe	42
Schaltung, automatisches Getriebe	43
Beachtenswerte Ratschläge	45
Abschleppen	46
Starthilfe mittels Fremdbatterie und Hilfsstartkabeln	47
Bremstechnik	48
Anhänger-/Wohnwagenbetrieb	49
Winterwartungsmaßnahmen	50
Reisevorbereitungen	51
Abstellen in Langzeitverwahrung	52

Jeder neue Wagen muß eingefahren werden!

Solange Ihr Wagen neu ist, möchten wir Ihnen empfehlen, die Leistungsreserven des Motors während der ersten 2000 km nicht maximal auszunutzen.

Die nachstehenden Höchstgeschwindigkeiten sollen während der Einfahrzeit nicht überschritten werden.

	Die ersten 1000 km	Zwischen 1000 und 2000 km
1. Gang	30 km/h	35 km/h
2. Gang	55 km/h	65 km/h
3. Gang	80 km/h	100 km/h
4. Gang	110 km/h	130 km/h
5. Gang (Overdrive) nur best. Mod.	130 km/h	150 km/h

Vermeiden Sie während der ersten 2000 km nach Möglichkeit die oberen Gänge bei niedriger Geschwindigkeit sowie Übergasschaltungen (Kick-down) bei Wagen mit autom. Getriebe.

Wirtschaftliche Fahrweise

Umsichtig fahren

Wirtschaftliche Fahrweise bedeutet umsichtiges, ausgeglichenes Fahren und Anpassung der Geschwindigkeit an die gegebenen Verkehrsverhältnisse. Hier einige beachtenswerte Ratschläge:

- Lassen Sie den Motor nicht erst leeren, sondern fahren Sie sogleich los, aber zu Beginn mit leichter Motorbelastung. Ein kalter Motor verbraucht 2–3mal so viel Kraftstoff und ist außerdem größerem Verschleiß ausgesetzt als ein warmer Motor.
- Vermeiden Sie Kurzstreckenverkehr, bei dem der Motor seine Betriebstemperatur nicht erreicht.
- Fahren Sie ausgeglichen. Beschleunigen Sie nicht unnötig und vermeiden Sie heftige Einbremsungen.
- Fahren Sie auf Freigeschwindigkeitsstrecken nicht ständig mit Höchstgeschwindigkeit.
- Fahren Sie niemals mit unnötig viel Lastgewicht herum.
- Fahren Sie bei Sommerstraßenlage nicht mit Winterbereifung. Sie sparen dadurch 5% Benzin.
- Nehmen Sie den Dachgepäckträger ab, wenn Sie ihn nicht mehr benutzen. Sie sparen dadurch 10% Benzin.
- Fahren Sie nicht unnötig mit offenen Türscheiben.

Rechtzeitig schalten

Optimale Getriebeausnutzung trägt stark zur wirtschaftlichen Fahrweise bei. Wählen Sie deshalb für jede Fahrsituation den geeigneten Gang!

- Geeignete Schaltgeschwindigkeiten für Aufwärts-/Abwärtsschaltungen:
 - 1.–2. Gang ca. 20 km/h
 - 2.–3. Gang ca. 35 km/h
 - 3.–4. Gang ca. 50 km/h
- Wagen mit 5-Ganggetriebe: bei ca. 70 km/h vom 4. Gang in den 5. Gang schalten.
- Wenn Ihr Wagen mit Overdrive ausgerüstet ist, sollten Sie diesen fleißig benutzen, wenn Sie schneller als ca. 70 km/h fahren.
- Vermeiden Sie bei Wagen mit autom. Getriebe unnötige Übergasschaltungen (Kick-down).

Wagen instand halten

Außerdem sollten Sie natürlich Ihren Wagen und besonders dessen Motor in gutem Zustand erhalten.

Folgende Faktoren wirken sich beispielsweise günstig auf den Kraftstoffverbrauch aus:

- Einwandfreie Zündkerzen
- Richtig eingestellte Zündung
- Sauberes Luftfilter
- Richtiges Ventilspiel
- Korrekte Luftvorwärmung
- Richtig eingestellte Leerlaufdrehzahl
- Richtige Ölsorte, angemessene Ölwechselabstände und sauberes Ölfilter
- Benzineinspritzung in richtig dosierten Mengen
- Bremsen, die nicht schleppen
- Korrekte Vorderrad-Spurwinkel
- Vorschriftsmäßiger Reifendruck (spart ca. 10% Benzin)

Anlassen des Motors

Vergasermotor

Kalter Motor:

- 1 Handbremse anziehen.
- 2 Getriebeschalthebel in Neutralstellung bringen (bei autom. Getriebe N oder P anwählen).
- 3 Kupplungspedal niedertreten.
- 4 Je nach den Betriebsverhältnissen, geeignete Anlaßvorbereitungen treffen.

Kaltstartvorrichtung, Motor B 230 A

Kaltstartzug bei Temperaturen unter +10°C ganz bzw. bei Temperaturen über +10°C zu 3/4 Länge herausziehen, aber nicht auf das Fahrpedal treten.

Kaltstartvorrichtung, Motor B 200 K

Kaltstartzug immer ganz herausziehen, aber das Fahrpedal nicht anrühren.

- 5 Zündschlüssel in Anlaßstellung drehen.
Wenn der Motor zündet, aber nicht sofort anspringt, treten Sie das Fahrpedal ganz durch und halten es in dieser Stellung, bis der Motor anspringt. **Fahrpedal nicht abwechselnd niedertreten!**
Zündschlüssel loslassen, wenn der Motor angesprungen ist.
- 6 Kaltstartzug etwas einschieben, so daß der Motor bei angehobener Leerlaufdrehzahl noch gleichmäßig rundläuft.
Den Kaltstartzug dann bei zunehmender Motorerwärmung nach und nach einschieben. Wenn der Motor Betriebstemperatur erreicht hat, soll der Kaltstartzug wieder ganz zurückgeschoben sein.

Betriebswarmer Motor:

- 1 Handbremse anziehen.
- 2 Getriebeschalthebel in Neutralstellung bringen (bei autom. Getriebe N oder P anwählen).
- 3 Kupplungspedal niedertreten.
- 4 Fahrpedal halb niedertreten.
- 5 Zündschlüssel in Anlaßstellung drehen.
Wenn der Motor bei einem Warmstart nicht sofort anspringt, treten Sie das Fahrpedal ganz durch und halten es in dieser Stellung, bis der Motor anspringt.
Zündschlüssel freigeben, wenn der Motor angesprungen ist.

Bringen Sie den Motor nicht unmittelbar nach einem Kaltstart auf hohe Drehzahl.

WARNUNG!

Öffnen Sie immer die Garagentüren, bevor Sie Ihren Wagen in einer Garage anlassen. Die Abgase des Motors enthalten nämlich giftiges Kohlenmonoxid, das als farb- und geruchloses Gas schwer erkennbar ist.

Einspritzmotoren

- 1 Handbremse anziehen.
- 2 Getriebeschalthebel in Neutralstellung bringen (bei autom. Getriebe N oder P auswählen).
- 3 Kupplungspedal niedertreten
- 4 **Fahrpedal nicht betätigen!**
- 5 Zündschlüssel in Anlaßstellung drehen.
Zündschlüssel loslassen, sobald der Motor angesprungen ist.

Falls der Motor nicht sofort anspringt, treten Sie das Fahrpedal halb nieder und halten es in dieser Stellung, bis der Motor angesprungen ist.

Wiederholte kurze Anlaßversuche sind zu vermeiden. (Bei jedem erneuten Anlaßversuch tritt nämlich das Startmengenventil in Funktion und spritzt Kraftstoff in das Sammelsaugrohr ein). Lassen Sie stattdessen den Anlasser bei jedem Anlaßversuch etwas länger arbeiten (jedoch höchstens 15–20 Sekunden).

WARNUNG — TURBOLADER

Besonders wichtig für Fahrzeuge mit turboüberladendem Motor:

Bringen Sie den Motor nicht unmittelbar nach einem Kaltstart auf hohe Drehzahl. Das Öl ist beim Kaltstart zähflüssig und kann nicht sofort zu allen Schmierstellen vordringen.

Bevor der Motor stillgesetzt wird: Lassen Sie den Motor **immer** erst auf Leerlauf zurückgehen, bevor Sie ihn abstellen. Wenn Sie vorher scharf gefahren sind, muß der Motor ein paar Minuten im Leerlauf arbeiten, bevor er abgestellt wird. Falls der Motor direkt aus hoher Drehzahl stillgesetzt wird, läuft der Turbolader noch eine Weile hochtourig weiter und es besteht dann Gefahr für Heißlaufschäden infolge mangelhafter Schmierung.

Bringen Sie den Motor so schnell wie möglich auf Betriebstemperatur

Erfahrungsgemäß unterliegen Fahrzeugmotoren im Kurzstreckenverkehr einem viel schnelleren Verschleiß, weil sie selten die normale Betriebstemperatur erreichen.

Man sollte deshalb immer danach streben, einen kalten Motor so schnell wie möglich auf normale Betriebstemperatur zu bringen.

Lassen Sie den Motor nicht erst leerlaufen, sondern fahren Sie gleich los, aber zu Beginn schaltfreudig und nicht mit Vollgas.

Mech. Wechselgetriebe



4-Gang-
schaltung

R=Rückwärtsgang

Das Kupplungspedal muß bei jeder Schaltung betätigt werden.

Ruhen Sie während der Fahrt nicht den Fuß auf dem Kupplungspedal.



5-Gang-
schaltung

Der 5. Gang wird bei Geschwindigkeiten über 70 km/h benutzt, um Kraftstoff zu sparen.

Die Geschwindigkeitsgrenze 70 km/h ist angehängt und kann mit der Fahrsituation schwanken.

Overdrive des mech. Getriebes



Betriebsschalter und Kontrolleuchte für
Overdrive

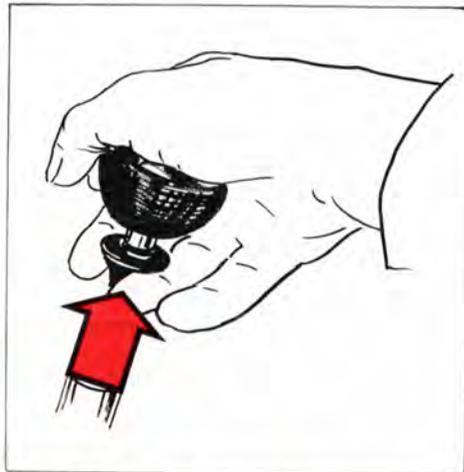
Der Overdrive wird durch Betätigung des Druckschalters im Schaltknäuf ein- und ausgeschaltet; seine Einschaltung ist nur im 4. Gang möglich und wird durch die grüne Kontrolleuchte mit Leuchtziffer „5“ angezeigt.

Außerdem wird der Overdrive jedesmal beim Zurückschalten aus dem 4. Gang automatisch ausgeschaltet. Trotzdem sollten Sie es sich zur Gewohnheit machen, vor dem Zurückschalten in einen kleineren Gang zunächst den Overdrive mechanisch auszuschalten.

Kuppeln Sie bei jeder Schaltung — auch beim Ein- und Ausschalten des Overdrives — ganz aus.

Benutzen Sie der Kraftstoffwirtschaftlichkeit wegen den Overdrive fleißig, wenn Sie schneller als 70 km/h fahren.

Sperre für Rückwärtsgang



Zugring für Rückwärtsgangssperre

Heben Sie den Ring mit den Fingern gegen den Schaltknäuf an. Der Rückwärtsgang läßt sich jetzt einlegen.

Über diesen Ring wird eine Sperre betätigt, die ein versehentliches Schalten in den Rückwärtsgang verhindert.

Wählhebel, autom. Getriebe



P Parksperr	N Neutralstellung	} Langsamfahrstufen, vorwärts
R Rückwärtsfahrstufe	D Vorwärtsfahrstellung	

Zwischen den Vorwahlstellungen **D** und **2** ist der Wählhebel unbehindert schaltbar, während die übrigen Schaltstellungen gesperrt sind. Die Wählsperre wird mit einer Drucktaste im Schaltknäuf des Wählhebels überwunden.

Bei leichtem Druck mit der Handfläche auf die Drucktaste läßt sich der Wählhebel außerdem in Neutralstellung **N** und Vorwahlstellung **1** führen.

Zum Anwählen von **R** und **P** sowie beim Ausheben der **Parksperr** **P** muß die Drucktaste ganz in den Schaltknäuf eingedrückt werden.

Bei überwundener Sperre — Drucktaste ganz eingedrückt — läßt sich also der Wählhebel durch alle Vorwahlstellungen führen.

P Parksperr — Getriebe mech. gesperrt

Die Parksperr **P** wird zum Parken mit laufendem oder abgestelltem Motor angewählt.

Verlassen Sie Ihren Wagen niemals bei laufendem Motor! Wenn der Wählhebel unfreiwillig aus der P-Stellung bewegt wird, kann der Wagen ins Rollen kommen. Beim Anwählen der Parksperr muß der Wagen stillstehen!

Sicherheitshalber auch die Handbremse anziehen!

R Rückwärtsfahrstufe

Beim Anwählen der Rückwärtsfahrstufe muß der Wagen stillstehen!

N Neutralstellung — Handbremse anziehen!

D Vorwärtsfahrstellung

D ist die normale Vorwärtsfahrstellung. Die Aufwärts- und Abwärtschaltungen zwischen den Vorwärtsgängen des Getriebes erfolgen automatisch in Abhängigkeit von Gaszustellung und Geschwindigkeit.

2 Langsamfahrstufe, vorwärts

In Vorwahlstellung **2** schaltet das Getriebe zwischen den Vorwärtsgängen **1** und **2** automatisch aufwärts und abwärts, aber **nicht** in den **3.** Gang weiter.

Wählen Sie immer die Langsamfahrstufe **2**:

- Bei Überlandfahrt mit mäßiger Geschwindigkeit
- Im Stadtverkehr
- Im Gebirge
- Zum Beschleunigen beim Überholen
- Zur Erhöhung des Motorbremwirkung

1 Langsamfahrstufe, vorwärts

Beim Anwählen der Langsamfahrstufe **1** aus hoher Geschwindigkeit, schaltet die Automatik zunächst in den **2.** Gang und erst nach Geschwindigkeitsrückgang auf **50 km/h** in den **1.** Gang zurück.

Zur Beachtung! Keine Aufwärtsschaltung aus dem 1. Gang. Langsamfahrstufe **1** nur dann wählen, wenn im **1.** Gang gefahren werden soll, z.B. auf abschüssigen Straßen im Gebirge. In Langsamfahrstufe **1** ist die Bremswirkung des Motors am größten.

Ausschalten des 4. Ganges, autom. Getriebe



Schalter und Meldeleuchte für 4. Gang

Um das Getriebe, falls notwendig, nur dreistufig fahren zu können, kann der 4. Gang durch Fingerdruck auf den Betriebsschalter seitlich am Wählhebel vorübergehend ausgeschaltet werden, was über die Meldeleuchte \blacklozenge angezeigt wird.

Durch erneuten Fingerdruck auf den Betriebsschalter wird der 4. Gang wieder automatisch zur Geltung gebracht, wobei die Meldeleuchte erlischt.

Für folgende Fahrsituationen empfiehlt es sich, den 4. Gang zeitweilig zu unterdrücken (Kontrollleuchte \blacklozenge brennt):

- bei Fahrbetrieb mit Wohnwagen oder Anhänger

- bei Fahrbetrieb in hügeligem Gelände. Im übrigen Fahrbetrieb sollten Sie möglichst viel im 4. Gang fahren, denn der Kraftstoffverbrauch wird dadurch erheblich gesenkt.

Bitte beachten!

- **P und R nicht anwählen, solange der Wagen rollt!**
- **Beim Anwählen von D, 2, 1 oder R soll der Motor leerlaufen, wenn der Wagen stillsteht!**
- **Die Langsamfahrstufen 1 u. 2 nicht bei Geschwindigkeiten über 125 km/h anwählen!**

Anlassen und Fahren mit autom. Getriebe

- 1 Wählhebel in Parkstellung **P** oder Neutralstellung **N** führen. In anderen Vorwählstellungen kann der Motor nicht angelassen werden.
- 2 Motor wie gewöhnlich mit dem Zündschlüssel anlassen.
- 3 Handbremse anziehen oder leicht auf die Fußbremse treten, da sich der Wagen sonst langsam in Bewegung setzt, wenn der Wählhebel in eine der Fahrstellungen geschoben wird.
- 4 Mit dem Wählhebel die beabsichtigte Fahrstufe auswählen.
- 5 Bremse lösen und Gas geben.

Der Wagen wird denkbar einfach **zum Stehen gebracht**: Fuß vom Gaspedal nehmen und auf das Bremspedal treten.

Führen Sie den Wählhebel bei längerer Standzeit mit laufendem Motor in Neutralstellung **N**. Hierdurch wird eine unnötige Überhitzung des Getriebeöls vermieden!

„Kick-down“ (Übergasschaltung)

Unmittelbares Zurückschalten in den nächstkleineren Gang geschieht, wenn das Fahrpedal an dem spürbaren Vollgaswiderstand vorbei niedergetreten wird; sog. „Kick-down“-Schaltung. Sobald die max. Schaltdrehzahl für den betreffenden Gang erreicht ist, oder aber das Fahrpedal aus der „Kick-down“-Stellung aufgelassen wird, schaltet die Automatik den nächsthöheren Gang ein. Nutzen Sie die Übergasschaltung aus, wenn Sie zügig beschleunigen möchten, z.B. beim Überholen.

Beachtenswerte Ratschläge

Einwirkung der Lastverteilung auf Fahr- und Lenkeigenschaften

Ihr Wagen hat ohne Zuladung eine gewisse Untersteuerungstendenz. Je schneller Sie eine Kurve durchfahren, desto mehr müssen Sie das Lenkrad einschlagen. Ihr Wagen wird dadurch kursstabil und es besteht weniger Gefahr, daß die Hinterräder ins Schleudern geraten.

Denken Sie daran, daß sich das Lenkverhalten des Wagens durch Zuladung ändern kann. Je hecklastiger Ihr Wagen wird, desto weniger macht sich die Untersteuerungstendenz bemerkbar.

Fahreigenschaften und Bereifung

Für die Fahreigenschaften des Wagens ist auch der Luftdruck in den Reifen von größter Bedeutung. Wir möchten Ihnen raten, nicht allzuviel eigenmächtige Versuche mit unterschiedlichen Reifendrücken anzustellen, sondern unsere Empfehlungen auf Seite 55 zu befolgen.

Wir möchten mit Bestimmtheit von der gleichzeitigen Benutzung verschiedener Reifentypen (z.B. Gürtel- und Diagonalreifen), -fabrikate und -größen abraten, weil sich die Fahreigenschaften dadurch sonst merkbar verändern.

Fahren Sie nicht mit offenem Kofferraum

Wenn mit offenem Kofferraum gefahren wird, kann ein Teil der Abgase und damit auch Kohlenoxid in den Fahrgastraum eindringen. Falls Sie ausnahmsweise gezwungen sein

sollten, kürzere Strecken mit offenem Kofferraum zu fahren, dann beachten Sie bitte folgendes:

- Alle Fenster schließen.
- Fußraum- und Entfrosterdüsen  u.  maximal öffnen und den Gebläseschalter  auf Höchstleistungsstufe drehen.

Lassen Sie den Motor nicht zu heiß laufen!

Kühlprobleme können an heißen Tagen besonders bei folgenden Betriebszuständen auftreten:

- Vollastbetrieb mit Anhänger an langen Steigungen.
- Längerem Leerlaufbetrieb mit eingeschalteter Kälteanlage.
- „Nachheizen“ eines unmittelbar nach hoher Beanspruchung abgestellten Motors.

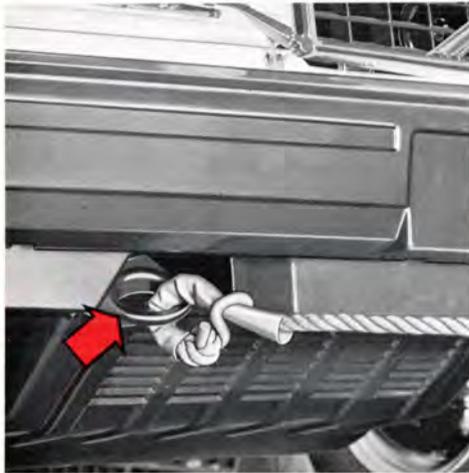
Damit der Motor nicht zu heiß läuft, sollten Sie folgende Regeln beachten:

- Bei Anhängerbetrieb an langen Steigungen rechtzeitig zurückschalten und niedrigeres Tempo halten.
- In Fahrzeugen mit Kälteanlage besteht weniger Heißlaufgefahr, wenn die Kälteanlage zwischendurch stillgesetzt wird.
- Den Motor nicht unnötig im Leerlauf arbeiten lassen.
- Einen hochbeanspruchten Motor niemals sofort abstellen, sondern vorher ca. 2 Minuten lang leerlaufen lassen.

Fahrbetrieb mit Dachgepäckträger

- Verwenden Sie stets einen stabilen Dachgepäckträger, der zum Fahrzeug paßt und sich vorschriftsmäßig befestigen läßt. Alle Volvo-Händler führen Dachgepäckträger, die von Volvo konstruiert worden sind. Kontrollieren Sie regelmäßig, daß der Dachgepäckträger sicher befestigt ist.
- Techn. höchstzulässige Dachlast: **100 kg**.
- Verteilen Sie die Ladung gleichmäßig auf dem Gepäckträger. Vermeiden Sie Schrägladungen.
- Legen Sie die schwersten Gepäckstücke immer zuunterst.
- Denken Sie daran, daß sich mit der Dachladung auch der Schwerpunkt des Fahrzeugs verlagert und das Fahrverhalten ändert.
- Denken Sie daran, daß sich die Windangriffsfläche durch die Dachladung vergrößert.
- Verzurren Sie das Dachgepäck sicher mit einer kräftigen Schnur.
- Fahren Sie ausgeglichen sanft und ohne ruckartigen Abzug aus dem Stand. Vermeiden Sie scharfes Durchfahren von Kurven sowie heftige Einbremsungen.
- Es empfiehlt sich, den Dachgepäckträger abzunehmen, wenn er längere Zeit nicht benutzt werden soll. Auch ein leerer Dachgepäckträger erhöht den Luftwiderstand und damit den Kraftstoffverbrauch.

Bitte beim Abschleppen beachten!



Abschleppöse vorn (Wagen ohne Spoiler)



Abschleppöse vorn (Wagen mit Spoiler)

- Entriegeln Sie das Lenkschloß, damit sich der Wagen lenken läßt!
- Berücksichtigen Sie die gesetzlich festgelegte Höchstgeschwindigkeit beim Abschleppen!
- Denken Sie daran, daß die Servobremsanlage nicht funktioniert, weil der Motor nicht in Betrieb ist! Um die gleiche Bremsleistung zu erzielen, müssen Sie mit 4facher Fußkraft auf das Bremspedal treten!
- Die Servounterstützung der Lenkung ist nur bei laufendem Motor wirksam; ansonsten ist die Lenkung bedeutend schwergängiger.
- Der Abschleppwagen soll weich anfahren. Das Abschleppseil soll nach Möglichkeit gestreckt bleiben, um unnötiges Anrucken zu vermeiden.

Sonderhinweis für Wagen mit autom. Getriebe:

- Der Wählhebel soll in Neutralstellung stehen. Getriebeeinstellung und Ölstand müssen den Vorschriften entsprechen, s. S. 89.
- Höchstzul. Abschleppgeschwindigkeit: 20 km/h.
- Längste zul. Abschleppstrecke: 30 km!
- Wagen mit autom. Getriebe lassen sich nicht anschleppen! Starthilfe, s. nächste Seite.

Anschleppen



Abschleppöse hinten

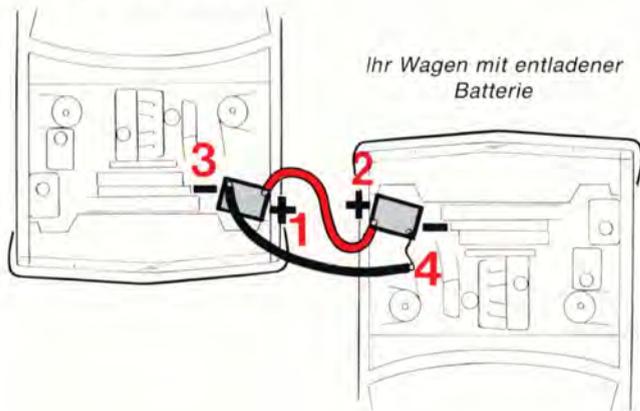
Zur Beachtung! Wagen mit autom. Getriebe lassen sich nicht anschleppen! Als Anlaßhilfe bei entladener Batterie ist eine Hilfstarbatterie mit Startkabeln zu verwenden, s. dazu unter Starthilfe mittels Fremdbatterie auf der nächsten Seite.

Wagen mit mech. Wechselgetriebe:

Startschlüssel in Fahrstellung (II) drehen. Der Zugwagen soll sanft anfahren und dann gleichmäßige Geschwindigkeit halten. Den 3. oder 4. Gang einlegen und die Kupplung langsam kommen lassen. Sofort wieder auskuppeln, nachdem der Motor angesprungen ist.

Starthilfe mittels Fremdbatterie und Startkabel

Wagen mit Fremdbatterie



Wenn Ihre Fahrzeugbatterie aus irgendeinem Grund entladen ist, können Sie aushilfsweise Startstrom aus einer Fremdbatterie zapfen, die entweder lose zur Verfügung steht oder in einem Fremdwagen eingebaut ist.

Nachprüfen, ob die Zangen sicher angeklemt sind, damit beim Startversuch keine Funken abspringen.

Zur Vermeidung von Explosionsgefahr empfehlen wir Ihnen, die nachstehenden Anleitungen genau zu befolgen:

- Nachprüfen, daß die Fremdbatterie über 12 Volt Spannung verfügt.
- Ist die Fremdbatterie in einem Fahrzeug eingebaut, dann dessen Motor abstellen und nachprüfen, daß das stromabgebende und das stromaufnehmende Fahrzeug nicht miteinander in Berührungskontakt stehen.
- Die Zangen des roten Kabels an die Pluspole beider Batterien klemmen; Erkennung: Roter Farbtupfen, P od. + (1 u. 2 auf der Abb.).

WARNUNG!

Denken Sie daran, daß sich in den Batterien, insbesondere der stromabgebenden, Während der Aufladetätigkeit hochexplosives Knallgas aus Sauerstoff und Wasserstoff bildet. Ein infolge falsch angeschlossener Startkabel überspringender Funke genügt, um das Knallgas zur Entzündung zu bringen und die Batterie explodieren zu lassen, wobei ernsthafte Körperverletzungen und materielle Schäden entstehen können.

Der Elektrolyt der Batterie enthält stark ätzende Schwefelsäure! Wenn diese auf bloße Haut oder Kleider spritzt, müssen Sie die betroffene Stelle sofort reichlich mit Wasser spülen; falls die Säure ins Auge spritzt, müssen Sie einen Arzt aufsuchen!

- Die eine Zange des **schwarzen** Startkabels am Minuspol (3) der stromabgebenden Fremdbatterie anschließen (Erkennung: blauer Farbtupfen, N od. -).
- Die zweite Zange des **schwarzen** Startkabels in angemessener Entfernung von der stromaufnehmenden Batterie an Fahrzeugmasse legen, **z.B. an den karosserieseitigen Anschluß der Masseleitung (4).**
- **Im Wagen mit der Fremdbatterie den Motor in Betrieb setzen und einige Minuten lang mit angehobener Drehzahl, ca. 25 r/s (1500 U/min), leerlaufen lassen.**
- **Im stromaufnehmenden Fahrzeug den Motor anlassen. Hinweis! Während des Startversuches dürfen die Startkabelzangen bei Gefahr für Funkenabsprung nicht umgesteckt werden. Körper und Gesicht niemals über eine der Batterien vorbeugen!**
- Starthilfskabel in umgekehrter Reihenfolge abklemmen.

Bremstechnik

Wenn ein Bremskreis ausgefallen ist...



Die Warnleuchte für Kreisdruckdifferenzdruck leuchtet dann auf.

Der Pedalweg ist etwas länger und das Pedal tritt sich nicht ganz so hart an wie normalerweise.

Hinweis! Um die gleiche Bremswirkung wie bei intakter Zweikreisanlage zu erzielen, braucht der Kraftaufwand am Pedal jedoch nicht nennenswert erhöht zu werden. Der evtl. Ausfall eines Bremskreises gibt sich also **nicht** durch größeren Kraftbedarf am Pedal zu erkennen.

Falls die Warnleuchte aufleuchtet, sofort anhalten, aussteigen und den Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter prüfen. (Wo sich dieser Behälter befindet, erfahren Sie auf S. 82, 83 od. 84.)

Bei leerem Behälter **nicht** weiterfahren, sondern das Fahrzeug zur Ermittlung und Abdichtung der Leckstelle in eine Werkstatt abschleppen!

Bei vollem oder teilweise gefülltem Behälter das Fahrzeug zur Überprüfung der Bremsanlage schnellstens, aber unter gebührender Vorsicht, in die nächste Werkstatt fahren.

Wenn die Bremshilfe ausbleibt

Die Servobremsanlage des Wagens funktioniert nur, wenn der Motor läuft. Bei Schiebebetrieb oder beim Abschleppen mit abgestelltem Motor wird der drei- bis vierfache Pedaldruck benötigt, um die gleiche Bremsleistung wie bei wirksamer Servobremsanlage zu erzielen.

Denken Sie daran, daß sich das Pedal dabei kurz und hart anfühlt.

Nasse Brems scheiben und Bremsbeläge verändern die Brems eigenschaften

Wenn Sie Ihren Wagen im Regen oder durch Pfützen fahren, spritzt ebenso wie bei der Wagenwäsche, Wasser auf die Brems scheiben und Bremsbeläge, das den Reibschluß der Beläge verändert, wodurch die Bremswirkung mehr oder weniger verzögert wird. Wenn Sie lange Strecken im Regen oder Schneematsch fahren, sollten Sie ab und zu leicht auf das Bremspedal treten, um die Bremsbeläge zu erhitzen und aufzutrocknen. Diese Empfehlung gilt auch dann, wenn sie unmittelbar nach der Wagenwäsche oder bei feuchter Witterung losfahren.

Entlastung der Betriebsbremse

Bei Gebirgsfahrten oder in Gegenden mit entspr. Höhenunterschieden wird die Betriebsbremse sehr hart in Anspruch genommen, wenn man auch nicht besonders scharf auf das Pedal tritt.

Da die Geschwindigkeit dabei oftmals niedrig ist, werden die Bremsen weniger wirksam gekühlt als bei zügiger Fahrt auf ebener Straße.

Um die Bremsen nicht mehr als notwendig zu belasten, sollten Sie, anstatt zu bremsen, im Gefälle denselben Gang benutzen, mit dem Sie die Steigung bezwungen haben.

Bei Wagen mit autom. Getriebe, Vorwärtsfahrstufe 2 bzw. 1 anwählen!

Mit dieser Fahrtechnik wird die Motorbremswirkung besser ausgenutzt und die Betriebsbremse braucht nur kurzzeitig in Anspruch genommen zu werden.

Bedenken Sie, daß die Bremsen beim Fahrtrieb mit Wohnanhänger mehr beansprucht werden.

Spoiler

Wenn Ihr Wagen mit Spoiler ausgerüstet ist, wird der Kühlluftstrom zu den Vorderradbrem sen vom Spoiler beeinflußt. Aus diesem Grund dürfen Spoilers nur in Kombination mit best. Felgen angebaut werden, s. S. 54.

Wohnwagenbesitzer — lesen Sie das hier!

- Die Zugvorrichtung an Ihrem Wagen unterliegt der verkehrstechnischen Zulassung. Ihr Volvo-Händler kann Sie darüber informieren, welche Zugvorrichtungen für Ihren Wagen zugelassen sind. Zugvorrichtungen mit Befestigung am Stoßfänger sind technisch nicht zugelassen. Volvos Stoßfänger sind energieverzehrend konstruiert und können deshalb nicht zur Befestigung von Zugvorrichtungen benutzt werden.

Beachten Sie bitte, daß der Anhängersteckkontakt aufgrund der besonderen Schaltung des Glühfadenwächters nicht an beliebiger Stelle am Bordnetz angeschlossen werden kann.

- Die Träger der Außenrückblickspiegel müssen verlängert werden, weil der Anhänger in der Regel breiter ist als der Zugwagen. **Diese verlängerten Außenrückblickspiegel sind jedoch nur für Anhängerbetrieb zulässig, sonst nicht.**
- Benutzen Sie Volvos Niveaueausgleich bei Anhängerbetrieb. Sie vermeiden dadurch, daß das Hintergestell des Zugwagens „durchhängt“. Lassen Sie sich diesbez. von Ihrem Volvo-Händler beraten.
- Höchstzul. Anhängergewicht: 1500 kg.
- Verteilen Sie das Anhänger-Lastgewicht so, daß die Belastung am Kupplungspunkt ca. 50 kg für Anhängergewichte unter 1200 kg bzw. ca. 70 kg für Anhängergewichte über 1200 kg beträgt.
- Der Kugelkopf des Zughakens sowie andere bewegliche Teile sind zur Vermeidung von unnötigem Verschleiß in regelmäßigen Abständen zu reinigen und leicht einzufetten. Schmieren Sie regelmäßig mit einer Fettpresse die Lagerung des einschwenkbaren Zughakens durch den vorhandenen Schmiernippel.
Wenn Ihr Fahrzeug mit Volvos einschwenkbarer Zugvorrichtung versehen ist, dürfen Sie nicht vergessen, den **eingeschwenkten/ausgeschwenkten** Zughaken mit dem dafür vorgesehenen Sicherungssteckbolzen abzusichern.
- Motor, Kupplung und Getriebe werden bei Anhängerbetrieb stärker belastet als normalerweise. Qualen Sie den Motor nicht niedertourig in den oberen Gängen, sondern schalten Sie rechtzeitig zurück. Kuppeln Sie beim Anfahren sanft ein und schalten Sie so ruckfrei wie möglich.
- Die Bremsstrecken sind länger als normalerweise. Vermeiden Sie scharfe Einbremsungen.
- In langen, steilen Gefällen werden die Bremsen stärker beansprucht als normalerweise, deshalb zurückschalten und Geschwindigkeit drosseln.
- Vermeiden Sie eine Überhitzung der Kupplung und lassen Sie diese nicht schleifen; besonders wichtig bei Gebirgsfahrt sowie häufigem Wechsel zwischen Beschleunigung und Verzögerung.

- Die Beschleunigungsreserven beim Überholen sind aufgrund des höheren Zuggewichtes niedriger als normalerweise.
- Die Kühlanlage wird mehr beansprucht als normalerweise. Treffen Sie die auf S. 45 beschriebenen Maßnahmen, damit der Motor nicht zu heiß läuft.
- Erhöhen Sie den Reifendruck in den Hinterrädern des Zugwagens. Um wieviel der Reifendruck erhöht werden muß, hängt ganz von der Belastung des Zuträgers ab.
- Die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Höchstgeschwindigkeiten für den Anhängerbetrieb mit Pkw sind in den einzelnen Ländern verschieden.
- Allgemein sinkt in den größeren Höhenanlagen die Motorleistung und damit auch die Anzugskraft; dies gilt sowohl mit mech. Wechselgetriebe als auch mit Automatik. Als Zugwagen für Anhänger sollten also keine Fahrzeuge benutzt werden, die weniger als 1000 Fahrkilometer zurückgelegt haben und demnach noch nicht als eingefahren zu betrachten sind.

Spezielle Fahrtips für Wagen mit autom. Getriebe:

- Zum Überfahren starker Steigungen sowie für längere Kriechstrecken sollte die Langsamfahrstufe 1 angewählt werden. Dadurch werden häufige Schaltungen und die Gefahr einer Überhitzung des Getriebeöls vermieden. Zum Befahren von Bergstraßen mit langen, aber weniger starken Steigungen eignet sich Langsamfahrstufe 2.
- Um optimale Motorbremswirkung zu erhalten, soll für lange, steile Gefälle die Langsamfahrstufe 1, für weniger steile Gefälle die Langsamfahrstufe 2 vorgewählt werden.
- Hindern Sie Ihren Wagen an einer Steigung niemals mit Hilfe des Fahrpedals am Zurückrollen, sondern ziehen Sie in solchen Fällen die Handbremse an. Auf diese Weise verhindern Sie, daß das Getriebeöl zu heiß wird.
- Wechseln Sie das Öl im autom. Getriebe alle 45 000 km.
- Wenn Ihr Wagen mit autom. Getriebe ausgerüstet ist, empfehlen wir Ihnen, in Verbindung mit der Zugvorrichtung einen zusätzlichen Ölkühler für das Getriebeöl einbauen zu lassen. Dies gilt besonders, wenn Sie den Wagen scharf auf Freigeschwindigkeitsstrecken oder im Gebirge fahren. Der zusätzliche Ölkühler ist als Volvo Original-Zubehör erhältlich; bez. Ölwechsel, s. auf S. 89.
- Verhindern Sie durch Betätigung des Druckschalters am Wählhebelsknopf ein Weiterschalten des Getriebes in den 4. Gang, worauf die Kontrolleuchte  im Kombinationsinstrument aufleuchtet. Solange diese Kontrolleuchte brennt, bleibt der 4. Gang zeitweilig unwirksam.

Maßnahmen für den Winterbetrieb

Wenn Sie Ihren Wagen selbst für den Winterbetrieb vorbereiten möchten, um unangenehmen Überraschungen aus dem Wege zu gehen, dann beachten Sie bitte folgende Ratschläge:

- Prüfen Sie nach, daß der **Glykolgehalt** in der Motorkühlanlage durch Zusatz von Volvo-Original-Frostschutzmittel **Typ C (blaugrün)**, etwa 50% beträgt, wodurch der Gefrierpunkt der Kühlflüssigkeit auf ca. -35°C gesenkt wird.
Bez. Auswechseln der Kühlflüssigkeit, s. S. 92.
- Um zu verhindern, daß sich im **Kraftstoffbehälter** Kondenswasser abschlägt, sollten Sie diesen möglichst gefüllt halten.
Mischen Sie dem Kraftstoff außerdem freigegebenen Vergaser-Alkohol bei. **Zuerst** den Vergaser-Alkohol in den Kraftstoffbehälter schütten, **dann** Benzin auffüllen.
- Verwenden Sie zur Vermeidung von Kaltstartschwierigkeiten leichtflüssige **Motorenöle**, s. Schmierölempfehlungen auf Seite 86, 87.
- **Die Batterie** ist im Winter größeren Belastungen ausgesetzt als im Sommer, weil u.a. Beleuchtung, Heizgebläse, Scheibenwischer usw. häufiger benutzt werden. Darüber hinaus sinkt die Kapazität der Batterie mit der Temperatur.
- Eine schlecht aufgeladene Batterie kann bei strenger Kälte einfrieren und platzen. Überprüfen Sie regelmäßig den Ladezustand der Batterie und sprühen Sie die Polschrauben und Polschuhe gegen Oxydation mit Rostschutzmittel ein.
- Mischen Sie der **Spülflüssigkeit für die Waschanlage** im Winter ein Frostschutzmittel bei, damit sie nicht einfriert. Dies ist insofern von Bedeutung, als man im Winterbetrieb oft mit Schmutz und Wasserspritzern rechnen muß, die schnell auf der Frontscheibe bzw. den Streugläsern der Scheinwerfer gefrieren und einen fleißigen Gebrauch der Wisch-/Waschanlage erfordern.
Prüfen Sie in regelmäßigen Abständen, ob die Scheinwerferwaschanlage einwandfrei funktioniert.
Geeignete Konzentration (Wasser-Spülflüssigkeit) bei Verwendung von Volvo-Original-Spülflüssigkeit:
Bis -10°C : 1 Teil Frostschutzmittel auf 4 Teile Wasser
 -14°C : 1 Teil Frostschutzmittel auf 3 Teile Wasser
 -18°C : 1 Teil Frostschutzmittel auf 2 Teile Wasser
 -28°C : Frostschutzmittel und Wasser zu gleichen Teilen.
- Um nicht eines Tages vor einer „zugefrorenen“ Wagentür zu stehen, sollten Sie die Türschlösser rechtzeitig mit einem gefriersicheren Schloßöl präparieren.



Volvo PV 444, 1947

Vorbereitungen für eine lange Fahrt

Wenn Sie sich mit Ihrem Wagen auf eine lange Fahrt begeben wollen, sollten Sie ihn vorher vollständig durchsehen lassen.

Es ist immer eine gute Idee, sich vor der Abreise mit einem gewissen Vorrat der notwendigsten Ersatzteile zu versehen. Viele Werkstätten führen zu diesem Zweck besondere Ersatzteilsätze (Glühlampen, Sicherungen, Antriebskeilriemen, Wischerblätter usw.).

Wenn Sie Reisen ins Ausland planen, beschaffen Sie sich vorher bei Ihrem Volvo-Händler die Broschüre „Mit Volvo durch Europa“, die ein Verzeichnis über alle Volvo-Vertragswerkstätten in Europa enthält.

Falls Sie Ihren Wagen vor der Reise selbst überprüfen wollen, sollten Sie die folgenden Ratschläge beachten:

- Kontrollieren Sie, daß der Motor einwandfrei läuft und der Kraftstoffverbrauch normal ist.
- Untersuchen Sie Motor und Kraftübertragung im Hinblick auf Kraftstoff-, Öl- und Kühlflossigkeitsverluste.
- Kontrollieren Sie Zustand und Spannung der Keilriemen. Stark abgenutzte Riemen erneuern.
- Prüfen Sie den Ladezustand der Batterie.
- Überprüfen Sie sorgfältig Räder und Reifen einschl. Reserverad auf Verschleiß. Unzuverlässige Reifen auswechseln.
- Lassen Sie Bremsen, Vorderradeinstellung und Lenkung überprüfen.
- Kontrollieren Sie die Beleuchtung.
- Kontrollieren Sie Ihr Bordwerkzeug.
- In bestimmten Ländern wird verlangt, daß Sie ein Warndreieck mitführen.
- Für Reisen durch Großbritannien sowie andere Länder mit Linksverkehr brauchen Sie linksasymmetrische Scheinwerfer, damit das Licht Ihres Wagens nicht den Gegenverkehr blendet; notfalls müssen Sie auf Ihren Streugläsern einen bestimmten Sektor, der rechtsasymmetrisches Licht liefert, mit schwarzem Klebeband abkleben.
- Wenn Sie in Länder reisen, wo Kraftstoff mit ausreichender Oktanzahl schwer zu beschaffen ist, kann innerhalb gewisser Grenzen eine Anpassung des Motors vorgenommen werden. Lassen Sie sich darüber von Ihrer Volvo-Werkstatt beraten.



Volvo ÖV 4, Jacob 1927

Nützliche Ratschläge zur Abstellung Ihres Wagens in die Langzeitverwahrung

Wenn Sie Ihren Wagen wegen einer längeren Auslandsreise oder wegen Einbruch des Winters längere Zeit nicht benutzen werden, sollten Sie einige wohlgemeinte Ratschläge tunlichst befolgen, damit Sie keine unangenehmen Überraschungen erleben, wenn Sie ihn später wieder in Betrieb nehmen wollen:

- Füllen Sie den Tank voll mit Kraftstoff, damit sich darin kein Kondenswasser abschlagen kann.
- Waschen Sie den Wagen zuerst sorgfältig und wachsen Sie die lackierten Flächen anschließend mit einem erstklassigen Auto-wachs. Behandeln Sie die Chromteile mit einem geeigneten Chrom-pflegemittel.
- Stellen Sie den Wagen in einer trockenen und gut belüfteten Garage ab.
- Lösen Sie die Handbremse.
- Überzeugen Sie sich davon, daß keine elektrischen Verbraucher wie z.B. Beleuchtungskörper, Radio u.s.w. eingeschaltet sind. Die Zeituhr bleibt zwar dauerhaft in Betrieb, aber ihr Stromverbrauch ist nahezu belanglos; ggf. können Sie zur Stilllegung der Zeituhr die Sicherung Nr. 8 entfernen (s. S. 70).
- Legen Sie die Wischerblätter der Scheiben- und Scheinwerferwischer von der Frontscheibe bzw. den Streugläsern der Scheinwerfer ab, damit sie nicht festkleben.
- Lassen Sie eine der Türen spaltbreit offen, damit der Fahr-gastraum durchlüftet wird.
- Prüfen Sie nach, daß die Kühlfüssigkeit bis zu -35°C gefriersicher ist. Die Volvo-Original-Frostschutzflüssigkeit enthält zugleich auch ein Rostschutzmittel, das Motor und Kühler vor Korrosion schützt.
- Schließen Sie den Wagen ab und lassen Sie keine für Diebe begehrlichen Wertsachen darin liegen.
- Überprüfen Sie ab und zu den Reifendruck.
- Prüfen Sie den Ladezustand der Batterie ungefähr alle sechs Wochen.



Volvo 121, 1957

Räder und Bereifung — wichtig für die Fahreigenschaften Ihres Wagens!

Lesen Sie deshalb die folgenden Seiten sehr genau durch. Die guten Fahreigenschaften, die Ihr Wagen besitzt, können sich merkbar verändern, wenn Sie z.B. den Reifendruck vernachlässigen.



Allgemeines	53
Verschleißmusterung	54
Spezialfelgen	54
Reifenverschleiß, einige Beispiele	55
Reifendrucktabelle	55

Allgemeines über Räder und Reifen

Ihr Volvo ist ab Werk mit Gürtelreifen in folgenden Größen ausgerüstet:

4 tür. Mod.

DL, GL	175 SR 14
GLT	185/70 TR 14

5 tür. Mod.

DL, GL	185 SR 14
GLT	185 HR 14
Turbo	195/60 HR 15

Best. GLT-Modelle können außerdem mit 195/60 HR 15 bereift sein. Best. 5tür. Varianten sind mit 185 SR 14 R bereift; der letzte Buchstabe R bedeutet „Reinforced“ = verstärkt.

Bei Reifenwechsel sollten Sie danach streben, Reifen gleichen Typs, gleicher Größe und nach Möglichkeit auch gleichen Fabrikates zu erhalten, da anderenfalls Gefahr besteht, daß sich die Fahreigenschaften Ihres Wagens erheblich verändern können.

Verschleißmusterung

Bei einigen Reifen ist das Profil besonders verschleißgemustert, d.h. die Profiltiefe ist an einigen Stellen um 1,5 mm geringer. Diese Musterung dient als Vorwarnung bei zunehmendem Reifenverschleiß. Denken Sie daran, daß Reifen, deren Profiltiefe weniger als 1,5 mm beträgt, auf nasser oder verschneiter Fahrbahn sehr schlechte Traktionseigenschaften haben.

Hinweis! In einigen Ländern ist für die gesamte Reifenlauffläche eine Mindestprofiltiefe von 1 mm gesetzlich vorgeschrieben.

Einige Ratschläge zur Vermeidung von unnötigem Reifenverschleiß

- Fahren Sie stets mit dem vorgeschriebenen Reifendruck.
- Fahren Sie sanft an, vermeiden Sie schnelles Beschleunigen aus dem Stand, übermäßige Geschwindigkeit beim Durchfahren von Kurven und Schockbremsungen.
- Denken Sie daran, daß sich der Reifenverschleiß mit der Geschwindigkeit erhöht.
- Nehmen Sie unter den Rädern keine unnötigen Platzwechsel vor.
- Fahren Sie nicht mit Vorderrädern, die aus der Spur stehen.
- Fahren Sie nicht mit unausgewuchteten Rädern.
- Verklemmen Sie beim Parken nicht die Reifen an der Bordsteinkante.

Reifendruckstellen

Alle Reifen erwärmen sich während der Fahrt. Wenn der Wagen über Nacht abgestellt ist und die Reifen sich abkühlen, werden sie von der Standfläche etwas flachgedrückt. Diese Verformung verschwindet nicht sofort, sondern erst mit zunehmender Erwärmung der Reifen, weshalb man morgens häufig mit plattgedrückten Reifen abfährt, die Erschütterungen, ähnlich Unwuchtschwingungen hervorrufen. Wie schnell die Reifen wieder rund werden, hängt weitgehend vom Aufbau der Karkasse und dem Material im Cordgewebe ab, ferner auch von Außentemperatur und der Länge der Standzeit.

Spikes, Schneeketten

Mit **Spikes versehene Winterreifen** (in der BRD verboten) benötigen eine Einfahrstrecke von 500–1 000 km. Fahren Sie während dieser Zeit

mit mäßiger Geschwindigkeit, bis sich die Spikes richtig in den Gummiprofilblöcken festgesetzt haben.

Die Reifen sollen nach Möglichkeit während ihrer Abnutzungszeit die gleiche Einbaurichtung behalten. Bei Radwechsel sollten Sie deshalb darauf achten, daß die betr. Räder stets auf derselben Seite des Wagens bleiben.

Die **Hinterräder** dürfen mit **Schneeketten** bespannt werden, unter Voraussetzung, daß feingliedrige Ketten verwendet werden und diese nicht so weit von den Reifenwänden abstehen, daß sie am Bremsattel oder an anderen Teilen scheuern, was auch besagt, daß nur die in Betriebsanleitung und Kfz.-Papieren angegebenen Reifengrößen mit Ketten gefahren werden dürfen. Fahren Sie mit Schneeketten nicht unnötig auf schneefreier Straße, denn die Ketten werden dort schnell verschlissen. Bei Ihrem Volvo-Händler erhalten Sie Schneeketten, die zugelassen und besonders für Volvo konstruiert sind.

Zur Beachtung! Die höchstzul. Geschwindigkeit bei Schneekettenbetrieb beträgt 60 km/h.

Lose Gleitschutzgelenke oder Notketten lassen sich wegen des geringen Spielraums zwischen den Bremssätteln der Scheibenbremsen und den Felgen **nicht** verwenden.

ZUR BEACHTUNG! Spezialfelgen

Ihr Volvo-Händler hält Spezialfelgen als Zubehör vorrätig. Diese Felgen sind in den Volvo-Werken geprüft und als einzige „Spezialfelgen“ für Ihren Volvo zugelassen.

Spoiler

Wenn Ihr Wagen mit einem Spoiler versehen ist, beeinträchtigt dieser den Kühlluftstrom zu den Vorderrad-Scheibenbremsen. Spoilers dürfen daher nur in Kombination mit allen im Volvo-Angebot enthaltenen **Leichtmetallfelgen sowie Stahlfelgen ab Modelljahr 1980 in Verbindung mit innenbelüfteten Brems-scheiben** angebaut werden. Lassen Sie sich im Zweifelsfall von Ihrem Volvo-Händler beraten.

Reifendruckprüfung ist wichtig!

Kontrollieren Sie den Reifendruck regelmäßig beim Auftanken anhand nebenstehender Reifendrucktabelle.

Wenn Sie mit falschem Reifendruck fahren, können sich die sonst guten Fahreigenschaften Ihres Wagens merkbar verändern; außerdem werden die Reifen schneller abgenutzt.

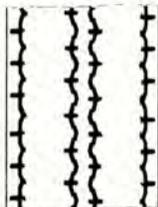
Beachten Sie bitte, daß sich die Reifendruckswerte in der Tabelle auf **kalte Reifen** beziehen. Schon nach wenigen Fahrkilometern erhöht sich die Reifentemperatur und damit auch der Reifendruck um 10–30 kPa. Diese Erscheinung ist durchaus normal und soll Sie bei der Reifendruckprüfung nicht dazu veranlassen, Luft aus den warmen Reifen abzulassen. Dagegen sollte Sie warme Reifen mit zu niedrigem Reifendruck entspr. nachpumpen.

Reifendruck bei kalten Reifen, kPa (100 kPa=1 bar)

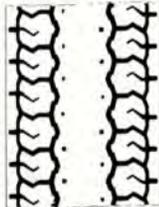
Wagenmodell	Reifentyp	1–3 Personen		Voll ausgeladen	
		Vorn	Hinten	Vorn	Hinten
DL, GL	175 R 14	180	190	180	220
GLT	{ 185/70 R 14 195/60 R 15	180	190	190	230
5tür. Mod.	185 R 14	190	210	200	280
	185 R 14 R	190	210	200	300
	195/60 R 15	180	210	180	280
Behelfsreserverad „Special Spare“		280	280	280	280

Bei längerer Fahrt mit hoher Geschwindigkeit (länger als 1 Stunde bei Geschwindigkeiten über 120 km/h) soll der Reifendruck um 30 kPa erhöht werden. **Hinweis! Gilt nicht für Reserverad vom Typ „Special Spare“.**

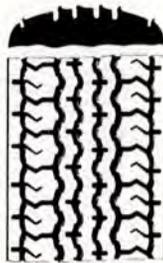
Beispiele für unterschiedlichen Reifenverschleiß durch:



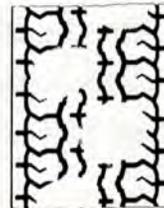
Zu niedrigen
Reifendruck



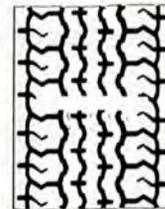
Zu hohen Reifendruck



Falsche Vorspur



Unwucht in Rädern
und Reifen



Allmähliche Abnutzung
bis zum Verschleißmuster

Selbsthilfe

Selbst wenn Sie Ihren Wagen vorbildlich pflegen und warten, kann es Ihnen passieren, daß Sie einmal zu einfachen Selbsthilfe-Reparaturen wie z.B. einem Radwechsel, Glühlampenwechsel usw. gezwungen werden, um Ihre Reise fortsetzen zu können.

Diese Betriebsanleitung enthält im folgenden eine engere Auswahl der gewöhnlichsten Selbsthilfemaßnahmen, die jedem Autofahrer früher oder später einmal bevorstehen:

Radwechsel	57
Auswechseln von Glühlampen	60
Auswechseln von Wischerblättern	66
Störungssuche	68
Auswechseln von Sicherungen	70

Wechsel der Reifengarnitur

Beim Übergang von Sommerbereifung auf Winterbereifung sollten Sie die abgenommenen Räder mit Farbkreide kennzeichnen, z.B. LV = linkes Vorderrad usw.

Die Felgen Ihres Wagens sind zusätzlich mit einer „Peilbohrung“ versehen. In dieser Bohrung muß der „Peilzapfen“ zu stehen kommen, der in die Bremsscheiben eingeschraubt ist. Dieser Peilzapfen sorgt dafür, daß die Räder nach jedem Radwechsel – sei er durch eine Reifenpanne oder durch Umrüstung zwischen Winter- und Sommerbereifung bedingt – wieder ihre ursprüngliche Lage einnehmen, wodurch Ihnen möglicherweise ein nachträgliches Auswuchten erspart wird. Bei der Umrüstung beider Räder müssen Sie diese natürlich vorher mit ihrer Einbauseite (links/rechts) kennzeichnen!



Peilzapfen steht in entspr. Peilbohrung

Behelfsreserverad, Typ „Special Spare“ (best. Länder)



Behelfsreserverad, Typ „Special Spare“ auf schwarzer Stahlfelge

Ihr Wagen ist mit einem Behelfsreserverad ausgerüstet, dessen Ausführung von der regulären Bereifung abweicht und das auf der Reifenlaufbahn die englische Beschriftung SPECIAL SPARE trägt.

Die Karkasse des Spezialreifens hat 6 Einlagen für 4tür. bzw. 8 Einlagen für 5tür. Modelle.

Unabhängig von der Belastung des Fahrzeugs oder der Montage an Vorder- bzw. Hinterachse muß der Reifendruck dieses Spezialreifens 280 kPa (2,8 bar) betragen.

Laut Gesetzesvorschrift darf dieses Reserverad nur im Notfall bei einer Reifenpanne aufgezogen werden und auch dann nur behelfsmäßig für die Fahrt bis zur nächsten Gummiwerkstatt od. dgl., wo es wieder durch ein vollwertig bereiftes Rad ersetzt werden kann.

Beachten Sie bitte, daß dieser Reservereifen in Kombination mit der regulären Bereifung die Fahreigenschaften Ihres Wagens etwas verändern kann; daher empfohlene Höchstgeschwindigkeit 100 km/h, obwohl der Behelfsreifen an und für sich auch die Spitzengeschwindigkeit des Wagens verkraftet.

Radwechsel



Reserverad Wagenheber

Reserverad, Wagenheber und Bordwerkzeug sind links im Kofferraum/Gepäckraum untergebracht. Damit das Reserverad, der Wagenheber und dessen Kurbel in 5tür. Modellen keine Klappergeräusche verursacht, empfehlen wir, den Wagenheber so zu verstauen, wie auf der Abbildung oben dargestellt ist.

Zum Lösen des Wagenhebers die Spannschraube mehrere Windungen im Gegenuhersinn drehen.

- Ziehen Sie die Handbremse an und legen Sie bei einem Wagen mit mech. Wechselgetriebe den 1. Gang ein bzw. wählen Sie bei einem Wagen mit autom. Getriebe die Parkstellung P an. Verkeilen Sie die auf dem Boden stehenden Räder.



Radkappe mit Schraubenzieher abdrücken



Radmuttern lösen

- Best. Räder sind mit einer Radkappe versehen, die sich folgendermaßen entfernen läßt: Lösen Sie zuerst den Nabendeckel mit Hilfe eines Schraubenziehers und ziehen Sie danach die Radkappe von Hand ab.
- Lösen Sie die Radmuttern 1/2 Gewinde mit dem zum Bordwerkzeug gehörenden Radmutternschlüssel mit Umsteckhebel. Alle Muttern haben Rechtsgewinde, d.h. sie werden linksdrehend gelöst.



Dorn der
Wagenheberstütze



Hochkurbeln des Wagenhebers

57434

Wagenheber richtig angesetzt

- Jedem Rad ist eine Wagenheberstütze zugeordnet. Stecken Sie den Hubarm des Wagenhebers so auf den Dorn der Wagenheberstütze, wie auf der Abbildung oben dargestellt ist und kurbeln Sie die Fußplatte des Wagenhebers bis zur gleichmäßigen Auflage am Boden herunter.
- Kontrollieren Sie sicherheitshalber noch einmal, daß der Wagenheber — wie abgebildet — in der Wagenheberstütze steckt.
- Kurbeln Sie den Wagen hoch, bis sich das Rad vom Boden abhebt.
- Entfernen Sie die Radmuttern und heben Sie das Rad ab. Vorsicht, damit die Gewinde der Radbolzen nicht beschädigt werden.

WARNUNG!

- **Kriechen Sie niemals unter den Wagen, so lange dieser auf dem Wagenheber steht!**
- Der Wagenheber soll auf einer festen, ebenen Unterlage stehen!
- Der im Bordwerkzeug enthaltene Original-Wagenheber ist für Radwechsel vorgesehen. Bei allen Unterflurarbeiten soll das gehobene Vorder- oder Hintergestell jeweils mit Untersetzböcken abgestützt werden.
- Ziehen Sie die Handbremse an und legen Sie den 1. Gang ein; bei autom. Getriebe die Parkstellung P anwählen.
- Verkeilen Sie die auf dem Boden stehenden Räder mit stabilen Holzklötzen oder größeren Steinen.
- Halten Sie die Spindel und das Zahnsegment am Wagenheber stets gut eingefettet.

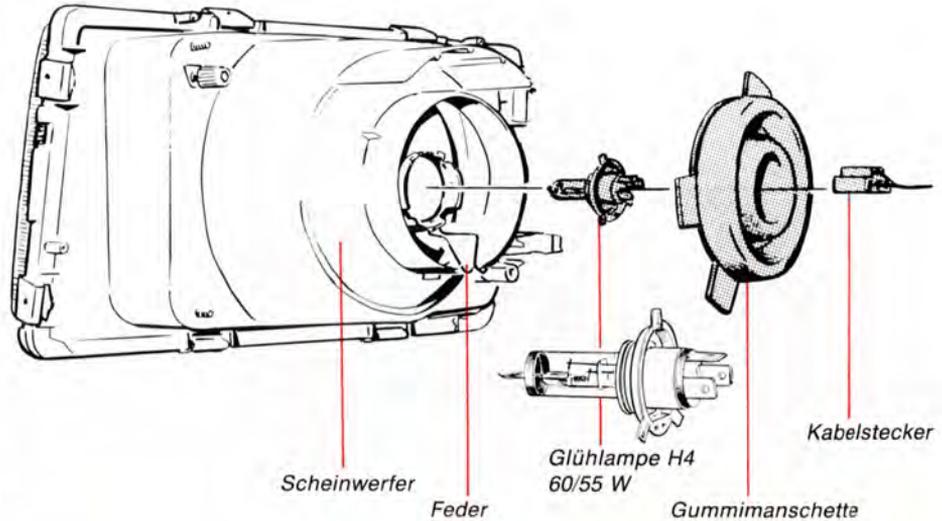
Radeinbau

- Reinigen Sie die Anliegeflächen zwischen Rad und Nabe.
- Setzen Sie das Rad auf. An den Brems scheiben befindet sich ein Peilzapfen, der in einer besonders dafür vorgesehenen Peilbohrung in der Felge stehen muß. Schrauben Sie die Radmuttern an, bis die Felgenschüssel ringsherum gleichmäßig an der Nabe aufliegt.
- **Hinweis!** Die kegelig angeschnittene Seite der Radmuttern muß zum Rad hinzeigen, vgl. rechte Abbildung auf S. 58.
- Senken Sie den Wagen auf die Räder ab und ziehen Sie die Radmuttern über Kreuz fest. Anziehmoment: 100–130 Nm (10–13 mkp).
- Befestigen Sie die Radkappe.

Auswechseln der Scheinwerfer-Glühlampen



Gummimanschette Kabelstecker



Beide Scheinwerfer-Glühlampen sind vom Motorraum aus für den Austausch zugänglich.

Hinweis! Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen anfassen. Fett und Handschweiß werden nämlich allmählich von der Wärme der Glühlampe verdampft und können in kurzer Zeit Schäden am Reflektor verursachen.

- Beleuchtung ausschalten. Gummimanschette entfernen.
- Motorhaube öffnen.
- Kabelstecker gerade nach hinten abziehen.
- Gummimanschette entfernen.
- Klemmfeder etwas zusammendrücken, dann vom Lampensockel abbiegen.
- Glühlampe mit Sockel aus dem Scheinwerfereinsatz ziehen.

- Neue Glühlampe gem. Abbildung einsetzen. Die drei Führungslappen sind am Lampensockel asymmetrisch verteilt und bestimmen den Sitz der Glühlampe (Montagefehler nicht möglich).

Auswechseln von Glühlampen in den vorderen Eckleuchten



Anordnung der Glühlampen

Die Kreuzschlitzschrauben lösen und das Leuchtenglas abnehmen.

Die Glühlampen können jetzt durch leichten Druck nach innen bei gleichzeitiger Linksdrehung herausgenommen werden.

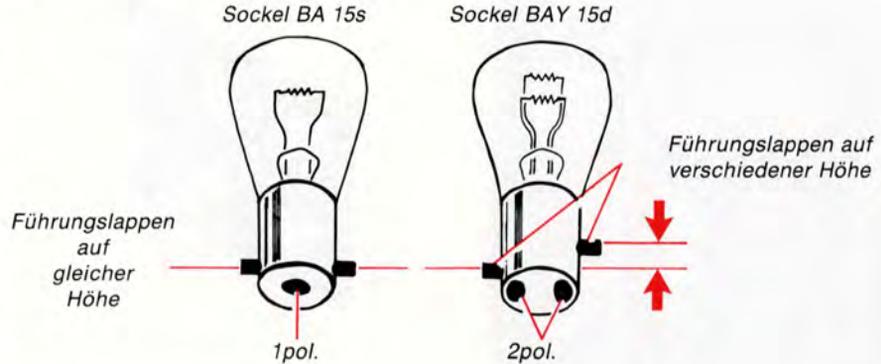
Neue Glühlampe unter leichtem Druck rechtsdrehend im Lampengehäuse einrenken.

Beim Anbringen des Leuchtenglases darauf achten, daß die Dichtung nicht verdreht wird.

Glühlampen	Leistung	Socket
1 Standleuchte	21/5 W	BAY 15 d
2 Blinkleuchte	21 W	BA 15 s

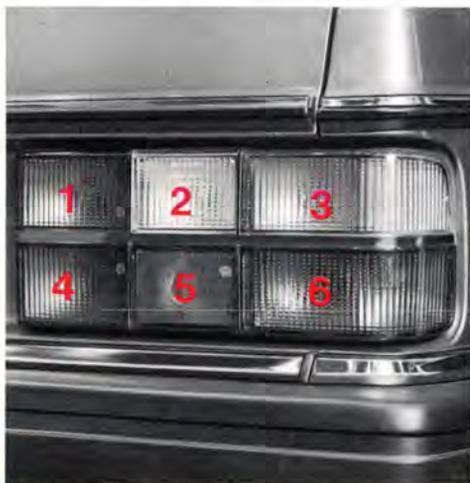
Hinweis!

Es sind 1pol. und 2pol. Glühlampen in Gebrauch.

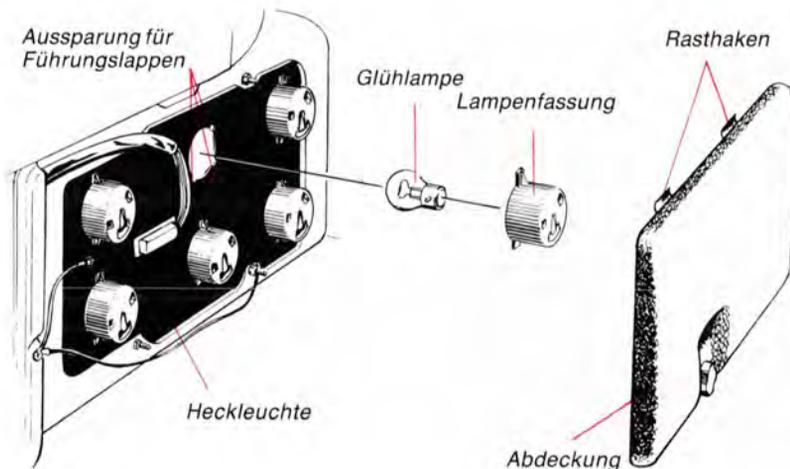


Bei der 2pol. Glühlampe sitzen die Führungsstifte auf verschiedener Höhe. Die Glühlampe läßt sich nur in einer Weise in die Lampenfassung einsetzen. Versuchen Sie, die Lampe unter leichtem Druck ein paar Millimeter in der Fassung zu verdrehen. Wenn dies nicht geht, Glühlampe wieder herausnehmen, 1/2 Windung weiterdrehen und den Versuch wiederholen. Die richtig eingesetzte Glühlampe muß sich **ohne** Gewaltanwendung in der Lampenfassung verrenken lassen.

Auswechseln von Glühlampen der Heckleuchte



Anordnung der Glühlampen, rechte Seite



Alle Glühlampen in den Heckleuchten sind vom Kofferraum aus für den Austausch zugänglich.

- Beleuchtung ausschalten und den Zündschlüssel in Sperrstellung 0 drehen.
- Abdeckung über der Heckleuchte nach Lösen der Schraubsicherung unten abklappen, dann aus der oberen Verrastung heben und entfernen.
- Lampenfassung der ausgebrannten Glühlampe etwa 1 cm im Gegenuhrzeigersinn verdrehen und aus dem Lampengehäuse nehmen.
- Verbrauchte Glühlampe leicht andrücken, linksdrehend ausrenken und aus der Lampenfassung ziehen.
- Neue Glühlampe einrenken und die Lampenfassung in das Lampengehäuse einsetzen.

Hinweis! Der eine Führungsrippen an der Lampenfassung ist etwas breiter als die beiden übrigen und muß in die breiteste Aussparung des Lampengehäuses passen.

- Lampenfassung im Uhrzeigersinn verrenken.
- Nachprüfung, daß die neue Glühlampe brennt. Abdeckung wieder über der Heckleuchte anlegen und festschrauben.

Glühlampen (rechte Seite)

	Leistung	Socket
1 Bremsleuchte	21 W	BA 15 s
2 Rückfahrcheinwerfer	21 W	BA 15 s
3 Blinker	21 W	BA 15 s
4 Schlußleuchte	5 W	BA 15 s
5 Schlußleuchte*	5 W	BA 15 s
6 Nebelschlußleuchte*	21 W	BA 15 s

*Best. Märkte: 5 Rückstrahler –
6 Schlußleuchte 5 W

Auswechseln von Glühlampen der Heckleuchte, 5tür. Mod.

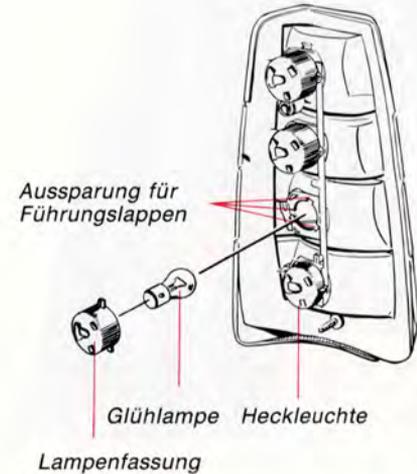


Anordnung der Glühlampen

Alle Glühlampen in den Heckleuchten werden vom Gepäckraum aus für den Austausch zugänglich.

- Zuerst die Beleuchtung ausschalten.
- **Freilegung der linken Heckleuchte:** Die Reserveradverkleidung entfernen und das Reserverad herausnehmen.
- **Freilegung der rechten Heckleuchte:** Die Abdeckung des rechten Staufaches im Gepäckraumboden entfernen.
- Die Seitenwandverkleidung aus der Klammerung lösen und zur Seite biegen (vgl. Abb.).
- Lampenfassung der ausgebrannten Glühlampe etwa 1 cm im Gegenurzeigersinn verdrehen und aus dem Lampengehäuse nehmen.
- Neue Glühlampe einrenken und die Lampenfassung in das Lampengehäuse einsetzen.

Hinweis! Der eine Führungslappen an der Lampenfassung ist etwas breiter als die beiden übrigen und muß in die breiteste Aussparung des Lampengehäuses passen.



- Lampenfassung im Uhrzeigersinn verrenken.
- Nachprüfen, daß die Glühlampe brennt. Abdeckung wieder über der Heckleuchte anlegen und festschrauben.

Glühlampen

- 1 Nebelschlußleuchte*
- 2 Rückfahrscheinwerfer
- 3 Blinker
- 4 Schlußleuchte u. Bremsleuchte

Leistung

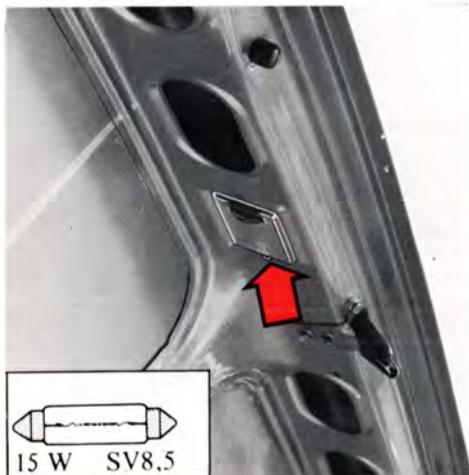
- 21 W
21 W
21 W
21/5 W

Socket

- BA 15 s
BA 15 s
BA 15 s
BAY 15 d

* Best. Märkte: 1 Bremsleuchte 21 W BA 15 s
2 Rückfahrscheinwerfer 21 W BA 15 s
3 Blinkleuchte 21 W BA 15 s
4 Schlußleuchte 5 W BA 15 s

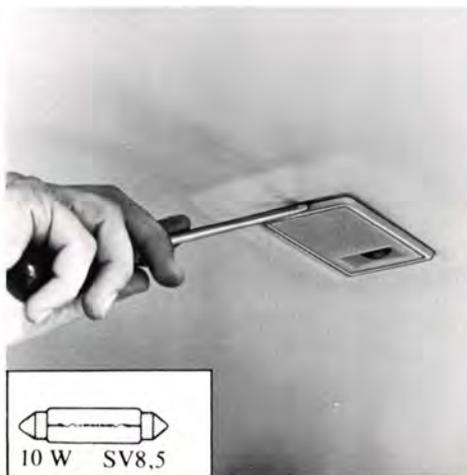
Kofferraumbeleuchtung



Leuchtenglas abschrauben

Befestigungsschraube entfernen und das Leuchtenglas nach rechts (außen) abnehmen. Glühlampe auswechseln. Zuerst den Führungsstift am Leuchtenglas in seiner linken Gehäuseausparung einrasten, dann das Leuchtenglas eindrücken und die Befestigungsschraube eindrehen.

Innenbeleuchtung



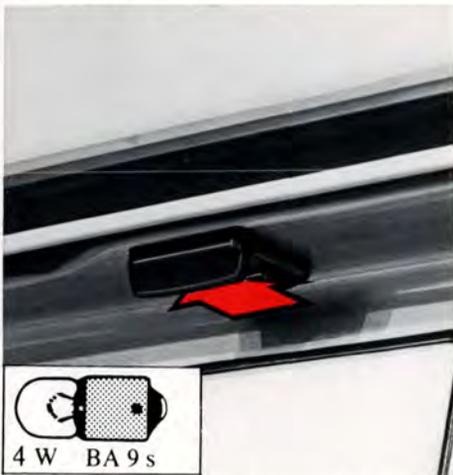
*Schraubenzieherklinge
nach innen drücken*

Einen Schraubenzieher in die Öffnung auf der rechten Seite der Lampenschale einführen und die Sperre ausrasten. Dann die Lampenschale vom Lampenhalter abziehen. Glühlampe auswechseln.

Instrumentenbeleuchtung usw.

Bedingt durch die Anbringung der Glühlampen für Instrumenten- und Schalterbeleuchtung ist ihr Austausch zweckmäßigerweise einer Volvo-Werkstatt zu überlassen.

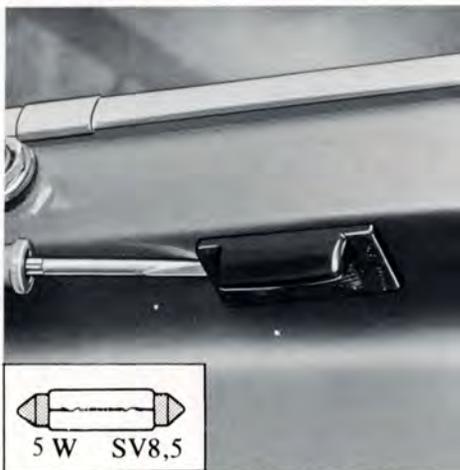
Kennzeichenbeleuchtung, 4tür. Mod.



Lampengehäuse — wie angezeigt — nach hinten abschieben

Lampengehäuse in Pfeilrichtung zurückschieben, bis die Vorderkante ausschnappt. Glühlampe auswechseln. Beim Einbau des Lampengehäuses zuerst den vorderen Gehäuse- rand einspielen, dann mit der Handfläche auf den hinteren Gehäuse- rand drücken, bis das Lampengehäuse richtig im Heckblech einrastet.

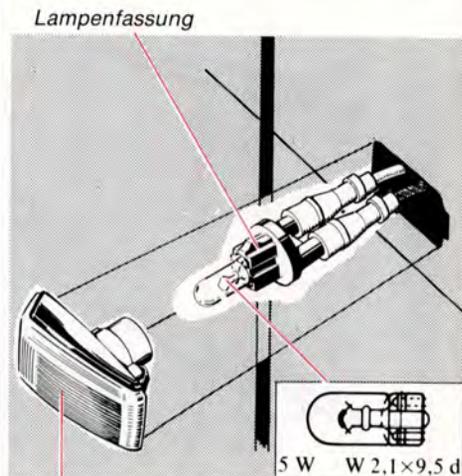
Kennzeichenbeleuchtung, 5tür. Mod.



Schraubenzieherklinge einstecken

Die Sperre für das Lampengehäuse durch Einführen eines Schraubenziehers in die links- seitige Aussparung eindrücken. Das versenkte Lampengehäuse aus dem Heck- blech herausziehen. Glühlampe auswechseln.

Seitl. Blinkleuchte



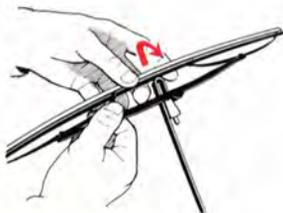
Leuchtenglas

Die Glühlampe wird von außen für den Aus- tausch zugänglich. Blinkleuchtengehäuse etwas nach vorn schieben, dann zuerst die Hinterkante ausheben und schließlich das gan- ze Gehäuse aus dem Kotflügel herausnehmen. Die Lampenfassung aus dem Gehäuse ziehen, aber an den Leitungsdrähten hängen lassen. Schadhafte Glühlampe rechtwinklig aus der Fassung ziehen und neue Glühlampe ein- setzen.

Scheibenwischerblätter auswechseln



Wischerarm nach vorn schwenken, dann das Wischerblatt quer zum Wischerarm stellen. Die Klemmfeder auf der Unterseite des Wischerarms durchdrücken.



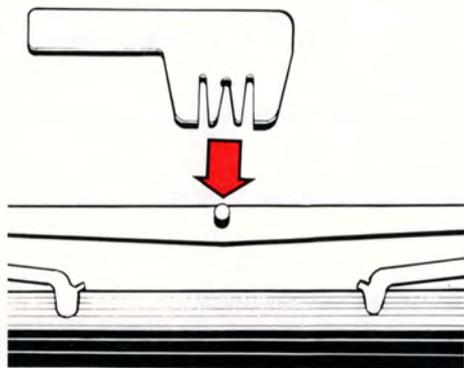
Das Wischerblatt **komplett** nach unten abschieben, bis das zum Haken gebogene Wischerarmende die Öffnung in der Wischerblattschiene verlassen hat.



Neues Wischerblatt in entgegengesetzter Richtung aufschieben und verhaken. **Festen Sitz des Wischerblattes am Wischerarm überprüfen!**

Ihrer eigenen Sicherheit wegen wie auch der von anderen Verkehrsteilnehmern, sollten Sie die Wischerblätter auswechseln, wenn diese an der Scheibe Ränder ziehen und das Wischfeld demnach nicht mehr ganz sauber halten.

Scheinwerferwischerblätter auswechseln



Wischerarm nach vorn schwenken. Dann das Wischerblatt seitwärts abziehen.
Neues Wischerblatt so auf dem Wischerarm festdrücken, daß der Schenkel mit dem längeren Blattüberstand zur Fahrzeugmitte zeigt.
Nachprüfen, daß das Wischerblatt sicher befestigt ist.

Störungssuche

DENKBARE STÖRUNGSURSACHE

Motor springt nicht an (Anlasser funktioniert nicht bzw. treibt den Motor nicht mit normaler Drehzahl)

Batterie schlecht aufgeladen oder vollständig entladen.

Schlechter Kontakt an Polschrauben der Batterie oder Anlasserklemmen.

Anlasser gestört.
Zündschloß gestört.

Motor springt nicht an (obwohl der Anlasser einspurt und den Motor mit normaler Drehzahl treibt)

Keine Kraftstoffförderung bei Anlasserbetrieb.

Wasser oder Schmutz im Benzin.

Störung in der Zündanlage.

Störung in Vergaser oder Benzineinspritzanlage.

ABHILFE

Batterie nachladen oder neue Batterie einbauen.
Evtl. kann der Wagen angeschleppt oder mit einer Hilfsbatterie angelassen werden. (Störungsursache für entladene Batterie feststellen.)

Polschrauben und Anschlüsse reinigen, dann festziehen.

Wagen zur Reparatur in eine Volvo-Werkstatt bringen.

Kontrollieren, ob Kraftstoff im Tank ist und die Pumpe Benzin auffördert.

Bei Einspritzmotoren: Sicherungen Nr. 4, 6 u. 13 überprüfen (s. S. 70).

Benzin ablassen und Benzintank reinigen.

Zündkerzen prüfen (Elektrodenabstand, Brüche im Isolator usw.).
Zündverteilerdeckel auf Risse oder sonstige Schäden überprüfen.
Verkabelung der Zündanlage überprüfen. Alle Leitungen müssen sauber und gut festgezogen sein.
Zündspule überprüfen.

Wagen zur Instandsetzung in eine Werkstatt bringen.

DENKBARE STÖRUNGSURSACHE

Gestörte Zündanlage.

Störung in Vergaser oder Benzineinspritzanlage.

Zündkerzen schadhaft.

Störung in Vergaser oder Benzineinspritzanlage.

Luftfilter undurchlässig.

Kraftstofffilter undurchlässig.

Falscher Schließwinkel.

Falscher Zündzeitpunkt.

Kraftstoffanlage undicht.

Zündkerzen abgebrannt.

Falscher Zündzeitpunkt.

Luftfilter undurchlässig.

Störung in Vergaser oder Benzineinspritzanlage

ABHILFE

Fehlzündungen und schlechte Laufkultur im gesamten Drehzahlbereich

Zustand der Zündkerzen prüfen.

Zündverteilerdeckel, Verkabelung der Zündanlage, Zündspule prüfen.

Wagen zwecks Instandsetzung in eine Werkstatt bringen.

Fehlzündungen im oberen Drehzahlbereich

Zündkerzen prüfen.

Wagen zwecks Instandsetzung in eine Werkstatt bringen.

Leistungschwacher motor

Verschmutzungsgrad prüfen.

Kraftstofffilter reinigen (bei Einspritzmotor auswechseln).

Schließwinkel prüfen.

Zündzeitpunkt prüfen.

Abnormer Kraftstoffverbrauch

Evtl. Leckstellen abdichten.

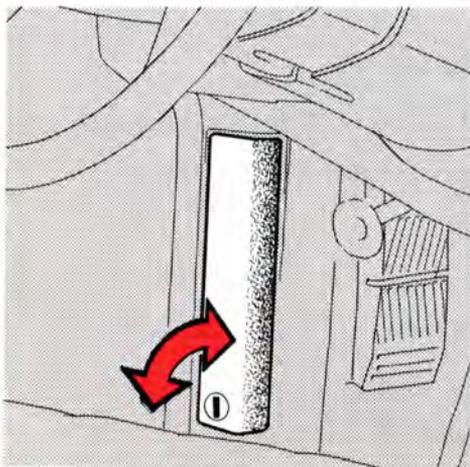
Zündkerzen prüfen und ggf. auswechseln.

Zündzeitpunkt einstellen.

Verschmutzungsgrad prüfen/Luftfilter auswechseln.

Wagen zur Instandsetzung in eine Werkstatt bringen.

Auswechseln von Sicherungen



Deckel über Sicherungsdose

Die Sicherungen sind vor der linken Türscharniersäule unter einem Deckel gesammelt angebracht.

Der Deckel kann nach 1/4 Drehung der unteren Rändelschraube abgenommen werden.

Achten Sie darauf, daß eine durchgebrannte Sicherung stets mit der richtigen „Amperezahl“ ersetzt wird. Setzen Sie dagegen **niemals** eine stärkere Sicherung ein. Wenn Sicherungen wiederholt an ein und derselben Sicherungsklemme durchbrennen, sollte der Wagen zur Überprüfung der el. Anlage in eine Werkstatt gebracht werden.

Fern- und Abblendlicht sind nicht über Sicherungen geschaltet.



Numerierung der Sicherungen

	Amperezahl
1 Zigarrenanzünder	8 A
Heckscheibenwischer, -spüler (5tür. Mod.)	
El. bet. Rückblickspegel (best. Modelle)	
Radio (Sonderausrüstung)	
2 Scheibenwischer, -spüler	16 A
Scheinwerferwischer	
Signalhorn	
3 Heizgebläse	25 A
4 Kraftstoff-Vordruckpumpe	8 A
5 Erkennungsleuchten (best. Märkte)	8 A
6 Elektrokraftstoffpumpe	16 A
7 Bremslicht	8 A
8 Innenbeleuchtung	8 A
Ablagefachbeleuchtung	
Motorraum-/Kofferraumbeleuchtung	
Uhr	
Zentralschloß (best. Modelle)	
9 Warnblinkanlage	8 A
10 El. Fensterheber (best. Modelle)	16 A
11 Heckscheibenheizung	16 A
Overdrive	
12 Rückfahrcheinwerfer	8 A
El. beh. Fahrersitz	
Relais, el. Fensterheber	
Kälteanlage (best. Modelle)	
Heizgebläse (CU)	
Ladeluftmanometer (Turbo)	
13 Instrumente, Blinker	8 A
Signalanlage für Sicherheitsgurte	
Relais, Benzineinspritzanlage	
Ladedruckmanometer (Turbo)	
14 Reserve (nicht belegt)	8 A
Nebelschlußleuchten (best. Märkte)	
15 Standlicht links	8 A
Kennzeichenbeleuchtung	
16 Standlicht rechts	8 A
Instrumentenbeleuchtung einschl. Mittelkonsole	
Warnsummer für Beleuchtung	
17 Fächer für Reservesicherungen	

Karosseriepflge — nicht nur zum Schein!

Mit der Karosseriepflge ist natürlich gemeint, daß man seinen Wagen innen und außen sauber und frisch hält. Karosseriepflge beinhaltet aber noch mehr, nämlich Ausbesserung und Instandhaltung der angelegten Rostabwehr in regelmäßigen Abständen sowie Nachbesserung der Lackschicht.

Rostschutz, Besichtigung und Ausbesserung 72

Ausbesserung von Lackschäden 74

Wagenwäsche 76

Reinigung von Bezugstoffen 78

Rostschutz — Besichtigung und Ausbesserung

Ihr Volvo ist bereits werksseitig bei der Fertigung einer vollständigen und sehr sorgfältigen Rostschutzbehandlung unterzogen worden. Der Unterboden und die Radkästen wurden mit einer dicken, verschleißfesten Rostschutzdecke überzogen und die geschlossenen Hohlräume mit einem dünneren, penetrierenden Rostschutzmittel ausgespritzt. Was können Sie nun als Fahrzeughalter tun, um diesen wirksamen Rostschutz auf längere Sicht zu erhalten?

In erster Linie stehen Ihnen zwei sehr wirksame Methoden zur Verfügung:

- Halten Sie Ihren Wagen sauber! Spülen Sie den Unterboden, die Radkästen und die eingebördelten Kanten der Kotflügel mit Hochdruck ab.
- Lassen Sie den Rostschutz regelmäßig auf seinen Zustand hin überprüfen und nehmen Sie laufend erforderliche Ausbesserungen vor.

Der unsichtbare Rostschutz

Der unsichtbare Rostschutz, d.h. die Versiegelung der geschlossenen Hohlräume ist nach spätestens drei Betriebsjahren erstmalig nachzuholen und im Anschluß daran jedes zweite Jahr.

Um ein gutes Ergebnis zu erzielen, müssen die fraglichen Hohlräume nach dem Sprühnebelverfahren, also in einer Werkstatt nachbehandelt werden, die über die dazu erforderlichen Spritzgeräte verfügt. Wenden Sie sich zu diesem Zweck an Ihre Volvo-Werkstatt.

Der sichtbare Rostschutz

In regelmäßigen Abständen, **jedoch mindestens einmal jährlich**, sollten Sie die Unterbodenschutzschicht sowie andere freiliegende (äußere) Rostschutzstellen an Ihrem Wagen überprüfen. Ist die Rostschutzdecke an irgendeiner Stelle ausbesserungsbedürftig, muß sie schnellstens nachbehandelt werden, damit keine Feuchtigkeit unter die Schutzdecke dringt und zur Unterrostung führt. Jede Ausbesserungsstelle muß aber sauber und trocken sein, wenn mit der Besserungsarbeit begonnen wird! Das bedeutet: Zuerst den Wagen gründlich waschen und dann abtrocknen lassen. Benutzen Sie Rostschutzmittel

zum Versprühen aus Sprühdosen oder zum Verstreichen mit dem Pinsel. Eine gewöhnliche Ölkanne mit langer und vorzugsweise gebogener Tülle eignet sich vorzüglich für enge Stellen, die man sonst schwer erreicht. Es stehen drei verschiedene Arten von Rostschutzmitteln zur Verfügung:

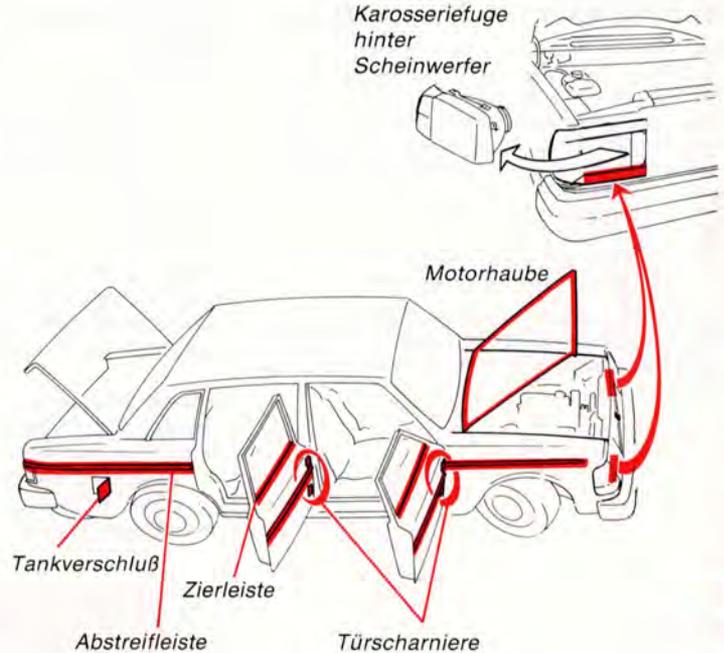
- a) dünne Rostschutzlösung (ML), die in Fugen eindringt und von unten verspritzt wird;
- b) dünnes (transparentes) Rostschutzmittel für Außenoberflächen;
- c) dicke, asphaltähnliche Rostschutzmasse für besonders beanspruchte Flächen an Unterboden und Radkästen.

Denkbare Ausbesserungsstellen, die den Einsatz dieser Hilfsmittel zulassen, sind z.B.:

- Sichtbare Schweißnähte und Blechfugen (Rostschutztyp b);
 - Unterboden und Radläufe, insbesondere die Fugen zwischen Bodenblech und Türschwelleren (Vorbehandlung mit Rostschutztyp a, dann Nachbehandlung mit Rostschutztyp c);
 - Falzkanten an Motorhaube und Tankverschluss (Rostschutztyp b);
 - Türscharniere (Rostschutztyp b);
 - Anliegeflächen für Zier- und Abstreifleisten an Tür- und Seitenscheiben (Rostschutztyp b) — vorsichtig auf die Leisten träufeln.
 - Karosseriefugen hinter den Scheinwerfern (Rostschutztyp a od. b).
- Wenn Sie mit Ihren Rostschutznachbesserungsarbeiten fertig sind, müssen Sie abgelaufene oder verschüttete Rostschutzmittel (besonders von lackierten Flächen) mit einem in Varnolene **getränkten** Lappen abwaschen.

Der Motorraum ist werksseitig mit einem farblosen Rostschutzmittel auf Wachsbasis behandelt. Dieses Mittel wird von normalen Waschmitteln nicht aufgelöst oder zerstört. Wenn Sie dagegen eine Motorwäsche mit sog. aromatischen Lösungsmitteln wie z.B. Terpentin oder Varnolene vornehmen, muß nach der Wäsche eine neue Wachsschicht angelegt werden. Bei Lösungsmitteln, die keine Emulgierstoffe enthalten, ist dies besonders dringlich.

Geeignete Wachssorten erhalten Sie bei Ihrem Volvo-Händler.



Ölkanne mit Pistolengriff und gebogener Tülle

Ausbesserung von Lackschäden

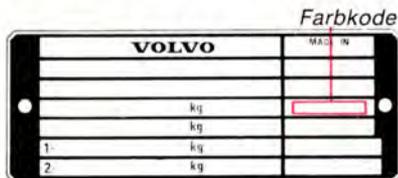
Die Lackierung ist eine der wichtigsten Komponenten, die den Rost von Ihrem Wagen fernhalten; ihr Zustand sollte deshalb regelmäßig überprüft werden. Lackschäden müssen so schnell wie möglich ausgebessert werden, damit kein Rost ansetzt. Zu den gewöhnlichsten Lackschäden, die sie normalerweise selbst ausbessern können, gehören:

- geringe Steinschlagschäden und Kratzer;
- abgeblätterte Stellen an beispielsweise Kotfögelkanten und Türschwrellern.

Bei den Lackausbesserungsarbeiten soll der Wagen außen sauber und trocken sein. Die Umgebungstemperatur soll mind. 15°C betragen.

Farbcode

Um den richtigen Farbton zu erhalten, geben Sie bei der Bestellung von Ausbesserungslack bitte den Farbcode an, der auf dem Typschild am rechten Radkastenblech im Motorraum eingestanzt ist.



Unbedeutende Steinschläge und Kratzer

Ausbesserungsmaterial:

- Rostentfernungsmittel (Kaltabbeizmittel) — in Tuben oder Dosen.
- Grundlack (Primer) in Dosen.
- Decklack in Dosen oder sog. Farbstift.
- Taschenmesser oder dgl.
- Pinsel.

Wenn die Grundierung in der Tiefe des Steinschlags noch unbeschädigt ist, genügt es, den Schmutz abzukratzen und den Ausbesserungslack direkt aufzutragen.

Hat der Steinschlag dagegen das Blech freigelegt, ist wie folgt zu verfahren:

- Die beschädigte Fläche mit einem Taschenmesser oder einem harten Gegenstand sauber abkratzen und die Einbruchkanten abschrägen (Abb. 1).



Schadhafte Stelle blechrein kratzen

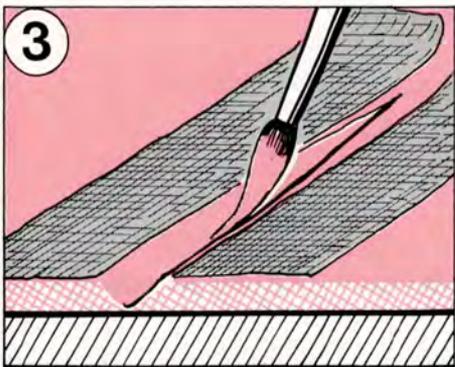
- Danach Rostentfernungsmittel auftragen und ein paar Minuten wirken lassen. Ausbesserungsstelle sorgfältig mit Wasser abspülen und trocken reiben.
- Den Grundlack (Primer) gut umrühren und mit einem weichen Pinsel oder einem Streichholzkopf auftragen (Abb. 2).



Grundlack auftragen

- Nachdem die Rostschutz-Grundierung trocken ist, wird Decklack mit dem Pinsel auftragen. Vor Gebrauch ist der Lack gut zu verrühren. Er ist ferner dünn und wiederholt aufzutragen und soll zwischen jeder Auflage trocknen.

- Beim Nachbessern einer verkratzten Oberfläche ist wie vorstehend zu verfahren. Bisweilen kann es jedoch angebracht sein, die umliegende, unbeschädigte Lackfläche abzukleben (Abb. 3.).



Benachbarte Flächen ggf. abdecken

- Warten Sie mit der Nachbehandlung ein paar Tage. Benutzen Sie zum Polieren einen weichen Lappen und nicht zu viel Schleifpaste.

Ausbesserung von abgeblättertem Lack an Kotflügelkanten und Türschweller

Ausbesserungsmaterial:

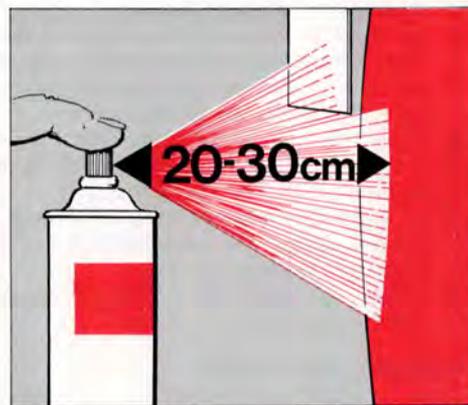
- Rostentferner (Kaltabbeizmittel) in Tuben oder Dosen.
- Grundlack (Primer) in Sprühdose.
- Decklack in Sprühdose.
- Schleifpapier (Korngröße: 150–300).
- Lackverdünnung.

Bei der Lackierung größerer Flächen ist es zweckmäßig, die Randzone vorher mit Papier und Tesastreifen abzukleben. Die Maskierung sofort nach Auftragen der letzten Schicht Decklack entfernen, d.h. bevor der Lack trocken ist.

- 1 Lose Lackfetzen abkratzen.
- 2 Die beschädigte Fläche abschleifen und mit Lackverdünnung abwaschen.
- 3 Danach Rostentfernungsmittel auftragen und ein paar Minuten wirken lassen. Ausbesserungsstelle sorgfältig mit Wasser abspülen und trocken reiben.

- 4 Die Sprühdose mind. 1 Minute lang umschütteln.

Grundlack aufsprühen. Die Sprühdose dabei in gleichmäßigem Takt und im Abstand von 20–30 cm (wie auf der Abb. dargestellt) von der Reparaturstelle hin und her schwenken. Umliegende Flächen zum Schutz mit Pappkarton abdecken.



Sprühdose in diesem Abstand führen

- 5 Wenn der Grundlack trocken ist, wird der Decklack nach der gleichen Methode aufgesprüht. Decklack wiederholt **dünn** aufsprühen und zwischen jeder Auflage ein paar Minuten trocknen lassen.

Wagenwäsche

Der Wagen soll oft gewaschen werden, besonders im Winter, wo Streusalz und Feuchtigkeit leicht Korrosion hervorrufen können.

Wir empfehlen Ihnen folgende Waschmethode:

- Spülen Sie sorgfältig den groben Schmutz von den Radkästen und vom Unterboden der Karosserie ab.
- Spülen Sie den Wagen ganz ab, damit der Schmutz aufweicht.
- Waschen Sie den Schmutz anschließend mit einem Schwamm — mit oder ohne Autowaschmittel — unter reichlicher Zugabe von Wasser ab. Lauwarmes Wasser schadet dem Wagen nicht, verwenden Sie jedoch niemals heißes Wasser!
- Wenn der Wagen stark beschmutzt ist, kann er unter Zuhilfenahme eines Kaltabbeizmittels gewaschen werden. Diese Wagenwäsche muß dann allerdings aus Umweltrücksichten auf einer Spülplatte mit Abwasser-Kläranlage stattfinden.
- Brausen Sie den Wagen dann gründlich mit Wasser ab.
- Der Wagen ist abschließend sorgfältig mit einem weichen und sauberen Lederlappen abzuledern.
- Ein elektrisch verfahrbarer Antennenmast (Sonderausrüstung) soll trocken abgewischt und nachträglich mit einem ölgetränkten Lappen eingerieben werden.
- Säubern Sie die Wischerblätter mit lauwarmem Seifenwasser und einer Nagelbürste.

Geeignete Waschmittel:

Autoschampoo oder 5–10 cl gewöhnliches, flüssiges Spülmittel auf 10 Liter Wasser.

Flecken auf Zierleisten an Fensterscheiben, Kotflügeln und Türen sollen mit einem Poliermittel entfernt werden, **niemals** mit Hilfe von Schleifpaste oder Stahlwolle. Für die Reinigung übriger Chromteile eignen sich Chrompflegemittel.

Zur Beachtung!

Wenn Ihr Wagen mit Geschmeiß von Vögeln beschmutzt ist, sollten Sie diesen Schmutz so schnell wie möglich abwaschen. Er enthält nämlich chemische Stoffe, die sehr schnell den Lack angreifen und ihn verfärben. Eine derartige Verfärbung läßt sich auch durch Polieren nicht beseitigen.

ZUR BEACHTUNG!

Wenn Sie nach der Wagenwäsche losfahren, betätigen Sie zunächst mehrmals die Fußbremse, um die Bremsbeläge aufzutrocknen.

In Verbindung mit der Wagenwäsche sind auch die Abflußlöcher in Türen und Türschwelleren zu reinigen.



Abflußlöcher

Maschinenwäsche — schnell und bequem, aber...

In einer Waschstraße läßt sich der Wagen schnell und einfach reinigen, aber nicht so gründlich und schonungsvoll wie durch eine Handwäsche. Die Waschbürsten können nicht richtig an alle Stellen herankommen und der Unterboden des Wagens wird in vielen Waschautomaten nicht gereinigt, was besonders im Winter ein Nachteil ist.

Wenn Sie zusätzliche Ausrüstung am Wagen haben — Zusatzscheinwerfer, Rückblickspiegel, Antenne — muß diese gut befestigt sein, da sonst die Gefahr besteht, daß die Bürsten des Waschautomaten solche Teile losreißen. Es empfiehlt sich, den Antennenmast abzuschrauben bzw. ganz einzufahren, wenn er elektrisch betätigt wird.

Bevor der Wagen in die Waschstraße gefahren wird, sollen die Wischerarme der Scheinwerferwischer unter die vorhandenen Anschläge gebracht werden, um zu verhindern, daß sie von den Bürsten erfaßt werden und der Wischerantrieb beschädigt wird.

Hinweis! Wischerarme nach der Wäsche wieder in Normalstellung bringen. Fahren Sie zur Wagenwäsche nach Möglichkeit in Waschstraßen mit sauberen Bürsten.

Wir empfehlen Ihnen, den Wagen während der ersten Monate nur von Hand zu waschen, der Lack ist nämlich für eine Maschinenwäsche noch nicht hart genug.

Polieren und Wachsen

Sie sollten Ihren Wagen erst dann polieren, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist und sich durch Waschen allein kein Hochglanz mehr erzielen läßt. Wachsen können Sie schon früher, beispielsweise zum Winter, um dadurch einen extra Lackschutz anzulegen.

Normalerweise braucht der Wagen frühestens ein Jahr nach der Lieferung erstmalig aufpoliert zu werden. Mit dem Wachsen kann man jedoch früher anfangen. Vor dem Polieren und/oder Wachsen ist der Wagen gründlich zu waschen und abzutrocknen. Verwenden Sie Waschbenzin zur Entfernung von Teerflecken. Tiefer eingebrannte Flecken können mit einer feinen Sonderschleifpaste für Autolacke ausgerieben werden.

Bringen Sie den Lack zuerst mit Hilfe eines Poliermittels auf Hochglanz und konservieren Sie ihn danach mit Wachs in flüssiger oder fester Form. Zahlreiche Lackpflegemittel enthalten sowohl Poliermittel als auch Wachs.

Heutzutage werden polymerhaltige Autowachse vieler verschiedener Fabrikate im Handel angeboten, die alle für Autolacke geeignet sind. Polymerhaltige Wachse lassen sich leicht verarbeiten und ergeben eine harte und blanke Oberfläche, die den Lack gegen Oxydation, Schmutzangriff und Ausbleichen schützt.

Reinigung von Bezugstoffen

Das Abwaschen schmutziger Einrichtungs- oder Auskleidungsteile geschieht am leichtesten und am einfachsten mit einem modernen Schaumwaschmittel, das den Schmutz förmlich „abhebt“.

Benutzen Sie zur Reinigung keine scharfen Scheuerbürsten.

Flecken werden am besten **sofort** nach ihrer Entstehung entfernt, bevor sie eintrocknen. Sie sollen **aufgelöst**, aber nicht ausgerieben werden.

Fleckentfernungsmittel

Ammoniaklösung: 1 Teelöffel 90%igen Ammoniak auf 3 dl Wasser.

Ammoniak-Waschlösung: Verdünnen Sie die Ammoniaklösung mit 1 dl Seifenlauge. Die Seifenlauge kann beispielsweise aus Spänen farbloser Toilettenseife hergestellt werden, die man in lauwarmem Wasser auflöst.

Perchloräthylen-Benzin: Vermischen Sie Perchloräthylen zu gleichen Teilen mit Wundbenzin (chemisch reinem Benzin).

Perchloräthylen-Benzin soll nicht auf nassem Bezugsstoff benutzt werden.

Nach der Behandlung mit Perchloräthylen-Benzin soll diese Lösung abdunsten, bevor der Fleck mit Wasser nachbehandelt wird.

Vergällter Spiritus

Waschpetroleum (Varnolene)

ZUR BEACHTUNG!

Perchloräthylendämpfe sind giftig. Sorgen Sie bei Anwendung solcher Reinigungsmittel für ausreichende Lüftung. Denken Sie auch daran, daß es sich bei Waschbenzin, vergällten Spiritus und Waschpetroleum um feuergefährliche Flüssigkeiten handelt.

Fleckentfernung aus Bezugstoffen und Textilmatten

Behandeln Sie entstandene Flecken so schnell wie möglich!

Kratzen Sie zunächst die Hauptmenge der verschütteten, aber noch nicht eingezogenen Substanz mit einer stumpfen Messerklinge oder dgl. ab. Betupfen Sie anschließend den Flecken mit einem trockenen, aber sauberen Lappen, um möglichst viel von der Fleckensubstanz aufzusaugen. Saugen Sie die nähere Umgebung des Fleckens mit einem Staubsauger ab, damit kein Schmutz aus der Randzone mit aufgelöst wird.

Tränken Sie einen sauberen, weißen Lappen in Lösungsmittel und betupfen Sie damit den Flecken. Saugen Sie nach kurzer Wirkzeit den Flecken zusammen mit dem Lösungsmittel in einen trockenen Wattebauch auf. Setzen Sie die Behandlung so lange fort, bis der Fleck entfernt ist.

Zur Beachtung!

- Bei Farbflecken z.B. Tinte, Schreibpaste, Lippenstift usw. müssen Sie mit dem Fleckentfernungsmittel sehr vorsichtig arbeiten, weil der Farbstoff im Flecken auslohen und ihn vergrößern kann.
- Gehen Sie mit dem Lösungsmittel maßvoll um. Zu viel Lösungsmittel kann dem Schaumstoff in der Sitzpolsterung schaden.
- Arbeiten Sie bei der Fleckentfernung immer von der Fleckenrandzone auf die Mitte zu.

Reinigung der Sicherheitsgurte

Benutzen Sie Wasser und ein synthetisches Waschmittel.

Fleckentfernung aus Leder- und Vinylbezügen

Versuchen Sie es **niemals**, einen Flecken von derartigen Bezugsstoffen abzukratzen oder abzureiben.

Benutzen Sie **keine** stark ätzenden Fleckentfernungsmittel.

Zur Entfernung tieferer Flecken kann man unter gebührender Vorsicht Waschpetroleum (Varnolene) zu Hilfe nehmen. In solchen Fällen ist eine Nachwäsche mit schwacher Seifenlösung und lauwarmem Wasser zu empfehlen.

Wegen näherer Auskünfte über Fleckentfernung und Reinigung von Bezugstoffen wenden Sie sich bitte an Ihre Volvo-Werkstatt.

Wartungsdienst — eine lohnende Investition!

Die Erträge dieser Investition werden sich mit Sicherheit in Form einer größeren Zuverlässigkeit und längeren Lebensdauer Ihres Wagens abzeichnen und lassen sich spätestens dann vereinnahmen, wenn Sie sich einen neuen Wagen kaufen und den alten in Zahlung geben.

Volvo Service	80
Wichtiges zur Beachtung	81
Motorraumansichten	82
Servolenkung, Bremsflüssigkeit, Flüssigkeitsstandkontrolle	85
Motorenöl, Ölstandkontrolle und Ölwechsel	86
Getriebe, Ölstandkontrolle	88
Hinterachsgetriebe, Ölstandkontrolle	90
Schmierung der Karosserie	91
Kühlflüssigkeit, Füllstand prüfen und Kühlmittel wechseln	92
Beriemung, Riemenspannung prüfen	93

Volvo Service

Auslieferungsservice

Bevor Ihr Volvo das Herstellungswerk verläßt, ist er einer genauen Gütekontrolle unterzogen, gründlich probegefahren und richtig eingestellt worden. Erst nachdem der Volvo-Händler seinerseits einen umfangreichen **Auslieferungsservice** entspr. den Normen der Volvo-Werke vorgenommen hat, wird der Wagen an Sie übergeben.

Garantieservice

Gegen Abgabe eines Gutscheins im Garantie- und Kundendienstscheckheft sind Sie mit Ihrem Wagen beim Volvo-Händler zu einem Garantieservice berechtigt.

Der Garantieservice wird nach 1.000–2.000 Fahrkilometern fällig. Beim Garantieservice werden Ihnen lediglich Öl und Ölfilter in Rechnung gestellt.

Volvos Serviceprogramm

Um das hohe Maß an Sicherheit und Zuverlässigkeit, das Ihnen Ihr Volvo bietet, dauerhaft aktiv zu erhalten, sollten Sie sich an das im Garantie- und Kundendienstscheckheft aufgestellte Volvo Serviceprogramm halten.

Wir empfehlen Ihnen dringend, die im Serviceprogramm enthaltenen Arbeiten Ihrem Volvo-Händler zu überlassen, der über geschulte Fachkräfte, technische Information und notwendige Werkzeugausrüstung verfügt, wodurch sichergestellt wird, daß die von Ihnen als Volvo Besitzer mit Recht gestellten Erwartungen auf Qualitätsarbeit erfüllt werden. Sie haben dann gleichzeitig auch die Gewißheit, daß Ihr Volvo-Händler nur Volvo Original-Ersatzteile einsetzt, die qualitätsmäßig mit den in der Fertigung verarbeiteten Teilen auf gleich hohem Niveau liegen.

Volvos Serviceprogramm ist für Volvo Personenwagen aufgelegt, die unter **normalen Nutzungs- und Betriebsverhältnissen** laufen. Es sieht abwechselnd alle 6 Monate oder höchstens 10.000 km einen **Kontrolldienst** und alle 12 Monate oder höchstens 20.000 km eine **größere**

Inspektion vor. Wenn Sie der Meinung sind, daß Sie Ihren Wagen abnorm beanspruchen, sollten Sie sich an Ihren Volvo-Händler wenden, der Sie gern über alle besonderen Wartungsmaßnahmen berät, die Ihr Wagen erfordert.

Bedenken Sie folgendes:

- Regelmäßige Wartung ist notwendig, um Ihren Wagen in **verkehrs- und betriebssicherem Zustand** zu erhalten.
- Eine Vernachlässigung der Wartung bedeutet Gefahr für einen erhöhten **Ausstoß umwelt – belastender Abgase**.

WICHTIG!

Unsere Garantie verknüpfen wir mit der absoluten Bedingung, daß der vorstehend genannte Garantieservice ungefähr nach vorgeschriebener Fahrstrecke durchgeführt, der Wagen im übrigen entspr. den Anweisungen in dieser Betriebsanleitung gepflegt wird, die Ölwechsel und Wartungsdienste in richtigen Abständen stattfinden und Reparaturen wie auch Wartungsdienste von autorisierten Volvo-Werkstätten durchgeführt werden.

Bedenken Sie folgendes:

- Wartungsdienste sind notwendig, um Ihren Wagen in verkehrs- und betriebssicherem Zustand zu erhalten.
- Eine Vernachlässigung der Wartung bedeutet Gefahr für erhöhten Ausstoß umweltbelastender Abgase.
- Für Sie ist es am einfachsten und zugleich am sichersten, die Pflege und Wartung Ihres Wagens einer Volvo-Werkstatt zu übertragen. Diese verfügt über geschultes Personal, moderne Werkzeugausrüstung und zuverlässige Serviceliteratur.
- Jeder Wartungsdienst wird im Kundendienst-Scheckheft abgestempelt. Ein lückenlos abgestempeltes Kundendienst-Scheckheft dürfte zweifellos den Gebrauchtwert Ihres Wagens erhöhen.

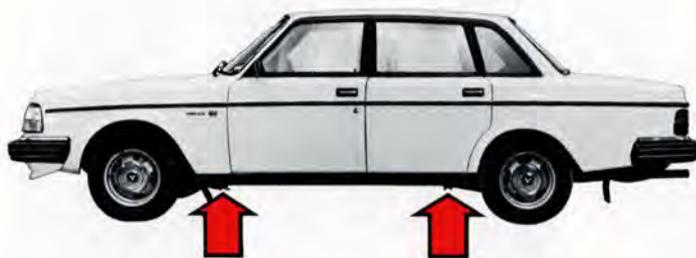
Bedenken Sie folgendes, bevor Sie irgendwelche Eingriffe in Ihren Wagen vornehmen:

WARNUNG!

Die Zündanlagen in Kraftfahrzeugen arbeiten mit sehr hochgespanntem Strom, der bei Berührung lebensgefährlich werden kann!

Berühren Sie niemals Zündkerzen, Zündspule oder Zündkabel während der Motor läuft oder die Zündung eingeschaltet ist! Bei folgenden Arbeiten muß die Zündung unbedingt ausgeschaltet oder die Batterie abgeklemmt sein:

- Anschluß von Motortestgerät, Prüflampe, Schließwinkel-/Drehzahlmesser, Zündlichtpistole usw.
- Auswechseln von Teilen der Zündanlage wie z.B. Zündkerzen, Zündspule, Zündverteiler, Zündkabeln usw.



Wagenheberstützen (2 auf jeder Seite)

Benzineinspritzanlage

Bei allen Arbeiten mit der Benzineinspritzanlage wird peinliche Sauberkeit verlangt, damit kein Schmutz in die Anlage eindringt.

Arbeiten mit der Benzineinspritzanlage sollen einer autorisierten Volvo-Werkstatt überlassen werden, die über notwendige Ausrüstung verfügt.

Wagenheber

Wenn der Wagen mit einem Säulenlift angehoben werden soll, müssen die Pratzen der Hubvorrichtung unter den vier Wagenheberstützen (2 auf jeder Seite) angesetzt werden; diese sind nämlich für diesen Zweck besonders verstärkt.

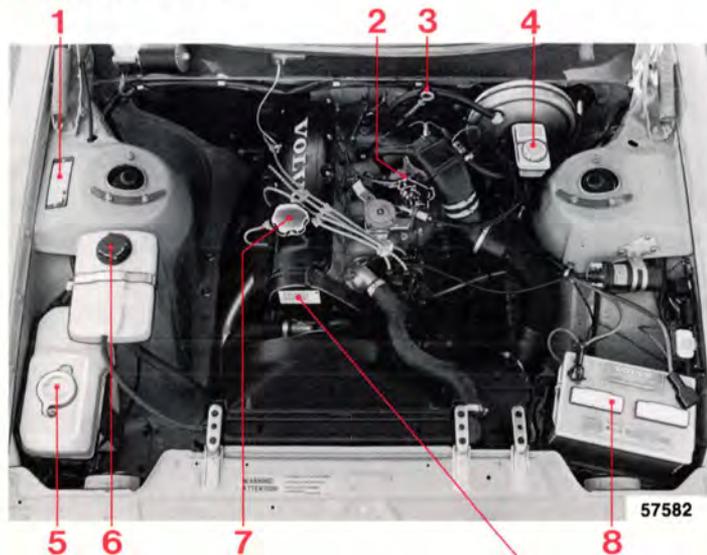
Hydraulische Wagenheber dürfen auch unter dem Hinterachsgetriebegehäuse (Formgußteil) und dem Vorderachsträger aufgestellt werden. Im letzteren Fall ist vorher das Spritzblech unter dem Motor zu entfernen. Achten Sie stets auf eine sichere Anbringung des Wagenhebers, damit der Wagen nicht abrutscht.

Vorsicht! Wagenheber niemals unter dem Lenkgestänge oder unter der Ölwanne ansetzen!

WARNUNG!

- Kriechen Sie niemals unter den Wagen, solange dieser auf dem Wagenheber steht!
- Der im Bordwerkzeug enthaltene Original-Wagenheber ist für Radwechsel vorgesehen. Bei anderen Unterflurarbeiten sollen Vorder- oder Hintergestell jeweils mit einem Garagenheber angehoben und dann auf Untersetzböcken abgestützt werden.
- Ziehen Sie die Handbremse an und legen Sie bei einem Wagen mit mech. Wechselgetriebe den 1. Gang oder den Rückwärtsgang ein; bei autom. Getriebe die Parkstellung P anwählen.
- Verkeilen Sie die auf dem Boden stehenden Räder mit stabilen Holzklötzen oder größeren Steinen.
- Der Wagenheber soll auf einer festen, ebenen Unterlage stehen.

Vergasermotoren

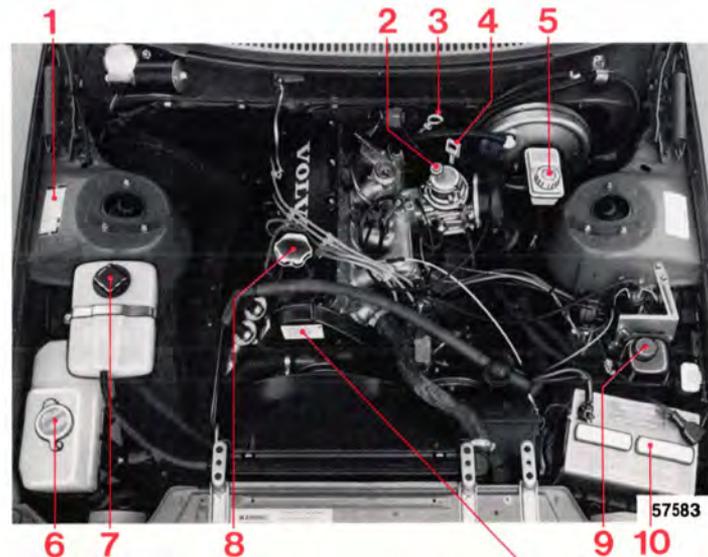


Motor B 200 K

- 1 Datenschild
- 2 Vergaser
- 3 Ölmeßstab, Motor
- 4 Bremsflüssigkeitsbehälter
- 5 Spülflüssigkeitsbehälter
- 6 Ausgleichbehälter, Kühlflüssigkeit
- 7 Öleinfülldeckel, Motor
- 8 Batterie



Aufkleber am Motor



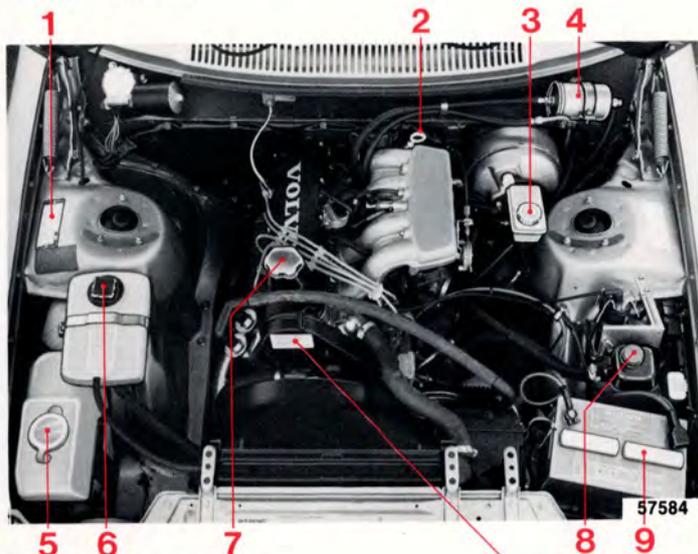
Motor B 230 A

- 1 Datenschild
- 2 Vergaser
- 3 Ölmeßstab, Motor
- 4 Ölmeßstab, autom. Getriebe
- 5 Bremsflüssigkeitsbehälter
- 6 Spülflüssigkeitsbehälter
- 7 Ausgleichbehälter, Kühlflüssigkeit
- 8 Öleinfülldeckel, Motor
- 9 Ölvorratsbehälter, Servolenkung
- 10 Batterie



Aufkleber am Motor

Einspritzmotor



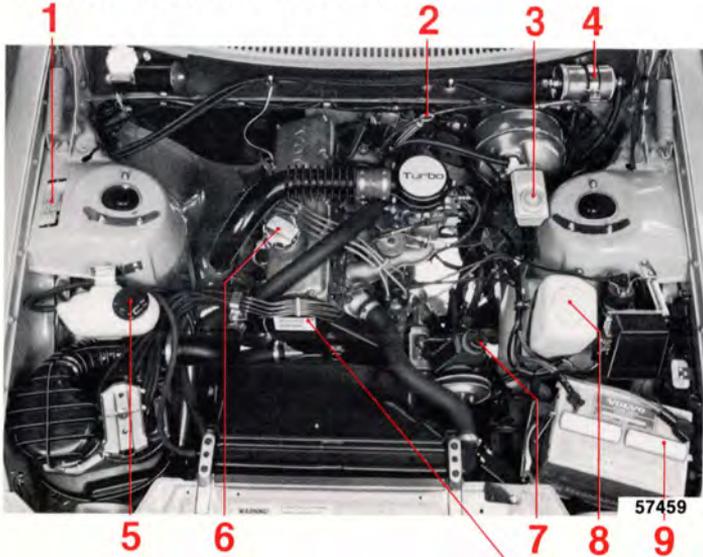
Motor B 200 E/B 230 E

- 1 Datenschild
- 2 Ölmeßstab, Motor
- 3 Bremsflüssigkeitsbehälter
- 4 Kraftstofffilter
- 5 Spülflüssigkeitsbehälter
- 6 Ausgleichbehälter, Kühlflüssigkeit
- 7 Öleinfülldeckel, Motor
- 8 Ölvorratsbehälter, Servolenkung
- 9 Batterie



Aufkleber am Motor

Einspritzmotor mit Turbolader



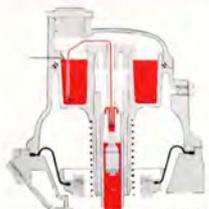
Motor B 21 ET

- 1 Datenschild
- 2 Ölmeßstab, Motor
- 3 Bremsflüssigkeitsbehälter
- 4 Kraftstofffilter
- 5 Ausgleichbehälter, Kühlflüssigkeit
- 6 Öleinfülldeckel, Motor
- 7 Ölvorratsbehälter, Servolenkung
- 8 Spülflüssigkeitsbehälter
- 9 Batterie



Aufkleber am Motor

Vergaser



Pierburg (DVG)

Fabrikat Pierburg (DVG)

Der Ölspiegel soll bis zum Vorsprung unter der Einfüllöffnung reichen; ggf. ATF nachfüllen.

Ölqualität: ATF, Typ Dexron II

Füllmenge: 30 cm³

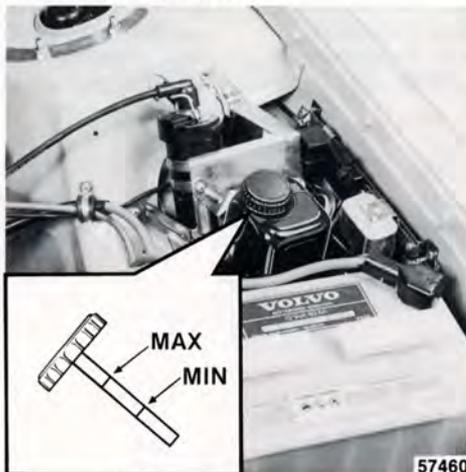
Ölstandkontrolle: Alle 10 000 km.

Ölwechsel: Nicht erforderlich.

Fabrikat Solex CISAC

Der Vergaser ist wartungsfrei.

Servolenkung (nur best. Modelle)



Der Ölmeßstab ist am Schraubdeckel des Ölvorratsbehälters befestigt. Der Ölspiegel darf bei kaltem Motor nicht die **MAX**-Marke (FULL COLD) übersteigen. Wenn der Füllstand unter die **MIN**-Marke (ADD) absinkt, muß Öl nachgefüllt werden.

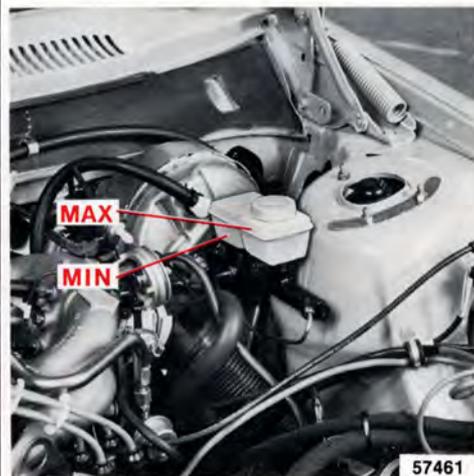
Ölqualität: ATF.

Füllmenge: 0,8 Liter.

Ölstandkontrolle: Alle 10 000 km.

Ölwechsel: Nicht erforderlich.

Bremsflüssigkeit



Bremsflüssigkeitsbehälter

Das Niveau der Bremsflüssigkeit soll über der **MIN**-Marke liegen.

Qualitätsforderung: DOT 4 (od. SAE J 1703)

Füllmenge: 0,4 Liter.

Füllstandkontrolle: Beim Tanken.

Wechselabstände: Jedes zweite Jahr.

Bei Dauerbetrieb mit hoher Bremsbeanspruchung, z.B. bei Gegirgsfahrten sowie bei Fahrzeugen mit Spoiler empfiehlt es sich, die Bremsflüssigkeit jährlich zu wechseln. Das Auswechseln der Bremsflüssigkeit soll einer Volvo-Werkstatt überlassen werden; es ist nicht im Wartungsdienst enthalten, sondern muß in Verbindung damit zusätzlich bestellt werden.

Ölqualität:

Gem. API: mind. SF*

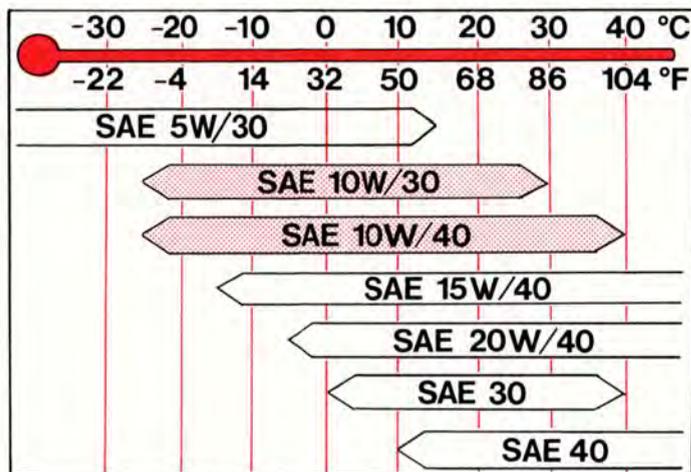
Gem. CCMC: Klasse G 2.

* Öle mit der Bezeichnung SF/CC und SF/CD erfüllen die Forderungen dieser Norm.

Synthetische oder halbsynthetische Öle sind zulässig, wenn sie die Forderungen der vorstehenden API-Norm erfüllen.

Volvo empfiehlt keine Beimischung von Ölzusatzmitteln, weil diese die Lebensdauer des Motors nachteilig beeinflussen können.

Viskosität: (anhaltende Lufttemperaturen vorausgesetzt)



57347

Hinweis! Mit SAE 15 W-40 oder SAE 20 W-40 sollte nur bei extremen Betriebsverhältnissen gefahren werden, die einen abnorm hohen Ölverbrauch od. Öltemperaturanstieg verursachen, z.B. Gebirgsfahrten mit viel Schiebetrieb in Gefällen sowie auf Freigeschwindigkeitsstrecken. Dabei aber die untere Temperaturgrenze für das Öl beachten.

Füllmenge: 3,85 Liter (ohne Schmierölfilter 3,35 Liter)

Für den Turbomotor gelten die vorstehenden Füllmengen + 0,6 Liter bei völliger Entleerung des Ölkühlers.

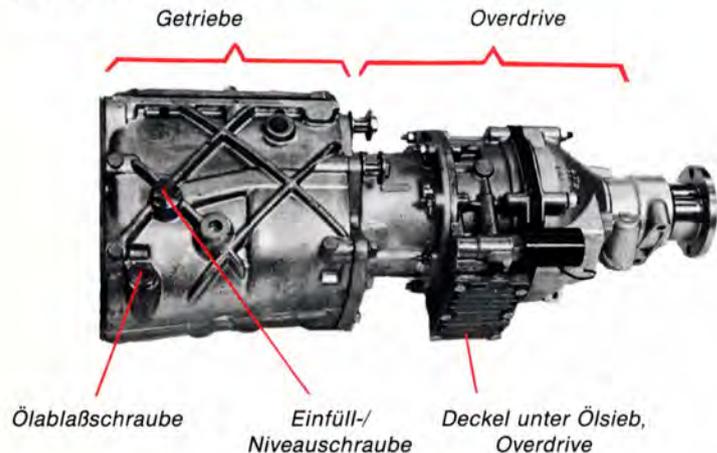
Ölstandkontrolle: Beim Tanken

Öl- und Ölfilterwechsel

Öl- und Ölfilterwechsel erfolgen erstmalig beim Garantieservice nach 1000–2000 km, dann abhängig von den Betriebsverhältnissen:

Betriebsverhältnisse	Wechselabstände, Öl + Filter
Ungünstige Betriebsverhältnisse wie z.B. <ul style="list-style-type: none">● Dauerbetrieb in staubiger /sandiger Umgebung● Dauerbetrieb mit Wohnwagen/Anhänger● Dauerbetrieb im Gebirge● Dauerbetrieb auf Freigeschwindigkeitsstrecken● Lange Leerlauf-, Kriechfahrperioden● Überwiegend Kurzstreckenverkehr (unter 10 km) bei Temperaturen unter 0°C	Alle 5000 km oder nach jeweils 3 Monaten, je nachdem, was zuerst eintrifft.
Normale Betriebsverhältnisse (d.h. anderweitige als vorstehend angeführt).	Alle 10000 km oder nach jeweils 6 Monaten, je nachdem, was zuerst eintrifft.

Mech. Wechselgetriebe



Das Öl soll bis zur Einfüll-/Niveauschraube reichen.

Frischöl wird an der Einfüll-/Niveauschraube aufgefüllt.

Wichtig bei Ölwechsel im Getriebe mit Overdrive:

Den Deckel unter dem Ölsieb entfernen und das Sieb reinigen.

Getriebe und Overdrive haben gemeinsam Ölhaushalt.

Bei Getriebe mit Overdrive ist darauf zu achten, daß Öl in den Overdrive gelangt.

Ölqualität: ATF Typ G (evtl. F) ganzjährig).

Für den Fahrbetrieb in Gegenden, wo die Außentemperatur selten -10°C unterschreitet, wird Motorenöl SAE 10 W/40 od. SAE 10 W/30 empfohlen.

Hinweis! Die versch. Ölsorten sind nicht mischbar.

Ölstandkontrolle: Bei jedem Wartungsdienst.

Ölwechsel: Nur in Verbindung mit dem Garantieservice.

Automatisches Getriebe



Meßstab mit gelbem Fingergriff

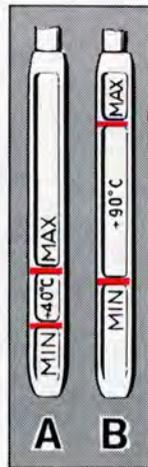
Den **Getriebeölstand prüfen** Sie folgendermaßen:

Fahren Sie den Wagen auf eine ebene Standfläche und lassen Sie den Motor leerlaufen. Führen Sie den Wählhebel langsam durch alle Vorwahlstellungen und schließlich in Parkstellung P. Warten Sie mit der Ölstandkontrolle 2 Minuten. Wie aus der Abbildung hervorgeht, ist der Meßstab mit zwei Ölstandmarken versehen, die eine für kaltes, die andere für warmes Getriebeöl. Der Ölpegel soll jeweils zwischen dem MIN- und MAX-Strich am Meßstab liegen. Ölmeßstab mit einem Nylontuch, Papier oder Wildleder abtrocknen! Keine fasernden Lappen benutzen. **Vorsicht! Das Öl kann sehr heiß**

sein. Auffüllung geschieht durch das Einfüllrohr, in dem der Ölmeßstab steckt.

Der Abstand zwischen MIN- und MAX-Strich am Meßstab entspr. einer Füllmenge von 1/2 Liter Öl.

Überfüllen Sie das Getriebe nicht. Bei zu hohem Ölstand besteht Gefahr, daß Öl durch das Einfüllrohr ausgeworfen wird. Zu niedriger Ölstand bewirkt besonders bei kaltem Wetter Unregelmäßigkeiten in der Kraftübertragung.



A Ölstandmarke für kaltes Getriebeöl — **Öltemperatur +40°C**. Diese Öltemperatur wird nach ca. 12 Minuten Leerlaufbetrieb in Werkstatt oder Garage erreicht.

Bei Öltemperaturen unter +40°C kan der Ölpegel unter dem MIN-Strich am Meßstab liegen.

B Ölstandmarke für warmes Getriebeöl — **Öltemperatur +90°C**. Diese Öltemperatur wird innerhalb von ca.30 Minuten bei zügiger Landstraßenfahrt erreicht.

Bei Öltemperaturen über +90°C kan der Ölpegel über den MAX-Strich am Meßstab ansteigen.

Hinweis! Ölstand bei leerlaufendem Motor prüfen.

Ölqualität: ATF, Typ Dexron II D.

Füllmenge: Inges. 7,4 Liter.

Ölstandkontrolle: Bei jedem Wartungsdienst jedoch mind. nach jeweils 6 Monaten.

Ölwechsel: Alle 40 000 km.

Hinterachsgetriebe



Ablaßschraube

Einfüllschraube

Ölstandkontrolle

Das Öl soll bis zur Niveau-/Einfüllschraube reichen; Nachfüllung bei Bedarf.

Ablassen des Altöls

Auffüllen von Frischöl

Das Altöl wird durch die Ablaßschraube im Hinterachsgetriebegehäuse abgelassen und Frischöl wird an der Niveau-/Einfüllschraube aufgefüllt.

Vorsicht! Das ausrinnende Öl kann sehr heiß sein!

Ölqualität:

API-GL-5 (MIL-L-2105 B el C) evtl. mit Zusatzmittel für Differentialbremsen.

Viskositäten:

SAE 90 od. 80 W/90

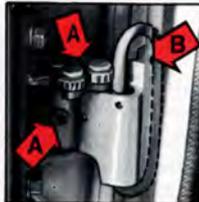
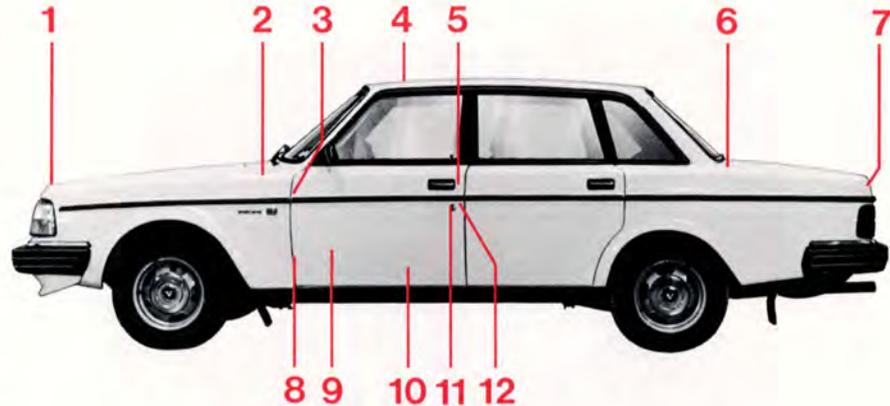
Ölstandkontrolle:

Bei jedem Wartungsdienst.

Ölwechsel:

Nur in Verbindung mit dem Garantieservice.

Schmierung der Karosserie



A Fett
B Öl

8 Unteres Türscharnier mit Türhalter

Pos. Schmierstellen (Anzahl)

Pos. Schmierstellen (Anzahl)	Schmierstoff
1 Motorhaubensperre (1)	Paraffin
2* Motorhaubenscharniere (2)	Öl
3* Türscharniere, obere (4)	Fett
4 Windableiter am Schiebedach (1)	Öl
5 Schließkeile (4)	Paraffin
6* Scharniere am Kofferraumdeckel (2)	Öl
7 Kofferraumschloß (1)	Öl
Schlüsselloch (1)	Schloßöl

* Schmierung im Serviceprogramm enthalten.

Pos. Schmierstellen (Anzahl)

Pos. Schmierstellen (Anzahl)	Schmierstoff
8* Türscharniere, untere (4) Türhalter (4)	Fett Öl
9 Fensterheber (4), Türverriegelungsmechanismus (4) (im Türkasten)	Öl, Fett Silikonfett
10 Gleitschienen (4) und Sperrvorrichtungen (2) der Vordersitze	Öl
11 Schlüssellocher (2)	Schloßöl
12 Türschloß, äußere Gleitflächen (4)	Paraffin

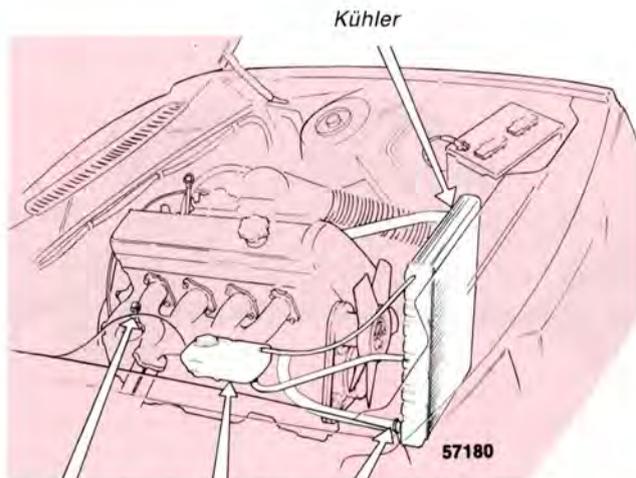
Schmierabstände:

Um lästige Geräusche und unnötigen Verschleiß der Karosserie zu vermeiden, soll diese jährlich mehrmals abgeschmiert werden.

Hinweis!

Im Winter sollten außerdem die Schlösser in Türen und Kofferraumdeckel mit gefriersicherem Schloßöl behandelt werden, damit sie nicht einfrieren.

Kühlanlage



Abblähahn Ausgleichbehälter Unterer Kühlerschlauch

Füllstandkontrolle — beim Tanken

Das Niveau der Kühlflüssigkeit soll zwischen der MIN- und MAX-Marke am Ausgleichbehälter liegen. Wenn der Kühlflüssigkeitsspiegel bis unter den MIN-Strich abgesunken ist, muß Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

Nachfüllen von Kühlflüssigkeit

Verschlußdeckel des Ausgleichbehälters vorsichtig ausrenken, wenn der Motor warm ist, damit der Überdruck entweichen kann.

Auswechseln der Kühlflüssigkeit

Ablassen

- 1 Temperaturschieber in rechte Endstellung (WARM) drehen.
- 2 Verschlußdeckel vom Ausgleichbehälter abnehmen.
- 3 Abblähahn auf der rechten Seite des Zylinderblockes öffnen.
- 4 Unteren Kühlerschlauch auf der Seite des Kühlers lösen.

Auffüllen

- 5 Abblähahn schließen und gelöste Kühlerschläuche befestigen (vgl. Pos. 3 u. 4, oben).

- 6 Ausgleichbehälter bis zum MAX-Strich oder ein wenig darüber füllen.
- 7 Den Motor warmlaufen lassen und nachprüfen, daß die Kühlanlage dicht ist. Kühlflüssigkeitsstand auf die Höhe der MAX-Marke ergänzen.

Zusammensetzung der Kühlflüssigkeit

Füllen Sie niemals nur Wasser nach!

Fahren Sie das ganze Jahr hindurch mit einem Gemisch aus 50% Original-Volvo-Frostschutzflüssigkeit **Typ C (blaugrün)** und 50% Wasser. **Hinweis! Verschiedene Kühlmittel dürfen nicht miteinander vermischt werden.**

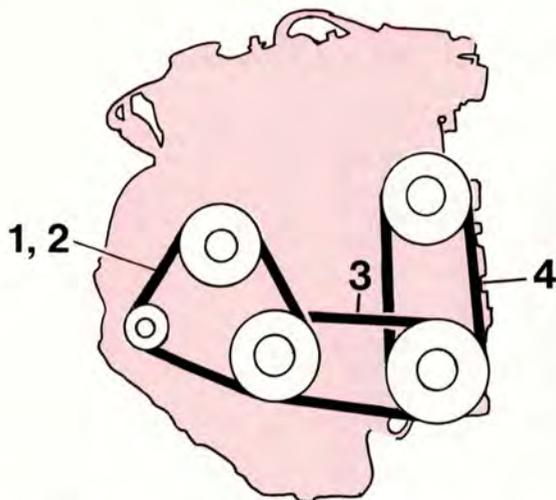
Die Frostschutzflüssigkeit schützt die Kühlanlage im Sommer vor Rostbildung und im Winter vor Frostschäden.

Ihr Wagen wird ab Werk mit einem Frostschutzgemisch geliefert, das bis zu -35°C gefriersicher ist.

Füllmenge: Die Kühlanlage faßt ca. 9,5 Liter.

Kühlflüssigkeitswechsel: Die Kühlflüssigkeit soll jeden **2. Herbst** erneuert werden.

Beriemung



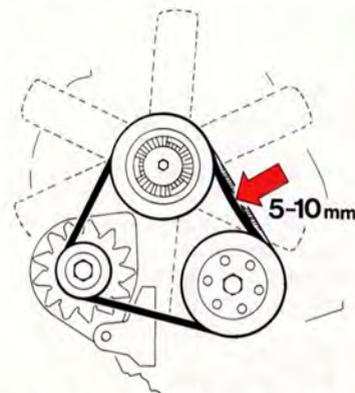
- Riemen 1, 2 Lüfter, Lichtmaschine und Kühlflüssigkeitspumpe
Riemen 3 Ölpumpe der Servolenkung **oder** Kompressor der Kälteanlage
Riemen 4 Ölpumpe der Servolenkung

Auswechseln von Keilriemen und Einstellen der Riemenspannung

Aufgrund der verschlungenen Anordnung der Riemen und mehrfach belegten Riemenscheiben empfiehlt es sich, den Austausch der Riemen und die Einstellung der Riemenspannung einer Volvo-Werkstatt zu überlassen.

Im Ersatzfall der Riemen 1 oder 2 sind diese stets **paarweise** zu erneuern.

Kontrolle der Riemen­spannung



Mit normalem Daumendruck sollen sich vorschriftsmäßig gespannte Riemen 5–10 mm in der Mitte zwischen den Riemenscheiben eindrücken lassen. Ist ein Keilriemenpaar ausgewechselt worden, dann muß die Riemen­spannung nach 1 000–2 000 Fahrkilometern überprüft und ggf. berichtigt werden.

Zustand der Antriebskeilriemen

Kontrollieren Sie regelmäßig, daß sich die Keilriemen in sauberem und einwandfreiem Zustand befinden, denn verschlissene und ölige Riemen verschlechtern die Kühlleistung und die Wirkung von Lichtmaschine, Kälteanlage und Servolenkung.

Technische Daten

Maße und Gewichte

	4tür. Mod.	5tür. Mod.	5tür. Mod. mit Turbolader
Länge ü.a.	479 cm	479 cm	479 cm
Breite ü.a.	171 cm	171 cm	171 cm
Höhe	143 cm	146 cm	146 cm
Radstand	264 ¹⁾ cm	264 ¹⁾ cm	265 cm
Spurweite, vorn	142 ²⁾ cm	143 cm	143 cm
hinten	135 ³⁾ cm	136 cm	136 cm
Spurkreisdurchmesser	9,8 m	9,8 m	9,8 m
Leergewicht			
(je nach Ausrüstungsumfang)	1320–1370 kg	1380–1405 kg	1440 kg
Zul. Gesamtgewicht	1780 kg	1950 kg	1850 kg
Zuladung (außer Fahrer*)	400–460 kg	535–570 kg	410 kg
Zul. Achslast, vorn*)	830 kg	830 kg	855 kg
hinten*)	970 kg	1160 kg	1060 kg
Zul. Dachlast	100 kg	100 kg	100 kg
Zul. Anhängengewicht	1500 kg	1500 kg	1500 kg

*) Die techn. zul. Lastgewichte dürfen nicht überschritten werden!

¹⁾ Mit Servolenkung: 265 cm

²⁾ 4tür. GLT: 143 cm

³⁾ 4tür. GLT: 136 cm

Gepäckraum, 5tür. Mod.

Länge mit hochgeklappter Sitzbank	113 cm
Länge mit heruntergeklappter Sitzbank	188 cm
Größte Breite	135 cm
Lichte Höhe	83 cm
Rauminhalt mit hochgeklappter Sitzbank	1,2 m ³
mit heruntergeklappter Sitzbank	2,15 m ³
Größte Breite der Ladeöffnung	116 cm
Lichte Höhe der Ladeöffnung	78 cm

FÜLLMENGEN

Kraftstoffbehälter	60 Liter
Kühlanlage	9,5 Liter
Scheibenwaschanlage	5,0 Liter
Motor, einschl. Ölfilter	3,85 Liter
ausschl. Ölfilter	3,35 Liter
Turbomotor	Füllmenge + 0,6 Liter bei geleertem Ölkühler
Getriebe, Viergang	0,75 Liter
Viergang mit Overdrive	2,3 Liter
Fünfgang	1,3 Liter
autom.	7,4 Liter
Hinterachsgetriebe	1,3 Liter
	(best. Mod. 1,6 Liter)
Servolenkgetriebe	0,8 Liter

Typbezeichnungen

Bei Schriftwechsel mit dem Volvo-Händler bez. Ihres Wagen sowie bei Bestellung von Ersatzteilen, sollen Typbezeichnung, Fahrgestell- und Motornummer angegeben werden.

1 Typ und Modelljahrbezeichnung sowie Fahrgestellnummer:

Eingestanzt am rechten vorderen Türpfosten und auf einem Schild, das bei 4tür. Mod. an einer Heckblechverstrebung, bei 5tür. Mod. an der rechten Seitenwand im großen Staufach unter dem Gepäckraumboden befestigt ist.

2 Typbezeichnung des Wagens, Kode für Lackfarbe und Bezüge sowie höchstzul. Last- und Anhängengewichte:

Rechtes Radkastenblech.

3 Typbezeichnung, Ersatzteil- und Hersteller-nummer des Motors.

Auf der linken Motorseite eingestanzt.

4 Typbezeichnung, Ersatzteil- und Hersteller-nummer des Getriebes:

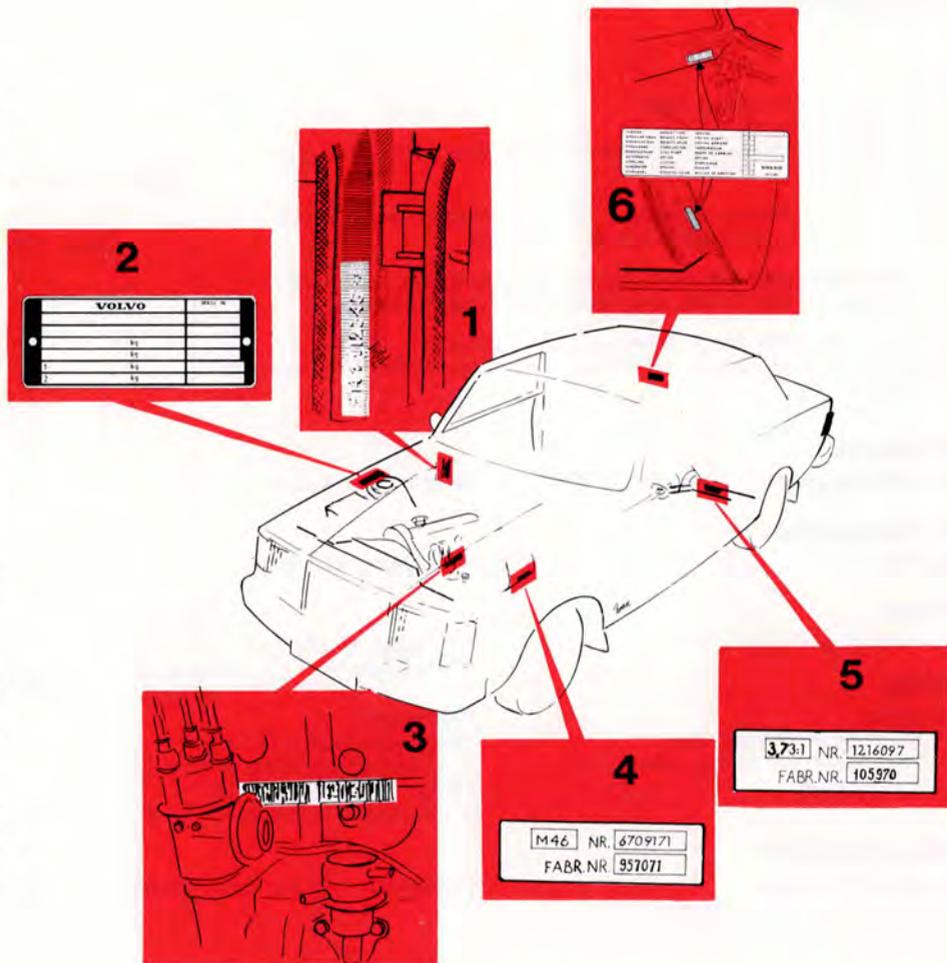
- a) Mech. Getriebe: Getriebeunterseite
- b) Autom. Getriebe: Linke Getriebeseite.

5 Untersetzung, Hersteller- und Ersatzteil-nummer des Hinterachsgetriebes:

Auf einem Schild rückseitig am linken Hinterachsrohr.

6 Serviceschild

Anbringung rechts unter Heckscheibe-/Kofferraumdeckel (4tür. Mod.) oder an rechter Seitenwand im großen Staufach unter dem Gepäckraumboden (5tür. Mod.).



Schmierstoffe

Motor

Ölqualität: Gem. API: Mind. SF*

Gem. CCMC: Klasse G2.

* Öle mit der Bezeichnung SF/CC und SF/CD erfüllen die Forderungen dieser Norm.

Synthetische oder halbsynthetische Öle sind zulässig, wenn sie die Forderungen der vorstehenden API-Norm erfüllen.

Volvo empfiehlt keine Beimischung von Ölzusatzmitteln, weil diese die Lebensdauer des Motors nachteilig beeinflussen können.

Füllmenge: 3,85 Liter (ohne Schmierölfilter 3,35 Liter).

Fahrzeuge mit Turbomotor: +0,6 Liter bei völliger Entleerung des Ölkühlers.

Bremsanlage

Bremsflüssigkeit: DOT 4 (od. SAE J 1703)

Füllmenge: 0,4 Liter

Servolenkgetriebe

Ölqualität: ATF

Füllmenge: 0,8 Liter

Vergaser

Ölqualität: ATF (Dexron II)

Füllmenge: Pierburg (DVG) 30 cm³

Getriebe

Ölqualität:

ATF Typ G od. F¹⁾ (mech. Getr.)

ATF Typ Dexron II D (autom. Getr.)

¹⁾ Siehe auch auf S. 88.

Füllmenge:

Vierganggetriebe 0,75 Liter

Vierganggetriebe mit Overdrive 2,3 Liter

Fünfganggetriebe 1,3 Liter

Autom. Getriebe insges. 7,4 Liter

Hinterachsgetriebe

Ölqualität/Viskosität:

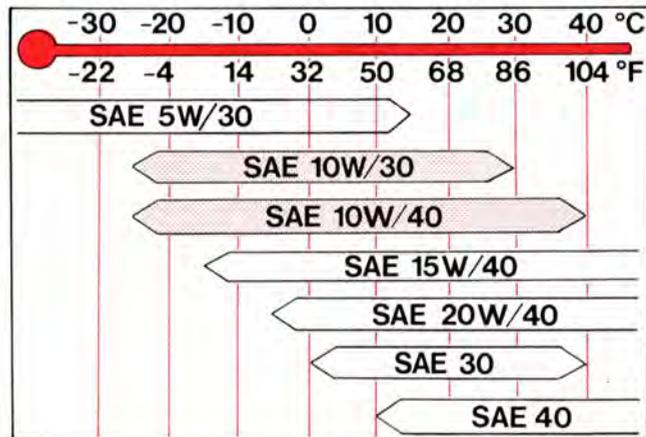
API-GL-5 (MIL-L-2105 B od. C)²⁾

– SAE 90 od. SAE 80 W/90W

Füllmenge: 1,3 Liter (best. Modelle: 1,6 Liter)

²⁾ Für Hinterachsgetriebe mit Sperrdifferential soll das Hinterachsöl API-GL-5 (MIL-L-2105 B od. C) Zusatzmittel für Differentialbremsen enthalten.

Viskositäten: Temperaturbereich (anhaltende Lufttemperatur)



57347

Mit SAE 15 W-40 oder SAE 20 W-40 sollte nur bei extremen Betriebsverhältnissen gefahren werden, die abnorm hohen Ölverbrauch od. Öltemperaturanstieg verursachen, z.B. bei Gebirgsfahrten mit viel Schiebebetrieb sowie auf Freigeschwindigkeitsstrecken. Dabei aber die untere Temperaturgrenze für das Öl beachten.

Technische Daten

MOTOR

Wassergekühlter Reihenvierzylinder-Ottomotor.
Zylinderblock aus Sondergußeisen.
Zylinderbohrungen direkt im Block ausgeführt.
Zylinderkopf aus Leichtmetall mit separaten Einlaß-
und Auslaßkanälen.
Obenliegende Nockenwelle.

Druckumlaufschmierung über Zahnrad-Ölpumpe mit kraftschlüssigem
Antrieb von der Kurbelwelle.
Schmierölfilter vom Hauptstromtyp.
Kraftstoffanlage mit Vergaser od. Benzineinspritzung.
Geschlossene Überdruck-Kühlanlage.

Typbezeichnung

	B 200 K	B 200 E
Leistung (DIN)	74 kW bei 90 r/s (101 PS bei 5400 U/min)	86 kW bei 100r/s (117 PS bei 6000 U/min)
Max. Drehmoment (DIN)	160 Nm bei 40 r/s (16,3 mkp bei 2400 U/min)	158 Nm bei 50 r/s (16,1 mkp bei 3000 U/min)
Zylinderzahl	4	4
Bohrung	88,9 mm	88,9 mm
Hub	80 mm	80 mm
Hubraum	1,99 dm ³ (1,99 l)	1,99 dm ³ (1,99 l)
Verdichtungsverhältnis	10,0:1	10,0:1
Ventilspiel,		
Einlaßventile, warmer Motor	0,40–0,45 mm	0,40–0,45 mm
kalter Motor	0,35–0,40 mm	0,35–0,45 mm
Auslaßventile, warmer Motor	0,40–0,45 mm	0,40–0,45 mm
kalter Motor	0,35–0,40 mm	0,35–0,40 mm
Zündfolge	1-3-4-2	1-3-4-2
Zündzeitpunkt	7°v.o.T	10°v.o.T
(Unterdruckversteller stillgelegt)	12–13 r/s (700–800 U/min)	12–13 r/s (700–800 U/min)
Zündkerzen	Volvo Ers.-Nr. 273597-5 (Bosch W 7 DC ¹⁾)	Volvo Ers.-Nr. 273596-6 (Bosch W 6 DC ¹⁾)
Elektrodenabstand	0,7–0,8 mm	0,7–0,8 mm
Anziehmoment	20–30 Nm (2–3 mkp)	20–30 Nm (2–3 mkp)
Mindestoktanzahl, DIN 51600	98	98
Vergaser/Einspritzsystem	Solex-CISAC	CI
Leerlaufdrehzahl	15 r/s (900 U/min)	15 r/s (900 U/min)

¹⁾ Od. entspr.

kW – Kilowatt, Meßgröße für Leistung
früh. Meßgröße PS (Pferdestärke)
100 kW = ca. 136 PS

r/s – Umdrehung/Sekunde
früh. Meßgröße U/min
(Umdrehung/Minute)
100 r/s = 6000 U/min

Nm – Drehmoment in Newtonmeter
früh. Meßgröße mkp (Meterkilopond)
100 Nm = ca. 10 mkp

Technische Daten

MOTOREN

Typbezeichnung

Leistung (DIN)

Max. Drehmoment (DIN)

Zylinderzahl

Bohrung

Hub

Hubraum

Verdichtungsverhältnis

Ventilspiel,

Einlaßventile, warmer Motor
kalter Motor

Auslaßventile, warmer Motor
kalter Motor

Zündfolge

Zündzeitpunkt

(Unterdruckversteller
stillgelegt)

Zündkerzen

Elektrodenabstand

Anziehmoment

Mindestoktanzahl, DIN 51600

Vergaser/Einspritzsystem

Leerlaufdrehzahl

B 230 A

81 kW bei 83 r/s
(110 PS bei 5000 U/min)
187 Nm bei 42 r/s
(19,1 mkp bei 2500 U/min)
4
96 mm
80 mm
2,32 dm³ (2,32 l)
10,3:1

0,40–0,45 mm
0,35–0,40 mm
0,40–0,45 mm
0,35–0,40 mm

1-3-4-2
7°v.o.T
12–13 r/s (700–800 U/min)
Volvo Ers.-Nr. 273597-5
(Bosch W 7 DC¹)
0,7–0,8 mm
20–30 Nm (2–3 mkp)
98

DVG
15 r/s (900 U/min)

B 230 E

96 kW bei 90r/s
(131 PS bei 5400 U/min)
190 Nm bei 60 r/s
(19,4 mkp bei 3600 U/min)
4
96 mm
80 mm
2,32 dm³ (2,32 l)
10,3:1

0,40–0,45 mm
0,35–0,45 mm
0,40–0,45 mm
0,35–0,40 mm

1-3-4-2
10°v.o.T
12–13 r/s (700–800 U/min)
Volvo Ers.-Nr. 273596-6
(Bosch W 6 DC¹)
0,7–0,8 mm
20–30 Nm (2–3 mkp)
98

Cl
15 r/s (900 U/min)

¹) Od. entspr.

kW – Kilowatt, Meßgröße für Leistung

früh. Meßgröße PS (Pferdestärke)
100 kW = ca. 136 PS

r/s – Umdrehung/Sekunde

früh. Meßgröße U/min
(Umdrehung/Minute)
100 r/s = 6000 U/min

Nm – Drehmoment in Newtonmeter

früh. Meßgröße mkp (Meterkilopond)
100 Nm = ca. 10 mkp

Technische Daten

MOTOREN

Typbezeichnung

Leistung (DIN)

Max. Drehmoment (DIN)

Zylinderzahl

Bohrung

Hub

Hubraum

Verdichtungsverhältnis

Ventilspiel,

Einlaßventile, warmer Motor
kalter Motor

Auslaßventile, warmer Motor
kalter Motor

Zündfolge

Zündzeitpunkt

(Unterdruckversteller
stillgelegt)

Zündkerzen

Elektrodenabstand

Anziehmoment

Mindesttaktanzahl, DIN 51600

Vergaser/Einspritzsystem

Leerlaufdrehzahl

B 230 E (Schweiz)

95 kW bei 92 r/s

(129 PS bei 5250 U/min)

190 Nm bei 50 r/s

(19,4 mkp bei 3000 U/min)

4

96 mm

80 mm

2,32 dm³ (2,32 l)

10,3:1

0,40–0,45 mm

0,35–0,40 mm

0,40–0,45 mm

0,35–0,40 mm

1-3-4-2

10° v.o.T.

12–13 r/s (700–800 U/min)

Volvo Ers.-Nr. 273596-6

(Bosch W 6 DC¹)

0,7–0,8 mm

20–30 Nm (2–3 mkp)

98

CI

15 r/s (900 U/min)

B 21 E Turbo

114 kW bei 92 r/s

(155 PS bei 5500 U/min)

240 Nm bei 63 r/s

(24,5 mkp bei 3750 U/min)

4

92 mm

80 mm

2,13 dm³ (2,13 l)

7,5:1

0,40–0,45 mm

0,35–0,45 mm

0,40–0,45 mm

0,35–0,40 mm

1-3-4-2

15° v.o.T.

12–13 r/s (700–800 U/min)

Volvo Ers.-Nr. 273596-6

(Bosch W 6 DC¹)

0,7–0,8 mm

20–30 Nm (2–3 mkp)

98

CI

15 r/s (900 U/min)

¹) Od. entspr.

kW – Kilowatt, Meßgröße für Leistung

früh. Meßgröße PS (Pferdestärke)

100 kW = ca. 136 PS

r/s – Umdrehung/Sekunde

früh. Meßgröße U/min

(Umdrehung/Minute)

100 r/s = 6000 U/min

Nm – Drehmoment in Newtonmeter

früh. Meßgröße mkp (Meterkilopond)

100 Nm = ca. 10 mkp

Technische Daten

KRAFTÜBERTRAGUNG

Mech. über Kupplungsseil betätigte Einscheiben-Trockenkupplung (rechtsgelenkte Ausf. mit hydr. Kupplungsbetätigung). Vollsynchronisiertes 4-Gang-Wechselgetriebe mit Mittelschaltung. Overdrive für bestimmte Modellvarianten.

Wahlweise gegen Aufpreis autom. Getriebe: hydrodynamischer Drehmomentwandler mit nachgeschaltetem Planetengetriebe. Hypoidverzahntes Hinterachsgetriebe. Sperrdifferential auf Sonderwunsch gegen Aufpreis.

Kupplung – Nachstellbereich

Die aufliegende Ausrückgabel muß sich 1–3 mm zurückziehen lassen.

Getriebe, mech.

Typbezeichnung	M 45	M 46	M 47
Übersetzung			
1. Gang	4,33:1	4,03:1	4,03:1
2. Gang	2,32:1	2,16:1	2,16:1
3. Gang	1,47:1	1,37:1	1,37:1
4. Gang	1,00:1	1,00:1	1,00:1
5. Gang (best. Mod.)	—	—	0,83:1
Overdrive (best. Mod.)	—	0,79:1	—
Rückwärtsgang	3,68:1	3,68:1	3,68:1

Getriebe, autom.

Typbezeichnung AW 71

Übersetzungen

Fahrstufe 1	2,45:1
Fahrstufe 2	1,45:1
Fahrstufe 3	1,00:1
Fahrstufe 4	0,69:1
Rückwärtsfahrstufe	2,21:1

Geschwindigkeit in km/h bei 17 r/s (1000 Motor-U/min)

Getriebe	M 45	M 46–M 47			
Hinterachsuntersetzung	3,31:1	3,54:1	3,54:1	3,73:1	3,91:1
1. Gang	8	8	8	8	7
2. Gang	15	14	15	14	14
3. Gang	24	22	24	23	22
4. Gang	35	33	33	31	30
5. Gang (best. Mod.)	—	—	39	—	—
Overdrive (best. Mod.)	—	—	—	40	38
Rückwärtsgang	9	8	9	8	8

Zur Beachtung! Diese Werte sind angenähert und hängen in der Praxis von Reifengröße, Reifendruck und Reifenverschleiß ab.

Empfohlene Mindest- und Höchstgeschwindigkeiten km/h

Modell	1. Gang	2. Gang	3. Gang	4. Gang
GLT, Turbo	–45	20–80	30–125	40*
Übrige Modelle	–40	15–65	25–110	40*

* Ca. 70 km/h mit zugeschaltetem Overdrive/5.Gang (soweit vorhanden).

Technische Daten

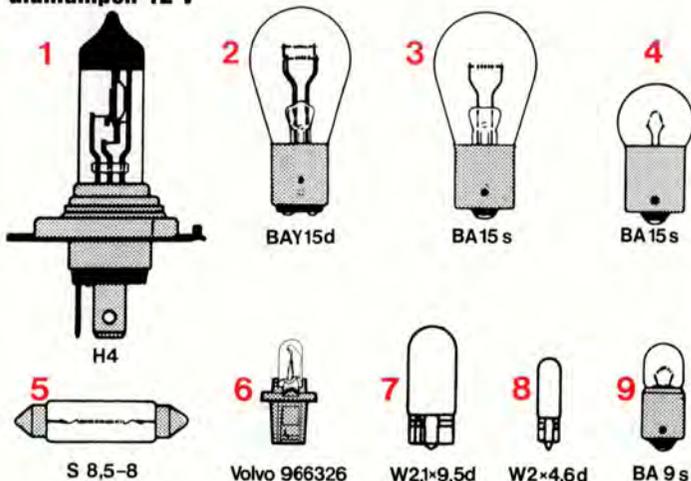
ELEKTRISCHE ANLAGE

Die elektrische Anlage hat eine Nennspannung von 12 Volt und ist mit einer spannungsgeregelten Drehstromlichtmaschine ausgerüstet. Die Anlage ist einpolig; Fahrgestell und Motorkörper werden als Leiter benutzt. Der Minuspol der Batterie hat über das Fahrgestell Masse-schluß.

Nennspannung	12 Volt
Batterie, Typ	Tudor 6 EX4F*)
Leistung	60 Ah
Spez. Gewicht des Eletrolyten	1,28
Nachladung fällig bei	1,21
Lichtmaschine, Höchstleistung	770 W
Anlasser, Leistung	1,1 kW (1,5 PS) (1,4 kW/1,9 PS für Schweden)

*) Oder anderes Fabrikat mit entspr. Leistung.

Glühlampen 12 V



	Leistung	Socket	Anzahl
Scheinwerfer	60/55 W	1	2
Standlicht/Erkennungslicht, vorn***	21/5 W	2**	2
Blinker, vorn/hinten seitl.	21 W	3**	4
Standlicht, hinten	5 W	7	2
Bremslicht/Schlußlicht, 5tür. Mod.	5 W	4**	4
Bremslicht	21/5 W	2**	2
Rückfahrcheinwerfer	21 W	3**	2
Nebelschlußleuchten	21 W	3**	2
Kennzeichenbeleuchtung, 4tür. Mod.	4 W	9**	2
5tür. Mod.	5 W	5**	2
Innenbeleuchtung	10 W	5	1 (5tür.:2)
Ablagefachbeleuchtung	2 W	9	1
Kofferraumbeleuchtung	15 W	5	1
Instrumentenbeleuchtung	3 W	7	2
Beleuchtung, Mittelkonsole Wählhebel (autom. Getriebe)	1,2 W	6*	1
Sicherheitsgurte, Schlösser	1,2 W	6*	1
Fondaschenbecher	1,2 W	6*	1
Warnleuchte, Ladestrom	1,2 W	6*	1
Öldruck	1,2 W	6*	1
Handbremse	1,2 W	6*	1
Fußbremskreise	1,2 W	6*	1
Ladeluftdruck (Turbo)	1,2 W	6*	1
Glühlampenausfall	1,2 W	6*	1
Kontrolleuchte, Kaltstart	1,2 W	6*	1
Blinker	1,2 W	6*	2
Fernlicht	1,2 W	6*	1
Overdrive	1,2 W	6*	1
Warnblinkanlage	1,2 W	6*	1
Nebelschlußlicht	1,2 W	6*	1
Heckscheiben- beheizung	1,2 W	6*	1
Signalleuchte, Sicherheitsgurte	2 W	9	2

* Best. Modelle 8.

** Volvo Langzeit-Glühlampen. Wir empfehlen diese Glühlampen auch für Ersatzzwecke, weil sie die dreifache Lebensdauer handelsüblicher Glühlampen besitzen.

*** Fahrzeuge ohne Erkennungsleuchten: Leistung 5 W, Socket BA 15s.

Technische Daten

KRAFTSTOFFANLAGE

Vergasermotoren

Pierburg (DVG) 175 CDUS od.
Solex Cisac

Einspritzmotoren

Benzineinspritzung
CI-System

Kraftstoff

Benzin, Mindestoktanzahl,
DIN 51600

*) Research Oktanzahl

98 (ROZ)*

KÜHLANLAGE

Typ

geschlossene
Überdruckanlage

Thermostat, öffnet bei
Fassungsvermögen (einschl.
Heizung)

92°C
9,5 Liter

VORDERRADEINSTELLUNG

Die Einstellwerte gelten für Wagen ohne Zuladung, jedoch einschl. Kraftstoff, Kühlflüssigkeit und Reserverad.

Vorspur (Toe-in), gemessen $4,5 \pm 1,5$ mm

an der Reifenlaufbahn $3,0 \pm 1,5$ mm (Wagen mit Lenkhilfe)

Sturz (Camber) $+1/4^\circ$ bis $+3/4^\circ$

BORDWERKZEUG

Inhalt der Werkzeugtasche:

Steckschlüssel für Radmuttern und Zündkerzen

Umsteckhebel zu diesem

X-Schraubenzieher/Schraubenzieher

Maulschlüssel (2 St.)

Alphabetisches Sachwortverzeichnis

Abblendschalter	11	Blinker, Glühlampenwechsel	61–63	Garagenheber	81
Abflußlöcher	76	Bordwerkzeug	102	Garantie	80
Abgasverbesserung	105	Bremsen	48	Garantieservice	80
Abgasturbolader	41	Bremsleuchten, Glühlampenwechsel	62	Gepäckraum	35
Ablagen	36	Bremsflüssigkeit	85	Getriebe, Öle	96
Ablaßhähne, Kühlfüssigkeit	92	Dachgepäckträger	45	Glühlampen, Austausch	60–65
Ablaßschraube, Hinterachsöl	86	Dachluke	27	Technische Daten	101
Motorenöl	86	Drehstromlichtmaschine	81	Glykol	92
Getriebeöl	88	Drehzahlmesser	6	Handbremse	17
Abschleppen	46	Einfahrzeit	38	Haubensperre	32
Abschleppösen	46	Eingefrorene Schlösser	32	Heckleuchten, Glühlampenwechsel	62
Achslasten	92	Einstellen in Langzeitverwahrung	52	Heckscheibenheizung	16
Anhängerbetrieb	49	El. Anlage, Technische Daten	101	Heckscheibenwischer, -spüler	12
Anlassen des Motors	40	El. Fensterheber	18	Heizung, Belüftung	19–23
Anlassen und Fahren	38	Entfroster	19–23	Hilfsbatterie, Startkabel	47
Aschenbecher	17	Fahrnlaßschalter	10	Hinterachsgetriebe, Öl	90
Aufrollgurte	30–31	Fahreigenschaften	45	Hintersitz, 5tür. Mod.	36
Ausgleichbehälter, Kühlfüssigkeit	92	Fahrbetrieb mit offenem Kofferraum/ Gepäckraum	45	Höhenverstellung, Vordersitze	28
Auswechseln, Glühlampen	60–65	Fahrersitz	4	Innenbeleuchtung	27
Kühlfüssigkeit	92	Fahrersitzbeheizung	16	Inneneinrichtung	25–37
Räder	58, 59	Fahrgestellnummer	95	Instrumente	6
Sicherungen	70	Fahrtrichtungsanzeiger, Anwendung	11	Instrumentenbeleuchtung	15, 27
Wischerblätter	66	Glühlampenwechsel	61, 62	Instrumente und Bedienungseinrichtungen	4
Autom. Getriebe, Fahrbetrieb	42	Farbkode	74	Kälteanlage	23
Öl	89	Fensterheber	18	Kaltstartzug	10, 40
Batterie	101	Fernthermometer	6	Karosseriepflge	71–78
Batteriesäure	101	Fleckentfernung	78	Keilriemen	93
Behelfsreserverad	57	Frischlufklappen	19	Keilriemenspannung	93
Beleuchtung	14, 15	Frostschutzmittel	92	Kennzeichenbeleuchtung, Glühlampenwechsel	65, 101
Belüftungsdüsen	19	Fußmatten, Reinigung	78	Kick-down	44
Benzin	37	Füllmengen	94	Kilometerzähler	6
Beriemung	93				
Betriebsbremse	48				
Bezugstoffe, Reinigung	78				
Blinker, Anwendung	11				

Kinder als Fahrgäste	33	Lichthupe	11	Profiltiefe, Reifen	54
Kindersicherheit	29	Lichtmaschine	101	Räder und Reifen	53–55
Kindersicherung, Hintertüren	34	Lichtschalter	14, 15	Radwechsel	57–59
Kindersitz	29	Luftdruck, Reifen	55	Reifen	53
Klimatisieranlage	19–23	Lüfterriemen	93	Reifendruck	55
Kofferraum	35	Maschinenwäsche	77	Reifengarnitur	57
Kofferraumbeleuchtung,		Maße und Gewichte	94	Reifenpanne	58
Anwendung	33	Motor, Techn. Daten	97	Reinigung	78
Glühlampenwechsel	64	Ölwechsel	86	Reisevorbereitungen	51
Kofferraumdeckel	33	Ölstandkontrolle	86	Reserverad, Anwendung	57
Kombinationsinstrument	6, 7	Motorenöl	86	Beschreibung	57
Kontrollen, Kühlflüssigkeit	92	Motorhaube	32	Rostschutzbehandlung	72
Öl	86–90	Motornummer	95	Rückblickspegel	26
Kontrolleuchten	8	Motorraum	83	Rückenlehne, Einstellung	28
Kraftstoff	37	Nebelscheinwerfer, Glühlampenwechsel ...	65	Rückfahrscheinwerfer,	
Kraftstoffanlage	102	Betriebsschalter	15	Glühlampenwechsel	62
Kraftstoffmesser	6, 7	Nebelschlußbleuchten,		Rückfahrsperrle	42
Kraftstoffwirtschaftlichkeit	39	Anwendung	15	Schalbild	42
Kraftübertragung, Techn. Daten	100	Glühlampenwechsel	62	Schalten, autom. Getriebe	42–44
Kreuzstütze, Vordersitze	28	Oktanbedarf	102	mech. Getriebe	42
Kühlanlage	92–93	Öldruck	8, 9	Scheibenentfroster	19–23
Kühlflüssigkeit	92	Öle	96	Scheibenwischerblätter, Austausch	66
Kundendienst-Scheckheft	80	Ölfilter	86	Scheibenwischer, -spüler	12
Kupplung	100	Ölmeßstab, autom. Getriebe	89	Scheinwerfer, Betriebsschalter	14
Kupplungsflüssigkeit	88	Motor	86	Glühlampenwechsel	60W
Lackausbesserung	74–75	Ölwechsel, Motor	86	Scheinwerferwaschanlage,	
Ladeluftmanometer, Turbo	7	Getriebe	88, 89	Anwendung	12
Langes Sperrgut	37	Overdrive, autom. Getriebe	44	Wischerblattwechsel	67
Längsverstellung, Vordersitze	28	mech. Getriebe	42	Schiebedach	27
Lastgewichte	94	Pausenschaltung, Scheibenwischer	12	Schlösser	32–34
Lenkeigenschaften	45	Pflege u. Wartung	79	Schlüssel	3
Lenkschloß	10	Polieren	77	Schmierölfilter	86
Lenkung, Techn. Daten	102	Präsentation	2	Schmierstoffe	96
Leselampen, Anwendung	27			Schmierung, Karosserie	91
Glühlampenwechsel	64				

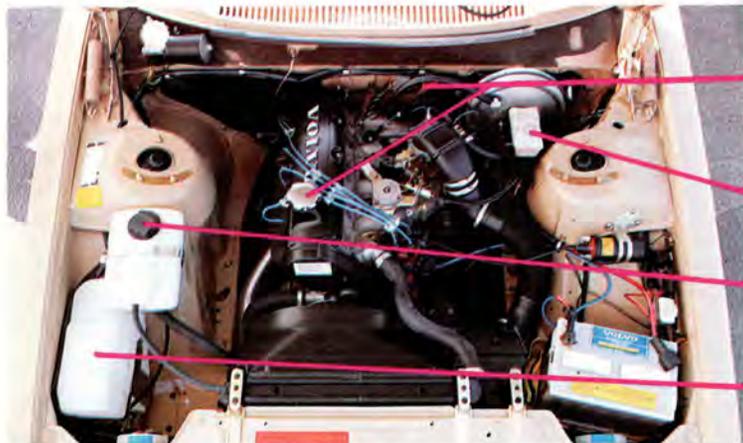
Schneeketten	54	Übersetzung, Getriebe	100	Zentralschloß	32
Seitl. Blinker	65	Uhr	6	Zigarrenanzünder	17
Selbsthilfe	56–70	Unterbodenschutz	72	Zughaken	47
Service	80	Untersetzung, Hinterachsgetriebe	100	Zuladung	94
Servolenkung	85	Unwucht in Rädern/Reifen	54, 55	Zündanlage	97
Sicherheitsgurte	30, 31	Ventilspiel	97	Zündkerzen	97
Sicherungen	70	Vergaser, -alkohol	50, 85	Zündschlüssel	10
Signalhorn	4	Verschleißwarner	54		
Sitzbeheizung	16, 28	Vorbereitungen für lange Fahrt	51		
Sitze	28	Vorderradeinstellung	102		
Sitzverstellung	28	Vordersitze	28		
Spezialfelgen	54	Wachsen	77		
Sperrgutluke	37	Wagenheber	59, 81		
Spiegel	26	Wagenheberstützen	81		
Spoiler	54	Wagenschlüssel	3		
Spüldüsen, Einstellung	13	Wagenwäsche	76		
Spülflüssigkeitsbehälter	13	Wählhebel, autom. Getriebe	42		
Spurkreisdurchmesser	94	Warnblinkanlage, Anwendung	11		
Standlicht, Anwendung	14	Glühlampenwechsel	61, 62		
Glühlampenwechsel	61, 63	Warndreieck	35		
Starthilfe mittels Fremdbatterie	47	Warnleuchten	8, 9		
Startkabel	47	Winterbereifung	54		
Steinschlag	74	Winterwartungsmaßnahmen	50		
Störungssuche	68	Wirtschaftliche Fahrweise	39		
Tachometer	6	Wischerblätter, Austausch	66–67		
Tankverschluß	37	Wohnwagenbetrieb	49		
Technische Daten	94–102				
Teilstreckenzähler	6				
Turbolader	41				
Türen	32				
Türwarnleuchten	33				
Typbezeichnung	95				
Typschilder	95				

Reinigungs- und Lösungsmittel

Benutzen Sie als Reinigungs- oder Lösungsmittel kein Motorbenzin, das Blei oder Benzen enthält.

Blei oder Benzen kann unter ungünstigen Bedingungen Kopfschmerzen, Übelkeit usw. verursachen und in starker Konzentration die blutbildenden Organe des Körpers stören.

Kontrollen beim Tanken



Niedrigste Oktanzahl für Benzin: 98 (ROZ) (gem. DIN 51600)

Vorschriftsmäßiger **Ölstand**: Zwischen den Strichen am Ölmeßstab. Der Abstand zwischen den Ölstandmarken entspricht einer Füllmenge von ca. 1 Liter. Bei Nachfüllbedarf: Öl der gefahrenen Sorte.

Ohne Deckelabnahme prüfen, daß der **Bremsflüssigkeitsstand** im Behälter oberhalb der MIN-Marke liegt. Bei Nachfüllbedarf: Bremsflüssigkeit DOT 4.

Vorschriftsmäßiger **Kühlflüssigkeitsstand**: Zwischen MIN- und MAX-Strich im Ausgleichbehälter. Bei Nachfüllbedarf: Gemisch aus 50% Frostschutzmittel und 50% Wasser, s. S. 92.

Flüssigkeitsbehälter der **Scheibenwaschanlage** stets gefüllt halten. (Wintergemisch: Wasser und Spülmittel).

Die Batterie ist „wartungsarm“, weshalb der Säurespiegel in den Batteriezellen nur wenige Male im Jahr geprüft zu werden braucht. Eine Prüfung in Verbindung mit dem turnusmäßigen Wartungsdienst genügt.

Vorschriftsmäßiger **Säurespiegel in der Batterie**: 5–10 mm über den Separatoren. Zur Nachfüllung destilliertes Wasser benutzen.

Guter Rat teuer??

Die Betriebsanleitung hilft Ihnen beim:
Radwechsel, s. S. 57–59.

Auswechseln von Glühlampen, s. S. 60–65.

Auswechseln von Sicherungen, s. S. 70.

Reifendruck in kalten Reifen, kPa (100 kPa = 1 bar)

Wagenmodell	Reifengröße	1–3 Personen		Voll ausgeladen	
		Vorn	Hinten	Vorn	Hinten
DL, GL	175 R 14	180	190	180	220
GLT	185/70 R 14	180	190	190	230
	195/60 R 15				
5tür. Mod.	185 R 14	190	210	200	280
	185 R 14 R	190	210	200	300
	195/60 R 15	180	210	180	280

VOLVO

Volvo Car Corporation

Göteborg, Sweden